

# **NFV NIEDERSACHSEN** Journal

**FUSSBALL**

Herausgegeben vom  
Niedersächsischen  
Fußballverband  
www.nfv.de  
Nr. 12/2016  
H 5304 E  
3,00 €



## **DIE AKADEMIE**



**So sieht das neue  
Zuhause für den  
96-Nachwuchs aus**

**NIEMALS ALLEIN!**

# VOR PRUNG

ist, vieles möglich zu machen



Als öffentlich-rechtlicher Versicherer geben wir einen Teil unserer Gewinne dem Land zurück – und fördern zum Beispiel den regionalen Sport.

[www.vgh.de/vorsprung](http://www.vgh.de/vorsprung)

fair versichert  
**VGH** 

 Finanzgruppe



# Liebe Fußballfreunde

Mit großer Freude haben die niedersächsischen Delegierten dem DFB-Bundestag Anfang November in Erfurt beigewohnt. Ohne Gegenstimme und Enthaltung wurde unser ehemaliger Vizepräsident Reinhard Grindel im Amt des DFB-Präsidenten bestätigt. Im Namen der Mitglieder des NFV-Präsidiums möchte ich ihm an dieser Stelle nochmals herzlich zu seiner Wahl gratulieren.

Aus nationaler Sicht war 2016 ein gutes Fußballjahr. Die Frauen holten bei den Olympischen Spielen in Rio erstmals die Goldmedaille, die Männer kehrten vom Zuckerhut mit Silber heim. Unsere A-Nationalmannschaft konnte im neunten Anlauf endlich Italien bei einem großen Turnier bezwingen und wurde bei der Europameisterschaft in Frankreich erst im Halbfinale von den Gastgebern gestoppt.

Der Olympia-Erfolg der deutschen Herren hat mich besonders für den Assistenztrainer Thomas Nörenberg gefreut, unserem ehemaligen Verbandssportlehrer. In dieser Ausgabe finden Sie ein lesenswertes Porträt über ihn, geschrieben von unserem neuen Mitarbeiter in der NFV-Pressestelle, Dominic Rahe.

Nehmen wir die niedersächsische Brille zur Hand, dann fällt die Bilanz über das Jahr 2016 eher durchwachsen aus. Ausgerechnet in dem Jahr, in dem unser Bundesland seinen 70. Geburtstag feierte, ist Niedersachsen nach dem Abstieg von Hannover 96 nur noch mit einem Verein in der 1. Liga vertreten. Deshalb hoffe ich sehr, dass die „Roten“ in der aktuellen Zweitligasaison den sofortigen Wiederaufstieg schaffen – bitte an der Seite von Eintracht Braunschweig. Passend zum Jahr der „Löwen“ – in der Saison 2016/17 jährt sich der Gewinn der Deutschen Meisterschaft 1967 zum 50. Mal – trumpft die Mannschaft von Trainer Torsten Lieberknecht bisher großartig auf und steht an der Spitze. Kompliment!

Von derartigen Gefilden ist der einzige niedersächsische Erstligist, der VfL Wolfsburg, derzeit meilenweit entfernt. Im jetzt zu Ende gehenden Jahr blieben die „Wölfe“ deutlich hinter den Erwartungen zurück, was zur Trennung des von mir geschätzten Trainers Dieter Hecking führte. Hoffentlich läuft es 2017 für

Grün-Weiß besser. A propos Wolfsburg: Die VfL-Frauen machten es deutlich besser als die Männer, holten den deutschen Pokal und zogen ins Endspiel der Champions League ein, wo sie Olympique Lyon im Elfmeterschießen unterlagen. Schade.

Das kommende Jahr wird für mich eine große Zäsur bedeuten. Auf unserem Verbandstag im Oktober 2017 werde ich nicht mehr für das Amt des Präsidenten kandidieren und damit erstmals seit 1990 nicht mehr in leitender Position für den NFV tätig sein. Bis dahin liegt noch viel Arbeit im Präsidium vor uns – ein Fazit, das auch für die Mitarbeiter der NFV-Verwaltung in Barsinghausen gilt. So werden wir zum NFV-Verbandstag als erster DFB-Landesverband einen Nachhaltigkeitsbericht vorlegen. Wir folgen damit dem Beispiel des Deutschen Fußball-Bundes, der in Erfurt bereits sein zweites Dokument zu diesem Thema vorgelegt hat. Auf knapp 100 Seiten zeigt dieses, was gesellschaftliche Verantwortung im Fußball bedeutet, und welche Beiträge der organisierte Fußball von der Basis bis zur Spitze für die Gesellschaft in Deutschland leistet. Die Palette reicht vom WM-Titel 2014 bis hin zur Integrationsarbeit von Flüchtlingen in vielen Vereinen.

Letztere wird anschaulich auch in der vorliegenden Ausgabe des NFV-Journal dokumentiert. Auf den Bezirksseiten finden Sie viele Beispiele, wie großartig sich die Klubs in Niedersachsen um Menschen kümmern, die vor Krieg und Verfolgung geflüchtet sind und die in Deutschland ihre neue Heimat finden wollen. In diesem Zusammenhang ist es sehr erfreulich, dass die seit März 2015 laufende Flüchtlingskampagne „1:0 für ein Willkommen“ nun mit der Initiative „2:0 für ein Willkommen“ fortgesetzt wird.

Danken möchte ich an dieser Stelle den unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfern in Niedersachsen, die sich auch 2016 wieder mit Leidenschaft und Hingabe zum Wohle unseres Fußballsports engagiert haben.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich für 2017 die Erfüllung Ihrer Träume und Hoffnungen. Möge uns allen ein glückliches, gesundes und friedvolles Jahr bevorstehen.

Karl Rothmund  
(Präsident)

<b>Editorial</b>	
Karl Rothmund über das Fußballjahr 2016	3
<b>Hannover 96</b>	
So sieht das neue Nachwuchsleistungszentrum in der Eilenriede aus	6
<b>Interview</b>	
96-Talent Waldemar Anton: Eine Karriere auf der Überholspur	8
<b>DFB-Bundestag</b>	
Einstimmiges Votum für Reinhard Grindel aus Rotenburg	10
<b>6. Krombacher Neujahrstreffen</b>	
„Jogi“ Löw kommt am 7. Februar 2017 als Stargast nach Barsinghausen	13
<b>Vorstandssitzung</b>	
Der NFV geht gut gerüstet in das neue Jahr	14
<b>Portrait</b>	
Für Thomas Nörenberg hat ein neues Trainer-Kapitel begonnen	16
<b>Krombacher-Niedersachsenpokal</b>	
Das Halbfinale ist ausgelost: Schwerer Brocken für Arminia Hannover	18
<b>Finaltag der Amateure</b>	
Zweite Auflage steigt am Himmelfahrtstag 2017	19
<b>Robert-Enke-Stiftung</b>	
Benefizspiel im neuen 96-Stadion: Hannover besiegt Carl Zeiss Jena	20
<b>VGH-Fairness-Cup</b>	
TSG Seckenhausen-Fahrenhorst: „Keine Erfolge auf Kosten anderer“	21
<b>Krombacher Meisterschaften</b>	
Die Endrunden 2017 der Ü-Turniere des NFV sind ausgelost	24
<b>Verbandsjugendbeirat</b>	
Wird die U 19-Altersklasse abgeschafft?	26
<b>Portrait</b>	
Thomas Pfannkuch ist seit dem 1. August Verbandssportlehrer des NFV	28
<b>Junior-Coach</b>	
Volkswagen lädt NFV-Nachwuchsfußballtrainer nach Wolfsburg ein	30
<b>NFV-Medienfachtagung</b>	
Die Tageszeitung genießt das größte Vertrauen – Rahe kommt für Kramer	32
<b>Norddeutscher Länderpokal I</b>	
U 16-Juniorinnen des NFV überzeugen als geschlossene Einheit	34



Der Rotenburger Reinhard Grindel wurde auf dem 42. Ordentlichen DFB-Bundestag in Erfurt einstimmig als Präsident des Deutschen Fußball-Bundes bestätigt. Zwei Tage vor seiner Wiederwahl traf er auf dem Norddeutschen Abend viele alte Weggefährten wieder (S. 10 bis 12).  
Foto: Getty Images

## Titel

*Jahrelang galt das Nachwuchsleistungszentrum von Hannover 96 als nicht bundesligatauglich. Diesen Makel hat der Klub jetzt endgültig abgelegt. 18 Millionen Euro haben die „Roten“ in ihre neue Talentschmiede in der Eilenriede investiert – und dafür auch eine Menge bekommen. Wie das neue NLZ aussieht, was alles dazugehört und was 96-Jungprofi Waldemar Anton zu den Veränderungen sagt, lesen Sie in unserer Titelgeschichte und dem dazugehörigen Interview. 96-Präsident Martin Kind (Foto) zeigte sich bei der Vorstellung des ersten großen Bauabschnitts Ende Oktober schon sichtlich angetan. Sie wurde zu einem der seltenen Momente, in denen der 72-Jährige mal so richtig aus sich herauskam. „Es ist mir eine Freude, wir sind sehr stolz. Damit ist der letzte Baustein zur voll umfänglichen Wettbewerbsfähigkeit in der 1. und 2. Liga erreicht“, sagte Kind. „Das ist heute ein guter Tag für Hannover 96.“*



Foto: Kaletta

<b>Norddeutscher Länderpokal I</b>	
Verschlafener Start kostet U 14-Juniorinnen den Titel	35
<b>Testspiele</b>	
U 12-Juniorinnen bleiben beim FV Niederrhein ungeschlagen	36
<b>AOK-Fair-Play-Cup</b>	
Die fairsten Trainer des Wettbewerbs werden in Wolfsburg geehrt	37
<b>Sparkassen-VGH-Cup</b>	
Europas größtes U 19-Hallenturnier vom 5. bis 8. Januar in Göttingen	38
<b>Erfolgsteams</b>	
LOTTO-Promis und Werkstattfußballer aus Hannover überzeugen	40
<b>EUROGREEN</b>	
Regenwürmer – Die nützlichen Störenfriede	41
<b>Schiedsrichter</b>	
Vier Unparteiische des NFV überzeugen beim Bundesvergleich in Duisburg	42
<b>Namen und Nachrichten</b>	
96-Kapitän Manuel Schmiedebach besucht Kinderkrebstation	43
<b>Neue DFB-Kurzschulung</b>	
„Spielen und Bewegen mit Bambini“	44
<b>Bildungsreise</b>	
Fußballhelden treffen Hansi Flick in Spanien	46
<b>Vereinsdialog</b>	
Klein, aber fein: Der WTW Wallensen aus dem Kreis Hameln-Pyrmont	48
<b>Bezirk Lüneburg</b>	
Projekt „SocceR(E)FUGEE) Coach“: Zertifikat für 14 Absolventen	49
<b>Bezirk Braunschweig</b>	
Wie der Goslarer Georg Prause Weltschiedsrichter Urs Meier traf	55
<b>Bezirk Hannover</b>	
FC Gessel-Leerßen erhält 500 Euro für Flüchtlings-Integration	60
<b>Bezirk Weser-Ems</b>	
Großes Vertrauen für Bernd Kettmann in Osnabrück-Land	65
<b>NFV-Sportschule</b>	
Der Lehrgangplan für 2017	70
<b>NFV intern</b>	
Die Sportschul-Termine im Dezember 2016	74



# the ultimate stage

predator



Präsentieren das neue Wohnzimmer für den 96-Nachwuchs in der Eilenriede (von links): Dominic Prinz (Administrativer NLZ-Leiter), Jan-Moritz Lichte (NLZ-Leiter), Mike Barten (U 21-Trainer), Dirk Roßmann (96-Gesellschafter), Martin Kind (96-Präsident), Martin Bader (96-Geschäftsführer Sport), Christoph Dabrowski (U 19-Trainer) und Steven Cherundolo (U 17-Trainer).

Foto: Hannover 96

# 18 Millionen Euro für die 96-Zukunft

Nach jahrelanger Planung hat Hannover 96 sein grunderneueres Nachwuchsleistungszentrum eröffnet – Es beinhaltet ein neues Stadion und eine moderne Jugend-Akademie

Von DOMINIC RAHE

Lange war es nur eine Idee auf dem Reißbrett, jetzt ist sie Wirklichkeit geworden. Nach jahrelanger Planung und vielen Hürden hat Hannover 96 sein grunderneueres Nachwuchsleistungszentrum in der Eilenriede eröffnet. 15 Monate nach dem symbolischen Spatenstich ist der erste und größte Bauabschnitt des 18-Millionen-Euro-Projekts beendet. Die Investition soll den Neubeginn in der Jugendarbeit des Klubs einläuten – und die Basis für eine erfolgreiche Zukunft legen. „Wir haben jetzt den letzten Baustein zur vollumfänglichen Wettbewerbsfähigkeit im Bundesliga-Vergleich gelegt“, sagte 96-Präsident Martin Kind bei der feierlichen Eröffnung zufrieden.

Seinem von Grund auf modernisierten Nachwuchsleistungszentrum hat der Fußball-Zweitligist gleich auch einen

klaren Claim verpasst. Das neue Verwaltungs- und Internatsgebäude heißt jetzt „Die Akademie“, das Eilenriedestadion nur noch kurz „Das Stadion“. Kind: „Zusammen ist etwas entstanden, auf das Hannover stolz sein kann. 96 hat jetzt ein Fundament, mit dem man die Zukunft nachhaltig aufbauen und gestalten kann.“

96 hat das 130.000 Quadratmeter große Grundstück am Rande des Hannoveraner Stadtwalds entscheidend umgekrempelt. Im neugebauten dreigeschossigen Internatskomplex können künftig 16 Spieler in zwölf Einzel- und zwei Doppelmöbeln wohnen. Die ersten Schüler werden schon zu Beginn des neuen Jahres einziehen. Zusätzlich gibt es für sie ein Bistro mit Küche, mehrere Gemeinschaftsräume, ein Gästezimmer sowie Büros und Besprechungsräume für Geschäftsstellenmitarbeiter und Trainer mit

Möglichkeiten zur Videoanalyse. Außerdem beherbergt das Gebäude noch acht Kabinen für die Mannschaften von der U 10 bis U 17 und die Schiedsrichter.

„Das Ziel unserer Bemühungen ist es, die Attraktivität von Hannover 96 für junge Spieler weiter zu erhöhen und ihnen mehr denn je eine Perspektive bei uns aufzuzeigen“, sagte Kind während der Präsentation vor geladenen Gästen, darunter auch eine Delegation des Niedersächsischen Fußballverbandes um Präsident Karl Rothmund, Direktor Bastian Hellberg und dem stellvertretendem Direktor Jan Baßler. Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schostok lobte nach einem Rundgang: „Was Sie hier geschaffen haben, ist das fantastische Ergebnis intensiver Arbeit. Heute ist ein sehr guter Tag für 96, Hannover und die Region.“

Denn auch direkt gegenüber der Akademie, im früheren Eilenriedestadion, ist

im Zuge der großflächigen Modernisierung viel passiert. Die mächtig in die Jahre gekommene Spielstätte wurde durch einen Neubau ersetzt, der die unter Denkmalschutz stehende einstige Haupttribüne aber weiterhin in sich einschließt. Dafür wurde das Spielfeld um 90 Grad gedreht und um zwei weitere Tribünen ergänzt. Herausgekommen ist ein in sich geschlossenes Schmuckkästchen, das aktuell 2.500 Zuschauern Platz bietet (1.500 Stehplätze, 1.000 Sitzplätze), bei Bedarf aber noch auf ein Fassungsvermögen von 5.000 Zuschauern erweitert werden kann. Das architektonisch prägendste Merkmal des neuen „Wohnzimmers“ des 96-Nachwuchses ist die Sichttangente zum Hannover Congress Zentrum und seinem grünen Kuppeldach. Das Stadion besitzt zudem eine Rasenheizung und vier Fluchtlichtmasten.

Der Stadionneubau ist bereits abgeschlossen, die Denkmalschutz-Sanierung der ehemaligen Haupttribüne steht für das Team um 96-Projektleiter Christian Martin allerdings noch an. Sie hat im November begonnen und kostet allein eine knappe Million Euro. 96 schafft in der Eilenriede damit den schwierigen Spagat zwischen eigener Historie und Zukunft. „Das Stadion hat den Zweiten Weltkrieg erlebt. Das ist ein wesentlicher Grund dafür, dass der Denkmalschutz sagt, dass solche Zeitzeichen erhalten werden müssen. Und die Arbeit wird sich lohnen“, sagte Oberbürgermeister Schostok.

Für den Spiel- und Trainingsbetrieb entstehen auf dem Areal in der Eilenriede insgesamt sechs große Plätze (viermal Naturrasen, zweimal Kunstrasen) und zwei kleinere Felder für die Jüngsten (einer davon ist ein Kunstrasenplatz). Fünf der acht Plätze sind bereits fertiggestellt. Hannovers Profi-Cheftrainer Daniel Stendel, der bis zum April noch die U 19-Junioren trainierte, zeigte sich angetan von den neuen Möglichkeiten der Jugendabteilung: „Wenn wir das, was wir an Infrastruktur geschaffen haben mit Leben füllen, ist das eine Sache, die sich jeder Verein nur wünschen kann.“

96-Präsident Kind erwartet genau das von seinen Angestellten, wie er bei der offiziellen Vorstellung betonte. „Wir haben auch in den vergangenen Jahren immer wieder gute Arbeit im Jugendbereich geleistet. Jetzt haben wir auch die nötige Infrastruktur. Das Nachwuchsleistungszentrum um Jan-Moritz Lichte (*Akademieleiter; Anm. d. Red.*) wird sich deshalb noch mehr an Ergebnissen messen lassen müssen“, kündigte er an. Kind: „Der erste Schritt ist jetzt aber erstmal, die Attraktivität von 96 in Norddeutschland deutlich zu erhöhen.“

Der zweite und abschließende Bauabschnitt soll im Juli 2017 beendet sein. Nach dem Winter werden zwei weitere Naturrasenplätze beispielbar sein, im Sommer kommt noch ein zweiter Kunstrasenplatz mit Rasenheizung und Flutlicht hinzu. Zudem wird die erhaltene Haupttribüne, in der sich bisher die NLZ-Verwaltungsräume befanden, komplett entkernt und renoviert. Dort entstehen neben eigenen Kabinen für die U 19 und U 21 noch Kraft-, Fitness- und Physio-Räume. Aus langen Planungen wird endlich Wirklichkeit ...



**Die Spielstätte hat ein Fassungsvermögen von 2.500 Zuschauern (1.500 Stehplätze und 1.000 Sitzplätze).**

Foto: Hannover 96



**In der neuen 96-Akademie können künftig 16 Talente wohnen. Es gibt zwölf Einzel- und zwei Doppelzimmer (Foto).**

Foto: Hannover 96



**Vor Journalisten und geladenen Gästen stellte 96-Präsident Martin Kind das neue Nachwuchsleistungszentrum des Klubs vor.**

Foto: Hannover 96



**Bastian Hellberg (NFV-Direktor, Zweiter von links) und Jan Baßler (stellvertretender NFV-Direktor, Dritter von links) lassen sich von Dominic Prinz (Administrativer NLZ-Leiter, links) und Mike Barten (U 21-Trainer) das neue Stadion zeigen.**

Foto: Rahe

# „Ich lebe meinen Traum“



Vom Talent zum echten Typen: Waldemar Anton (20) hat bei Hannover 96 in nur zehn Monaten eine bemerkenswerte Entwicklung gemacht. Der Defensiv-Allrounder ist zum Stammspieler gereift und hat auch schon sein Debüt in der deutschen U 21-Nationalmannschaft gegeben. 96-Trainer Daniel Stendel hält große Stücke auf das Eigengewächs.

Foto: Imago

Er ist das erste Eigengewächs nach Per Mertesacker und Konstantin Rausch, das bei Hannover 96 nach vielen Jahren wieder dauerhaft den Sprung zu den Profis geschafft hat: **Waldemar Anton**. Die Karriere des 20-Jährigen ist seit März auf der Beschleunigungsspur, mit seinem Namen sind in der Landeshauptstadt inzwischen große Hoffnungen verbunden. Und er ist eines der letzten 96-Talente, das noch dem alten Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) der „Roten“ entwachsen ist.

Von DOMINIC RAHE

**Hannover 96 hat gerade 18 Millionen Euro in sein neues NLZ investiert. Du warst bei der Eröffnung dabei. Wärs Du bei diesen Voraussetzungen jetzt gerne nochmal selbst Jugendspieler?**

Diesen Gedanken hatte ich tatsächlich kurz, als ich mir dort alles angeschaut habe. Ein modernes Stadion, ein neues Internat, viele gute Plätze – da hat sich eine Menge getan in den letzten Monaten. Es ist schon ein großer Unterschied zu dem, was wir damals in der Eilenriede hatten. Die Voraussetzungen für Talente waren bei 96 wohl noch nie so gut wie jetzt.

**Wie war es bei Dir?**

Ich will nicht jammern, auch wir haben dort immer gerne gespielt. Aber es war schon etwas anderes, gerade im Winter. Da gab es nur einen Kunstrasenplatz, den du dir quasi mit acht anderen Mannschaften geteilt hast. Und gewohnt hat am Stadion natürlich auch keiner von uns. Das ist dann schon noch etwas stressiger,

wenn du nach der Schule noch einmal quer durch Hannover zum Training fahren musst als nur einmal über die Straße zu gehen. Aber wie gesagt: Ich will mich nicht beschweren, für meine Entwicklung war auch das nicht verkehrt.

**Was fällt Dir als erstes ein, wenn Du an das alte NLZ denkst?**

Der Krafraum! Der war vieles, aber auf jeden Fall nicht modern (*lacht*). Als ich 2008 zu 96 kam, sah der noch ganz ordentlich aus. Das konnte man jetzt am Ende nicht mehr wirklich sagen. Aber mir war das eigentlich auch nicht so wichtig. Als Spieler kommst du dahin, um zu arbeiten und deine Übungen zu machen. Das ging dort immer. Ich würde mein Training da auch immer noch so machen können wie heute in der Arena.

**Präsident Martin Kind hat bei der NLZ-Eröffnung gesagt, dass die vorherigen Bedingungen eigentlich nichts mit Bundesliga zu tun hatten. Stimmt das?**

Wenn man den Vergleich zu den Nachwuchsleistungszentren anderer Bundesligisten anstellt, dann ist das auf jeden Fall richtig. Als wir mit der A-Jugend mal bei RB Leipzig gespielt haben, habe ich schon große Augen gemacht, als wir da ankamen und über die Anlage gegangen sind. Die Rückfahrt in die Eilenriede war dann schon wie eine kleine Zeitreise (*grinst*). Aber egal, wie das alte NLZ auch aussah: Wir hatten dort immer gute Trainer! Und das ist viel wichtiger.

**Du hast bereits früh viel im Krafraum gearbeitet. Sagt das schon viel über Dich aus?**

Vielleicht, ja. Mein großes Ziel war es nun mal, Profifußballer zu werden. Und

wenn du dir als junger Abwehrspieler so die Bundesliga im Fernsehen anschaust, stellst du relativ schnell fest, dass die Innenverteidiger alle ziemliche Schränke sind. Für mich war deshalb früh klar, dass ich noch etwas anderes tun muss außer abends zum Training zu fahren. Also bin ich, wenn ich es irgendwie mit der Schule geschafft habe, noch vor dem Training in den Krafraum. Wer mich kennt, weiß, dass ich dort viel Zeit verbracht habe.

**Jetzt bist Du Profi. Lebst Du gerade Deinen Traum?**

Auf jeden Fall! Profi zu werden, war immer mein Kindheitstraum. Den ersten Schritt auf diesem Weg habe ich jetzt geschafft – und das nicht irgendwo, sondern bei meinem Verein in meiner Heimatstadt. Das macht es nochmal schöner. Ich genieße wirklich jeden Tag und jeden Moment, den ich hier gerade erlebe. Ich weiß zu schätzen, was ich habe. Ich weiß aber auch, dass mir das alles nicht einfach so zugefallen ist.

**Weißt Du doch noch, wen Du als erstes angerufen hast, als Du erfahren hast, dass Du einen Profivertrag bekommst?**

Ja, meinen Vater.

**Wie war seine Reaktion?**

Er ist manchmal ein skeptischer Mensch (*lacht*). Er wollte mir das im ersten Moment gar nicht glauben. Ich musste ihm das sogar erst schriftlich zeigen, erst danach konnte er sich freuen. Wir sind dann abends essen gegangen und haben darauf angestoßen. Das war ein schöner Moment, auch für uns als Familie. Den werde ich nicht vergessen.

**Seitdem geht alles ziemlich schnell bei Dir. Im Februar das Bundes-**



**liga-Debüt, danach wurdest Du zum Stammspieler und im September erstmals zur U 21-Nationalmannschaft eingeladen. Musst Du Dich manchmal noch kneifen, wenn Du auf dieses Jahr zurückblickst?**

Wenn man nur dieses Jahr nimmt, ging doch alles sehr schnell, das stimmt. Aber ich hatte davor auch eine lange Zeit, in der ich sehr geduldig sein und auf meine Chance warten musste. Ich war ja schon unter Michael Frontzeck und Thomas Schaaf bei den Profis dabei, habe aber so gut wie nie gespielt. Das war nicht so einfach. Diese Zeit hilft mir dabei, alles ein bisschen besser einzuordnen. Ich weiß, dass ich dafür viel tun musste.

**Du musstest lange auf deine Chance warten. Sie kam dann schließlich am 19. März 2016 gegen Eintracht Frankfurt – und so ziemlich alles ging schief. Wie hast Du dieses Spiel in Erinnerung?**

Drei Wochen vorher hatte mich Thomas Schaaf bei unserem 2:1-Sieg in Stuttgart in der 89. Minute eingewechselt. Das war mein Bundesliga-Debüt, ein unbeschreibliches Gefühl. Die nächsten drei Spiele war ich dann aber gar nicht im Kader – und dann kam dieses Spiel in Frankfurt. Christian Schulz musste zur Halbzeit verletzt raus, ich kam rein und habe leider mehr als einen Fehler gemacht. Am Ende verloren wir 0:1. Ich glaube, ich war der schlechteste Mann auf dem Platz – so habe ich mich jedenfalls gefühlt. Aber es bringt nichts, nach so etwas den Kopf in den Sand stecken. Das haben mir danach alle gesagt. Und das hat mir geholfen.

**Auch der Vergleich mit Per Mertesacker? Ihr spielt die gleiche Position, er war bei seinem Profi-Debüt in Hannover auch 19 Jahre alt und auch er erwischte einen rabenschwarzen Tag.**

Meine Freunde haben mich am Tag nach dem Frankfurt-Spiel gleich darauf angesprochen. Ich kannte diese Geschichte nicht, aber ein bisschen aufgebaut hat sie mich schon. Zu wissen, dass ein zigfacher Nationalspieler und Mann vom FC Arsenal ähnlich schlecht gestartet ist, hat mich etwas weniger zweifeln lassen. Ich hab mir danach gesagt: Mensch, das war doch nur ein Spiel! Ich muss es das nächste Mal halt besser machen.

**Zwei Wochen später wurde Dein früherer A-Jugend-Coach Daniel Stendel zum Profi-Trainer befördert. Ihr spieltet in Berlin – und Du warst gleich in der Startelf. Wie groß war der Druck, es nun besser machen zu müssen als in Frankfurt?**

Ich habe versucht, cool zu bleiben und mir fest vorgenommen, bloß keine Überdinger wie gegen Frankfurt zu probieren, sondern ganz einfach zu spielen. Das Gleiche hat mir der Trainer auch nochmal vor dem Spiel gesagt. Er meinte aber auch, dass er mir vertraut. Das war schön zu hören. Es lief dann auch ganz ordentlich, wir haben 2:2 gespielt.

**Du warst unter Stendel bereits Kapitän bei der U 19. War das rückblickend glückliche Fügung, dass er die Profis übernommen hat?**

Ich habe mich natürlich darüber gefreut, als ich das gehört habe. Die Kennenlernphase hatten wir ja schon hinter uns.



## Ausbildungsentschädigung

Bevor Waldemar Anton 2008 zu Hannover 96 wechselte, lernte er das Fußballspielen beim Mühlenberger SV. Fünf Jahre spielte er bei seinem Jugendverein, einem rund 750 Mitglieder kleinen Klub aus dem Hannoveraner Stadtteil Mühlenberg. Dafür erhielt der Verein jetzt eine Ausbildungsentschädigung. Der Deutsche Fußball-Bund setzte die Summe auf 5.000 Euro fest. Anton steht seit 1. Juli 2015 als Lizenzspieler bei 96 unter Vertrag. Der entschädigungspflichtige Zeitraum betrifft den 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2015.

Ich kannte ihn, er kannte mich – das war schon ein kleiner Vorteil. Zusammen haben wir viel erlebt. Ich habe ihm viel zu verdanken. Zu großen Teilen hat er mich zu dem Spieler gemacht, der ich heute bin.

**Seither warst Du saisonübergreifend immer in der Startelf. Fühlst Du Dich schon als Stammspieler?**

Puh, ist das jetzt eine dieser Fangfragen? (*lacht*) Als Stammspieler will ich mich eigentlich noch nicht bezeichnen, auch wenn ich das auf dem Papier bisher vielleicht in dieser Saison bin. Aber ich fühle mich auch nicht mehr nur als Talent. Sportlich spiele ich inzwischen eine gewisse Rolle.

**Wie erlebt man als 96-Eigenwächs sein erstes Profi-Derby gegen Eintracht Braunschweig?**

Ich wusste vorher ja schon viel über die Derbys, habe mir viel erzählen lassen und auch einiges darüber gelesen. Aber es war dann trotzdem noch viel intensiver als ich gedacht hatte. Es hat sich einfach unglaublich toll angefühlt, in diesem Spiel auf dem Platz stehen zu dürfen und die Fans hinter sich in der Kurve zu haben. In den Sekunden vor dem Anpfiff hatte ich Gänsehaut.

**Was hast Du gedacht, als der Ball zum 0:2 ins Tor geflogen ist?**

Natürlich denkst du dir im ersten Moment: Das kann doch nicht wahr sein jetzt! Aber ich war mir auch sicher, dass das Spiel noch nicht gelaufen ist. Wer unsere Mannschaft kennt, weiß, dass wir

nicht aufhören – auch wenn es vielleicht aussichtslos scheint. Ich wusste, dass wir noch zurückkommen können. Und so ist es dann ja auch gekommen. In dieser Hinsicht habe ich von Daniel Stendel schon früh sehr viel gelernt. Aufgeben ist keine Option!

**Du hast in dieser Saison schon in der Innenverteidigung, im defensiven Mittelfeld und als Rechtsverteidiger gespielt. Bist Du von Deiner Flexibilität manchmal selbst überrascht?**

In der letzten Saison war ich es wirklich noch. Inzwischen weiß ich aber, was mich auf diesen Positionen erwartet und dass ich sie spielen kann, auch wenn ich mich weiterhin in der Innenverteidigung am wohlsten fühle. Da habe ich das komplette Spiel vor mir, das mag ich. Es ist jetzt aber auch nicht so, dass ich ungenervt anders spiele. Jede Position hat seine Vorteile. Als Sechser und Rechtsverteidiger hast du zum Beispiel viel mehr Aktionen nach vorne. Das kann auch Spaß machen.

**Das große 96-Ziel in dieser Saison ist der Aufstieg. Wie geht man als junger Spieler damit um, wenn man täglich zu hören bekommt, dass man aufsteigen muss?**

Auch wenn sich das jetzt nach einer typischen Fußballer-Antwort anhört, aber ich persönlich denke wirklich nur von Spiel zu Spiel. Das macht es einfacher, und so leben es uns auch die älteren Spieler in der Mannschaft vor. Wenn wir unsere Spiele gewinnen, kommt der Wiederaufstieg von alleine.

**Du hast auch für die Auswahlmannschaften des NFV gespielt. Welche Erinnerungen hast Du an diese Zeit?**

Wir hatten auf jeden Fall immer eine gute Mannschaft mit unserem Jahrgang. Von 96 waren zum Beispiel Noah-Joel Sarenren-Bazee, Tim Dierßen und Valmir Sulejmani dabei, auch viele Jungs vom VfL Wolfsburg. Unser Trainer war Kiriakos Aslanidis. Das war eine coole Zeit, ich habe gerne für den NFV gespielt. Unvergessen bleibt natürlich, dass wir für Niedersachsen den U 16-Länderpokal in Duisburg gewonnen haben. Ich hab diese Spiele auch immer als eine kleine Belohnung für gute Leistungen gesehen. Du darfst dich als junger Spieler mit den besten deines Jahrgangs messen – das hat einen auch persönlich weitergebracht. ■



**Starker Jahrgang, starke Leistung: Mit der U 16-Auswahl des NFV (Jahrgang 1996) gewinnt Waldemar Anton, der hier die Schale stemmt, im Mai 2012 das prestigeträchtige Länderpokalturnier in Duisburg-Wedau.**

Foto: Archiv/Zinsel

# Einstimmiges Votum für Reinhard Grindel

Ehemaliger NFV-Vize wird in Erfurt als DFB-Präsident wiedergewählt



Der Rotenburger Reinhard Grindel führt auch in den kommenden drei Jahren den größten Sportfachverband der Welt. Fotos (2): Getty Images

Der Rotenburger Reinhard Grindel ist als Präsident des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) wiedergewählt worden. In Erfurt erhielt Grindel das einstimmige Votum der 258 Delegierten des 42. Ordentlichen DFB-Bundestags. Mit der Wiederwahl setzt Reinhard Grindel seine Präsidentschaft fort, die am 15. April 2016 mit seiner Wahl auf dem Außerordentlichen Bundestag des DFB in Frankfurt am Main begonnen hatte. Grindel ist der zwölfte Präsident in der Geschichte des

DFB und nach Felix Linnemann (1925-45) und dem Osnabrücker Hermann Gösmann (1962 bis 1975) der dritte Niedersachse, der dieses Amt ausübt.

Nach seiner Wahl sagte Grindel: „Ich sehe in dem klaren Votum der Delegierten eine Bestätigung des von uns eingeschlagenen Weges. Wir haben den DFB in den vergangenen Monaten neu aufgestellt, wir haben die angekündigten Maßnahmen für mehr Transparenz und Integrität umgesetzt – wir haben Wort gehalten und die notwendigen Konsequenzen aus der WM-Affäre gezogen. Diesen

Weg werden wir vereint als Amateur- und Profifußball entschlossen fortsetzen. Mir geht es in den kommenden Jahren vor allem darum, die Rahmenbedingungen für die Basis weiter zu verbessern und die Umsetzung des Masterplans Amateurfußball zu forcieren. Außerdem ist die Errichtung des ‚Neuen DFB‘ ein zentrales Zukunftsprojekt für den Verband. Darüber hinaus werde ich mich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass Deutschland den Zuschlag für die EURO 2024 bekommt.“

DFL-Präsident Dr. Reinhard Rauball erklärte: „Der DFB-Bundestag hat wichtige Weichen gestellt. Wir sind bereit, mit Reinhard Grindel als Präsident die künftigen Aufgaben gemeinsam anzugehen im Sinne eines vertrauensvollen und verlässlichen Miteinanders. Er hat in den vergangenen Monaten unter Beweis gestellt, dass er dieses anspruchsvolle Amt unter Berücksichtigung der Interessen des gesamten deutschen Fußballs ausfüllen kann. Die langfristige Verlängerung des Grundlagenvertrages von DFB und DFL bis 2023 bedeutet zudem für alle Beteiligten Stabilität und Planungssicherheit.“

Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident, sagte: „Die Amateurvertreter haben vor einem Jahr Reinhard Grindel für das Amt des DFB-Präsidenten vorgeschlagen, heute können wir sagen: Wir haben eine sehr gute Wahl getroffen. Der Amateurfußball steht geschlossen hinter Reinhard Grindel, bei den anstehenden Herausforderungen kann er sich der Unterstützung der Landesverbände sicher sein.“

Bis zu seiner Wahl zum Präsidenten war Grindel seit Oktober 2013 Schatzmeister des DFB, davor war er von 2011 bis 2013 Anti-Korruptionsbeauftragter des Verbandes. Von 2011 bis 2014 fungierte er als 1. Vizepräsident des Niedersächsischen Fußballverbandes. [dfb.de](http://dfb.de)

Im Anschluss an den DFB-Bundestag wurden folgende Niedersachsen in die verschiedenen DFB-Gremien berufen:

**DFB-Sportgericht:**

Jörg Firus (Beisitzer 3. Liga)

**DFB-Spielausschuss:**

Jürgen Stebani (Vertreter Nord FV)

**DFB-Jugendausschuss:**

Walter Fricke (Vertreter Nord FV)

**DFB-Kontrollausschuss:**

Ralph-Uwe Schaffert  
(Vertreter Nord FV)

**DFB-Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball:**

Karen Rotter (Bundesjugendtag)

**Ausschuss für Beachsoccer, Freizeit – und Breitensport:**

Walter Fricke (Jugendausschuss)

**DFB-Schiedsrichterausschuss:**

Florian Meyer  
(Schiedsrichter-Manager)  
Michael Weiner (Vertreter Nord FV)



„Vereint neue Wege gehen“ hieß das Motto des 42. Ordentlichen DFB-Bundestages in Erfurt.



Die NFV-Delegation in Erfurt, hinten von links: Walter Burkhard, Steffen Heyerhorst, Dieter Ohls, Hans-Günther Kuers, Bernd Domurat, Jürgen Stebani. Vorne: Ferdinand Dunker, Frank Schmidt, Karen Rotter, Bernd Dierßen, Egon Trepke, August-Wilhelm Winsmann, Walter Fricke, Jan Baßler, Bastian Hellberg. Es fehlen: Karl Rothmund, Jörg Firus, Dieter Neubauer, Ralph-Uwe Schaffert. Foto: Finger

# DFB legt zweiten Nachhaltigkeitsbericht vor

Auf 100 Seiten wird das gesellschaftliche und soziale Handeln dokumentiert

Zum 42. Ordentlichen Bundestag in Erfurt hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) seinen zweiten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Auf knapp 100 Seiten werden das gesellschaftliche und soziale Handeln des DFB und seiner Regional- und Landesverbände in den vergangenen drei Jahren dokumentiert. Der Bericht ist gegliedert in die Kapitel „Verantwortung übernehmen“, „Gemeinschaft stärken“ und „Gesellschaft gestalten“.

„Wenn man sich fragt, wer in diesem Land versammelt eigentlich noch alle gesellschaftlichen Gruppen um das Lagerfeuer, Alt und Jung, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, vom Hartz IV-Empfänger bis zum Multi-Millionär, dann fällt die Antwort auf den Fußball“, erklärte DFB-Präsident Reinhard Grindel bei der Vorstellung des Berichtes im Erfurter Hotel Dorint. Weiter sagte er: „Und aus dieser gesellschaftlichen Bedeutung erwächst dann eben auch eine Verantwortung, der wir uns stellen, und eine unglaubliche Integrationskraft, die wir nutzen wollen. In welcher vielfältigen Art wir das tun, darüber gibt der Nachhaltigkeitsbericht sehr gut Auskunft.“

Vor drei Jahren hatte der DFB erstmals in seiner Verbandsgeschichte und als zweiter Fußball-Verband in Europa einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Die zweite Ausgabe baut darauf auf, geht jedoch noch weiter. Sie entwickelt ein ganzheitliches Verständnis, was gesellschaftliche Verantwortung im Fußball bedeutet, und zeigt transparent, kompakt und verläss-

lich, welche Beiträge der organisierte Fußball von der Basis bis zur Spitze für die Gesellschaft in Deutschland leistet. Vom WM-Titel in Rio bis hin zur Integrationsarbeit von Flüchtlingen in vielen der über 25.000 Vereine in Deutschland.

„Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird nachhaltig“, erklärte Dr. Stephan Osnabrügge angesichts des jetzt vorgelegten zweiten Berichtes. Bis zu seiner Wahl zum DFB-Schatzmeister im April dieses Jahres hatte der Jurist aus Bonn die DFB-Kommission für gesellschaftliche Verantwortung geleitet. In Erfurt sagte er: „Uns allen muss klar sein,

dass der Fußball in unseren 25.000 Vereinen gespielt wird. Auf der anderen Seite muss uns allen aber ebenso klar sein, dass der Deutsche Fußball-Bund weder den Auftrag noch die Mittel hat, in jedem dieser Vereine unmittelbar aktiv und lenkend einzugreifen. Unsere Arbeit als Dachverband, und so haben wir gesellschaftliche Verantwortung in den vergangenen drei Jahren auch begriffen, besteht im Kern daraus, Angebote zu schaffen und die Vereine in ihrer wertvollen Basisarbeit zu unterstützen. Ein gutes Beispiel dafür ist die Initiative ‚1:0 für ein Willkommen‘.“



Willi Hink, Eugen Gehlenborg, Reinhard Grindel und Dr. Stephan Osnabrügge (von links) stellen im Erfurter Hotel Dorint den zweiten Nachhaltigkeitsbericht ihres Verbandes vor. Foto: Finger

Eugen Gehlenborg, DFB-Vizepräsident für Sozial- und Gesellschaftspolitik, fügte an: „Der Bericht ist sehr lesefreundlich und nachvollziehbar, auch für den Vereinsvorsitzenden, der sich fragt, was habe ich eigentlich mit Nachhaltigkeit zu tun? Die Antwort liefert der Bericht. Er muss sich um seinen Verein kümmern, damit der auch mor-

gen noch am Spielbetrieb teilnehmen kann.“

Der für Gesellschaftliche Verantwortung innerhalb des DFB zuständige Direktor Willi Hink kündigte an, dass auch in den kommenden Jahren ein starker Fokus auf den Themen wie Good Governance, Compliance und Integrität liegen wird. Ein weiterer ist auf die Trainer gerichtet. „Um

die Menschen zu erreichen, die in den Vereinen spielen, fällt den Trainern eine Schlüsselrolle zu. Deshalb sind unsere Maßnahmen in Zukunft noch stärker als bisher darauf ausgerichtet, sie zu unterstützen und insbesondere ihre soziale Kompetenz im Umgang mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu fördern.“

*Manfred Finger/dfb*

## „Nie vergessen, wo man hergekommen ist“

### Reinhard Grindel trifft auf Norddeutschem Abend viele Weggefährten wieder

Es war am 20. Oktober 2010, als Reinhard Grindel im Vorfeld des DFB-Bundestages in Essen zum ersten Mal die Delegierten der Fußballverbände aus Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein näher kennenlernte. Anlass war der Norddeutsche Abend, der im Gastronomiebereich der Zeche Zollverein veranstaltet wurde, einem ehemaligen Steinkohlebergwerk, das heute als Architektur- und Industriedenkmal genutzt wird.

Sechs Jahre später trifft der Rotenburger, der damals noch Abgeordneter des Deutschen Bundestages war, viele alte Weggefährten wieder. Erneut ist es der Norddeutsche Abend, die Kulisse bildet diesmal das Waldcasino in Erfurt. Aus dem Mann, der einst als Nachfolger von Karl Rothmund für das höchste Amt vorgesehen war, das der Fußball in Niedersachsen zu vergeben hat, ist der Präsident des größten Sportfachverbandes der Welt geworden. Nun steht er vor seiner Wiederwahl und denkt bei seinem Grußwort an jenen Abend in Essen zurück. „Man darf nie vergessen, wo man hergekommen ist“, sagt er zu Beginn seiner Rede. Dass er dies nicht nur meint, sondern auch lebt, verdeutlichen die kommenden Stunden, die Reinhard Grindel im Kreis vertrauter Gesichter verbringt. Trotz des engen Terminkorsetts, die er als DFB-Präsident zwei Tage vor dem Bundestag hat, nimmt er sich Zeit für zahlreiche Gespräche an den Tischen.

In seiner Begleitung besuchen auch DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge und DFB-Vize Dr. Rainer Koch den Abend, der traditionell den Auftakt für die Bundestagstage der norddeutschen Delegierten bildet. Zu den Höhepunkten zählt der Ehrungsblock, der diesmal nur zwei verdiente Funktionäre umfasste. Der Rechtsanwalt Horst

Fischer aus Bad Segeberg (Schleswig-Holstein), der von 1995 bis 2010 im DFB-Kontrollausschuss saß, wurde ebenso wie Bremens Verbandschef und DFB-Vorstandsmitglied Björn Fecker mit der Ehrennadel in Silber des Deutschen Fußball-Bundes ausgezeichnet. Die Ehrungen nahm Nord-Präsident Eugen Gehlenborg vor.

*maf*



DFB-Präsident Reinhard Grindel im Gespräch mit den niedersächsischen Delegierten (von links) Walter Fricke, Frank Schmidt und Dieter Neubauer.



Gäste des Norddeutschen Abends, hinten von links: DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge, Björn Fecker (Präsident des Bremer Fußball-Verbandes), Dr. Hubertus Hess-Grunewald (Präsident Werder Bremen). Vorne: Hans-Ludwig Meyer (Präsident des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes), DFB-Vize Dr. Rainer Koch, NFV-Präsident Karl Rothmund, DFB-Direktor Dr. Ulrich Bergmoser.

Fotos (2): Finger

### Nächster Bundestag in Frankfurt

Neben der Zustimmung zum Grundlagenvertrag, der Vorstellung des Nachhaltigkeitsberichts und der Gründung einer Ethik-Kommission hat der DFB-Bundestag weitere wichtige Weichenstellungen vorgenommen. So haben die Delegierten unter anderem eine noch effizientere und modernere Organisationsstruktur des DFB e.V. und seiner Tochter- und Enkelgesellschaften beschlossen. Ebenso wurde der Termin für den nächsten Ordentlichen DFB-Bundestag bekanntgegeben. Dieser findet am 24./25. Oktober 2019 in Frankfurt statt.

# „Jogi“ kommt ins Fuchsbachtal

Bundestrainer Löw Stargast beim 6. Krombacher Neujahrstreffen am 7. Februar 2017

Mit der Deutschen Nationalmannschaft hat er wiederholt Quartier im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen bezogen. Jetzt aber kommt der Weltmeistertrainer als Privatmann an den Deister. Der Niedersächsische Fußballverband ist stolz und glücklich, mit Bundestrainer Joachim Löw am 7. Februar 2017 einen hochkarätigen Stargast beim 6. Krombacher Neujahrstreffen vor geladenen Gästen präsentieren zu können. Eine Talkrunde mit dem populären Südbadener wird im Zechensaal des Besucherbergwerks Barsinghausen von Starmoderator Gerhard Dellling geleitet.

„Jogi“ Löw ist nicht der erste Bundestrainer, der dem NFV bei seinem traditionellen Neujahrstreffen die Ehre gibt. 1999 wurde Erich Ribbeck (Bundestrainer von 1998 bis 2000) im Sporthotel empfangen, 2001 kam der damalige Teamchef Rudi Völler (2000 bis 2004) in Begleitung seines Bundestrainers Michael Skibbe nach Barsinghausen und anlässlich des Besuchs von Franz Beckenbauer (Teamchef von 1984 bis 1990) im Jahr 2002 wurde die Talkrunde mit dem „Kaiser“ kurzerhand aus Platzgründen vom Saal Niedersachsen des Sporthotels in die geräumigere Karl-Laue-Halle des NFV verlegt. Bleibt mit Silvia Neid die Bundestrainerin, die mit den deutschen Fußballfrauen in ihrer Amtszeit von 2005 bis 2016 alles gewonnen hat, was es zu gewinnen gab und 2011 Stargast beim beliebten Promitalk des NFV war.

Mit einem 0:0 in Mailand gegen Italien hat sich die Deutsche Nationalmannschaft im November aus dem Sportjahr 2016 verabschiedet und wird erst am 22. März 2017 in Dortmund beim Klassiker gegen England erstmals wieder auf Torejagd gehen. Für Löw bleibt also in einer ausgedehnten Winterpause viel Zeit zur Regeneration. Und eben auch Zeit zum Plausch mit Gerhard Dellling in Barsinghausen.



Kommt als Stargast zum Krombacher Neujahrstreffen: Bundestrainer Joachim Löw.

Foto: Getty Images

sen. Es liegt inzwischen ein gutes Jahr zurück, dass der Bundestrainer letztmals dem Deisterstädtchen seine Aufwartung gemacht hat. Mit der Mannschaft hatte er im November 2015 Quartier im Sporthotel bezogen, um sich hier auf ein Freundschafts-Länderspiel gegen die Niederlande in Hannover vorzubereiten. Das wurde bekanntermaßen wegen Terrorgefahr kurzfristig abgesagt.

Eine unselige Erinnerung, die den guten Eindruck, die die vielen Aufenthalte im Sporthotel Fuchsbachtal in DFB-Kreisen

hinterlassen haben, aber nicht schmälern kann. Das hat erst jüngst Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff, einer der engsten Vertrauten Löws, bei einem Besuch in Barsinghausen erneut bestätigt. Diese Meinung wird auch der Bundestrainer teilen, für den 2012 im Mekka des niedersächsischen Fußballs der Weg zum Zenit seines Trainerdaseins begann. Im September 2012 startete Deutschland mit einem 3:0-Erfolg in Hannover gegen die Färöer in die Qualifikation zur WM 2014, residierte wie immer bei Spielen in der niedersächsischen Landeshauptstadt im nahe gelegenen Fuchsbachtal in Barsinghausen. Das Ende des Weges ist bekannt. Die Trikots der deutschen Mannschaft ziert seit zwei Jahren der vierte Stern.

Vermittelt hat den Auftritt Löws beim Krombacher Neujahrstreffen dessen Berater Harun Arslan, zu dem NFV-Präsident Karl Rothmund seit vielen Jahren eine freundschaftliche Verbindung pflegt. Rothmund hat Arslan während dessen Vorstandstätigkeit für den hannoverschen Verein SV Damla Genc kennen und schätzen gelernt. Der Deutsch-Türke hat in den vergangenen Jahren wiederholt Trainingslager von türkischen Mannschaften für das Sporthotel Fuchsbachtal vermittelt.

„In meinem letzten Jahr als NFV-Präsident wird der Besuch von Joachim Löw ein absolutes Highlight für mich darstellen. Ich bin Harun dankbar, dass er diesen lang gehegten Wunsch von mir realisieren konnte“, freut sich Rothmund schon heute auf den kommenden Februar. bo



2012 begann für die Deutsche Nationalmannschaft in Barsinghausen der lange Weg zum vierten WM-Titel. Das Foto zeigt den Bundestrainer und seine Gastgeber (v.l.): Hotel-Geschäftsführer Bernd Dierßen, „Jogi“ Löw, Hoteldirektorin Kerstin Busch und NFV-Direktor Bastian Hellberg.

Foto: Rust



In Barsinghausen traf sich der Vorstand des NFV für zwei Tage zur letzten turnusmäßigen Sitzung des Jahres. Den Auftakt bildete am Freitagabend traditionell das „Calenberger Wurstessen“.

Foto: Rahe

# Gut gerüstet in die Zukunft

Der NFV hat die Weichen für die nächsten Jahre erfolgreich gestellt –  
Auf der letzten Vorstandssitzung des Jahres gibt es auch Lob  
von DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge –  
Ehrungen für Heinz Lange, Werner Busse und Gerhard Dix

Von DOMINIC RAHE

**E**in nahezu ausgeglichener Finanzhaushalt, eine sanierte Sportschule II und ein ehrgeiziger Masterplan: Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) geht die Zukunft gut gerüstet und mit hohen Zielen an. Das wurde bei der letzten turnusmäßigen Vorstandssitzung des Jahres im November in Barsinghausen deutlich. Traditionell bildete das „Calenberger Wurstessen“ dabei den Auftakt für die

zweitägige Veranstaltung im Sporthotel Fuchsbachtal.

„Der Amateurfußball ist ein starkes Stück unserer Gesellschaft – und hier in Niedersachsen wird das seit Jahren eindrucksvoll bewiesen“, lobte Dr. Stephan Osnabrügge, Schatzmeister des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), in seiner Rede vor den rund 100 geladenen Kreis-, Bezirks- und NFV-Funktionären. In seinen Ausführungen blickte der 46-Jährige auch auf seine knapp achtmonatige Amtszeit

beim DFB zurück und gab spannende wie seltene Einblicke in die Anfänge seiner Arbeit.

„Wir schrieben den 15. April 2016 – und plötzlich war ich DFB-Schatzmeister. So überraschend kam es damals wirklich fast“, erzählte der Arbeitsrechtler aus Bonn, der bis dato als Vizepräsident für den Fußballverband Mittelrhein tätig war und nach der WM-Affäre nun den Neuanfang beim DFB unter Präsident Reinhard Grindel mit einläuten sollte. „In der Zentralverwaltung fanden wir einen leeren Stuhl auf der Position des Direktors für Finanzen, IT und Recht vor. Stellen Sie sich ein Unternehmen vor, das plötzlich seine Vorstandskollegen für diese drei Bereiche verliert“, führte Osnabrügge aus. „So anspruchsvoll wie sich diese Aufgabe im ersten Moment anhört, so war sie auch. Aber wir haben sie als Team gemeistert.“

Diesen Eindruck untermauerte auch NFV-Präsident Karl Rothmund in seiner Rede. „Der DFB-Bundestag in Erfurt im November war eine Demonstration der Einheit, die nicht gekünstelt war, sondern tatsächlich erreicht worden ist“, sagte er.

Trotz vieler Hürden und Herausforderungen beim DFB zeigte sich Schatzmeister Osnabrügge zum Jahresende versöhnlich. „Wir haben in den letzten Monaten viel angeschoben und auch schon bewegt. Beim DFB wird gute Arbeit geleistet, auch wenn das manche offenbar unbedingt anders sehen wollen“, sagte er deutlich. Ein großes Ziel, das er sich für seine Amtszeit gesteckt hat: „Der DFB soll auch in Jahren, in denen es keine WM oder EM gibt, schwarze Zahlen schreiben. Da wollen wir hinkommen“, sagte Osnabrügge und betonte zugleich, dass der DFB finanziell trotzdem gut aufgestellt sei.



NFV-Präsident Karl Rothmund zeichnete Werner Busse (links) und Gerhard Dix (rechts) für ihre langjährigen Verdienste rund um den niedersächsischen Fußball aus.

Foto: Finger



**Sprach als Gastredner zu den Delegierten: Der neue DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge.**  
Foto: Finger

Gut sieht auch der Haushaltsplan des NFV für das nächste Jahr aus, der trotz teils hoher Aufwendungen so gut wie ausgeglichen ist. Er wurde von den Vorstandsmitgliedern während ihrer Sitzung einstimmig mitgetragen.

Das neue Jahr beginnt gleich mit einem Höhepunkt. „Die sanierte Sportschule II wird am 10. Januar mit dem Besuch von Innenminister Boris Pistorius in Betrieb genommen“, verriet Rothmund in diesem Zusammenhang. Noch sind die Sanierungsarbeiten allerdings nicht vollständig abgeschlossen, sie befinden sich aber auf der Zielgeraden. „Die Sportschule wird man nicht mehr wiedererkennen. Alle, die den Fortschritt bisher gesehen haben, waren der Meinung, dass wir eine optimale Lösung gefunden haben“, kündigte Rothmund an. Unter anderem wurden über der Karl-Laue-Halle die 20 Lehrgangszimmer völlig entkernt und in 16 neue, moderne Zimmer umgebaut. Zudem wurden zwei Tagungsräume und ein IT-Schulungsraum

geschaffen. Schnelles Internet hat die Halle nun auch, die in diesem Jahr zudem eine moderne Deckenstrahlheizung bekommt, die die 35 Jahre alte Anlage ersetzt.

Weniger glanzvoll wird indes die NFV-Mannschaftsstatistik für die Spielzeit 2016/2017 ausfallen. Im Vergleich zur vergangenen Saison gibt es nach derzeitigem Erhebungsstand einen Rückgang von 771 Mannschaften zu verzeichnen. Waren vorher noch 18.493 Teams gemeldet, sind es inzwischen 17.722. „Wir rufen deshalb nochmal alle Gliederungen auf, wirklich alle Mannschaften innerhalb des DFBnet zu erfassen. Anders können wir die Zahlen nicht erheben“, appellierte NFV-Direktor Steffen Heyerhorst an die Funktionäre und ergänzte: „Einige Kreise müssen nochmal genau hinschauen und nacharbeiten. Jeder Rückgang der Mannschaftszahlen hat auch unmittelbare Auswirkung auf unsere Mitgliedsbeiträge.“

Noch nicht offiziell beschlossen, aber endgültig auf den Weg gebracht ist der Zusammenschluss der Kreise Aurich, Emden, Leer und Wittmund zum Großkreis Ostfriesland. Der Vertragsentwurf zur Fusion liegt vor. Auf vier außerordentlichen Kreistagen und einem sich anschließenden konstituierenden Kreistag, die alle für den 17. Juni 2017 geplant sind, soll sie dann endgültig vollzogen werden. „Das ist die richtige Entscheidung zum richtigen Zeitpunkt“, lobte Rothmund die handelnden Personen.

Einen Ausblick auf den zweiten Teil des DFB-Masterplans, der die Jahre von 2017 bis 2019 umfassen wird und erneut die drei Handlungsfelder Kommunikation, Spielbetrieb und Vereinsservice vereint, gab der stellvertretende NFV-Direktor Jan Baßler. Neben bereits bekannten Aktionen wie etwa dem Vereinsdialog oder der Amateurfußball-Kampagne „Unsere Amateure. Echte Profis“, die fortgeführt werden, sind auch eine Reihe von neuen Maßnahmen vorgesehen. So wird es künftig auch Kreisdialoge sowie sogenannte Führungsspielertrreffen geben, bei denen voraussichtlich mit ausgewählten A- und B-Jugendlichen einzelner Vereine (zum Bei-

spiel Kapitäne oder Mannschaftsräte) über aktuelle Themen des Fußballs gesprochen werden soll.

Auch Ehrungen standen während der letzten Vorstandssitzung des Jahres auf dem Programm. So wurde Heinz Lange, der als Vorsitzender des NFV-Kreises Friesland vor der Vollendung seines 45. Amtsjahres steht, mit der DFB-Verdienstnadel ausgezeichnet. Zudem wurden Werner Busse (früherer Vorsitzender und heutiger Ehrenvorsitzender des NFV-Kreises Cloppenburg) und Gerhard Dix (früherer Vorsitzender des NFV-Kreises Osterode und stellvertretender Vorsitzender des Kreises Osterode-Göttingen) für ihr langjähriges Engagement geehrt. Beide erhielten einen Gutschein für ein Erlebnis-Wochenende im Sporthotel Fuchsbachtal mit ihren Partnerinnen. ■

## Kurz notiert

- **Für alle asylsuchenden Spieler**, die nach ihrer Erstaufnahme in Deutschland einer anderen Kommune zugewiesen werden, kann jetzt eine sofortige Spielerlaubnis beantragt werden. Voraussetzung für ein Spielrecht bleibt allerdings nach wie vor die Freigabe durch den bisherigen Verein. Diesen Beschluss hat der Verbandsvorstand in seiner letzten Sitzung beschlossen.
- **Auch um das Thema „Sexualisierte Gewalt und erweiterte Führungszeugnisse“** ging es während der Vorstandssitzung. Die Vorlage von erweiterten Führungszeugnissen von Trainern, die entsprechende Straftaten enthalten würden, bringen bisher zwei Probleme mit sich, wie der stellvertretende NFV-Direktor Jan Baßler ausführte. Eines davon wurde auf der Vorstandssitzung bereits gelöst. Trainer, die ihre Lizenz bereits vor der Einführung der verpflichtenden Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses erworben haben und deshalb bislang nicht erfasst wurden, werden das künftig ab 1. Januar 2017 nach und nach. Das beschloss der Vorstand. Das zweite Problem: Auch Trainer ohne Lizenz werden noch nicht erfasst. Der Vorstand einigte sich deshalb darauf, auf seiner nächsten Sitzung über eine Vorlage abzustimmen, in der den Vereinen genau aufgezeigt wird, wie sie sich in dieser Thematik verhalten sollten.
- **Die Frauen des VfL Wolfsburg** wurden in der vergangenen Saison DFB-Pokalsieger, Bundesliga-Vizemeister und schafften es (mal wieder) ins Finale der Champions League. Der NFV hat deshalb dem LandesSportBund Niedersachsen vorgeschlagen, die „Wölfinnen“ als Mannschaft des Jahres auszuzeichnen. NFV-Präsident Karl Rothmund: „Ihre sportlichen Leistungen muss man nicht weiter kommentieren, sie sind einzigartig im Frauenfußball.“



**Verdient: Heinz Lange (Zweiter von links) wurde mit der DFB-Ehrendnadel ausgezeichnet. Als Vorsitzender des NFV-Kreises Friesland steht er vor der Vollendung seines 45. Amtsjahres. Dieter Ohls (Vorsitzender NFV-Bezirk Weser-Ems, links), DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge (Zweiter von rechts) und NFV-Präsident Karl Rothmund (rechts) gratulierten herzlich.**  
Foto: Rahe

# „Für Maracanã muss ich dem lieben Gott dankbar sein“

Die Silbermedaille mit der Olympia-Auswahl in Rio war für Thomas Nörenberg der Abschied von der großen Fußballbühne – Jetzt arbeitet der frühere NFV-Sportlehrer als Co-Trainer der U 15-Nationalmannschaft – und ist glücklich



Ein großer Moment: Nach dem verlorenen Olympia-Finale gegen Brasilien bedankt sich die deutsche Mannschaft bei den Zuschauern in Rio de Janeiro. Co-Trainer Thomas Nörenberg (ganz rechts, in Blau) folgt Chefcoach Horst Hrubesch (von links), DFB-Sportdirektor Hansi Flick und Marcus Sorg (Sportlicher Leiter).

Foto: Imago

Von DOMINIC RAHE

Es ist ein verregener Tag im November, als Thomas Nörenberg an der Seitenlinie im August-Wenzel-Stadion von Barsinghausen steht, sich die Kapuze seiner Jacke tief ins Gesicht gezogen hat und von der Seitenlinie lautstark Kommandos gibt. „Durchlaufen, lauf durch!“ „Spiel den Ball mehr in die Vorwärtsbewegung!“ „Nicht aufhören. Weiter!“ Alles wie immer, könnte man meinen. Und doch ist es irgendwie anders. War es vor vier Monaten noch die deutsche Olympia-Auswahl voller gestandener Bundesligaprofis, zu denen der 52-jährige Fußballlehrer als Co-Trainer sprach, ist es heute die U 15-Nationalmannschaft. Für Nörenberg hat nach vielen Jahren ein neuer Karriereabschnitt begonnen. Der vorherige hätte kaum schöner enden können ...

„Olympia in Rio“, sagt Nörenberg rückblickend, „war mein Abschluss für diesen Bereich.“ Zwölf Jahre lang, von 2004 bis 2016 (bis 2013 sogar noch parallel zu seiner Tätigkeit als Verbands-sportlehrer beim Niedersächsischen Fußballverband), coachte der Timmendorfer an der Seite von Horst Hrubesch die Spitze des deutschen Nachwuchses: Mit der U 19 und U 21 wurden sie gemeinsam Europameister (2008 und 2009), mit der U 20 schafften sie es bei der Weltmeisterschaft bis ins Viertelfinale (2009). Von insgesamt 44 U-Pflichtspielen verlor das Duo nur drei. Die Olympia-Teilnahme in Brasilien im Sommer mit dem Gewinn der Silbermedaille war ihr gemeinsames i-Tüpfelchen – und Nörenbergs Abschied von der großen Fußballbühne. „Viel besser hätte ich es nicht treffen können“, sagt er zufrieden und fügt mit dem ihm

so typischen norddeutschen Zungenschlag an: „Ich brauche das ganze Tamtam nicht mehr so. Man muss auch wissen, wann gut ist.“

Passender hätte der Zeitpunkt für einen Karriereeinschnitt mit Olympia als krönendem Abschluss jedenfalls nicht sein können. Vor allem das Finale im Maracanã, dem legendären Fußball-Tempel von Rio de Janeiro und mit einst 200.000 Plätzen größtem Stadion der Welt, ist dem Blondschopf prägend in Erinnerung geblieben. „Die Stimmung war einfach herausragend“, erzählt Nörenberg trotz der unglücklichen Endspielniederlage im Elfmeterschießen gegen Neymar und Co. (5:6). „Wenn du diese Atmosphäre dort in deinem Leben einmal aufsaugen und sogar mitgestalten darfst, dann musst du dem lieben Gott dankbar sein. Das vergisst du nicht“, sagt Nörenberg. ▶



Nur ein einziges Mal in seinem Fußballerleben habe er ein Stadion erlebt, in dem es auch so laut war, erzählt Nörenberg in diesem Zusammenhang. „Als Miro Klose bei der WM 2006 im Viertelfinale in Berlin den Ausgleich gegen Argentinien geköpft hat, war es ähnlich. Sonst habe ich nie Vergleichbares gehört“, betont er. Die brasilianischen Fans hätten wie eine Wand hinter ihrer Seleção gestanden, der Lärmpegel sei im roten Bereich gewesen. Nörenberg: „Schon als wir uns warmgemacht haben, haben wir gesagt: Alter, was geht denn hier ab?“ Der 1:1-Ausgleich durch Max Meyer in der regulären Spielzeit sei folglich wie ein Schock für das Maracanã gewesen. „Da war plötzlich Ruhe im Karton. Da konntest du wirklich die Stecknadel fallen hören“, sagt Nörenberg.

Aber auch abseits des Geschehens auf dem Platz haben den früheren NFV-Sportlehrer die Olympische Spiele tief beeindruckt. Einen freien Nachmittag nutzte die Mannschaft etwa, um sich das Halbfinale der deutschen Handballer gegen Frankreich anzusehen. Untergebracht waren Nörenberg und Co. im riesigen Olympischen Dorf in Rios Stadtteil Barra da Tijuca mit knapp 10.000 Sportlern aus aller Welt und 3.600 Apartments in 31 Hochhäusern. „Allein das Essenszelt war 500 mal 200 Meter groß“, erzählt



Vor dem Endspiel singen Thomas Nörenberg (Mitte) und Horst Hrubesch (rechts) auf der Trainerbank die deutsche Nationalhymne. Von 2004 bis zuletzt trainierte das Duo die Spitze des DFB-Nachwuchses. Foto: Imago

Nörenberg, dem vor allem der lockere Austausch mit den Trainern anderer Sportarten gefiel.

Dass die DFB-Auswahl nach fast vier Wochen mit einer Medaille zurückkehrte, war vorher zwar das klare Ziel, ob der Umstände aber bei weitem nicht zu erwarten. „Unsere Truppe war ja quasi erst mit dem

Abreisetag vollzählig“, verrät Nörenberg. Trotz vieler Absagen und der nur knappen Zeit schafften es Hrubesch und er aber aus einem bunt zusammengewürfelten Bundesliga-Haufen um die Bender-Zwillinge Sven und Lars (Nörenberg: „Sie waren menschlich wie sportlich mal wieder überlegend.“) eine echte Einheit zu formen. „Nicht zu jammern, sondern mit den Jungs zu arbeiten, die wir haben – das war schon immer das Credo von Horst“, sagt Nörenberg über seinen langjährigen Wegbegleiter und Cheftrainer Hrubesch.

Dabei hätte es auch ganz anders laufen können. Schon in der Vorrunde stand die DFB-Auswahl vor dem Aus. Nörenberg: „Da hätte schon alles vorbei sein können. Wenn Serge Gnabry nicht in der letzten Sekunde gegen Südkorea noch das 3:3 macht, dann fahren wir wahrscheinlich nach Hause. Aber es sollte wohl einfach anders sein.“ Es kam tatsächlich ganz anders.

Für Nörenberg hat inzwischen ein neuer Abschnitt seines Fußballlebens begonnen – und der führte ihn im Oktober und November auch gleich wieder zurück in die Sportschule nach Barsinghausen. „Es ist schön, mal wieder hier zu sein. Ich habe mich beim NFV immer sehr wohlfühlt“, sagt Nörenberg. Als Co-Trainer von Michael Feichtenbeiner (56), früherer Sportdirektor von Energie Cottbus und Wehen Wiesbaden, arbeitet er jetzt mit einer „ganz anderen Generation“, wie er sagt. „Bei der U 15-Nationalmannschaft ist es ein anderes Arbeiten. Mit den Jungs musst du anders umgehen, als mit Spielern, die schon 150 Bundesligaspiele auf dem Buckel haben. Aber wir wollen sie ja genau da hinführen – und das macht mir Spaß“, sagt Nörenberg, der zusätzlich immer noch Sichtungungen für die U 21-Mannschaft macht.

Etwas ist dann doch immer noch wie früher ...



Nach Olympia hat für Nörenberg (rechts) ein neues Trainer-Kapitel begonnen. Mit Michael Feichtenbeiner (links) trainiert er die deutsche U 15-Nationalmannschaft. Mit Maximilian Franke von Hannover 96 (Zweiter von links) und Luis-Gabriel Hein von Eintracht Braunschweig (Dritter von links) sind auch zwei Niedersachsen dabei. Foto: Rahe



Nahmen gemeinsam in Barsinghausen die Halbfinal-Auslosung des Krombacher-Niedersachsenpokals vor (von links): Jens Pape, Krombacher-Gebietsverkaufsleiter Hannover, NFV-Pokalspielleiter Jörg Zellmer und NFV-Spielausschussvorsitzender Jürgen Stebani. Foto: Rahe

# Trotz Hammerlos: Arminia Hannovers DFB-Pokal-Traum lebt

Im Halbfinale des Krombacher-Niedersachsenpokals empfängt der Oberligist den VfL Osnabrück – Der BSV Rehden erwartet den Lüneburger SK

Von DOMINIC RAHE

Das Los hat entschieden, die Halbfinal-Paarungen im Krombacher-Niedersachsenpokal 2016/2017 stehen fest: Während der einzige Oberligist im verbliebenen Teilnehmerfeld, der SV Arminia Hannover, den Drittligisten VfL Osnabrück empfängt, kommt es im zweiten Spiel zum Regionalliga-Duell zwischen dem BSV Schwarz-Weiß Rehden und Lüneburger SK. Mit dem Einzug ins Finale lösen die beiden Halbfinal-Gewinner automatisch ihr Ticket für die 1. Runde im DFB-Pokal. Für ausreichend Spannung ist also gesorgt ...

„Wir freuen uns über das Los, der VfL Osnabrück war unser Wunschgegner. Für unsere Spieler wird diese Partie vor eigenem Publikum ein echtes Highlight“, erklärt Bernd Krajewski, Sportlicher Leiter von Arminia Hannover, trotz der sportlich hohen Hürde für seinen Klub. Der genaue Termin für die Partie im Rudolf-Kalweit-Stadion steht noch nicht fest. Entweder wird am Gründonnerstag (13. April) oder am Ostermontag (17. April) gespielt – die Entscheidung liegt bei den Vereinen.

Der VfL Osnabrück brennt jedenfalls schon auf das Halbfinale. „Wir freuen uns auf die Aufgabe in Hannover und nehmen



sie genauso ernst wie ein Ligaspiel. Der Krombacher-Niedersachsenpokal ist für uns als Drittligist der einfachste Weg in den DFB-Pokal. Von daher ist es das wichtigste Spiel des Jahres“, sagt Julius Ohnesorge, Teammanager der „Lila-Weißen“.

Der Pokal-Stachel der Osnabrücker sitzt noch tief. In der vergangenen Saison unterlagen sie im Halbfinale sensationell beim damaligen Oberligisten 1. FC Egestorf/Langreder mit 4:6 nach Elfmeter-

schießen (1:1, 1:1) und verspielten somit ihr sicher geglaubtes DFB-Pokal-Ticket, weil sie die Drittliga-Saison am Ende auch „nur“ als Tabellenfünfter beendeten und deshalb auch über die Liga nicht in den DFB-Pokal einzogen. Das Startrecht bekommen bloß die ersten vier Mannschaften der 3. Liga.

Während bei Arminia gegen Osnabrück die Rollen vor dem David-gegen-Goliath-Spiel klar verteilt sind, begegnen sich im Parallelspiel zwei Mannschaften auf Augenhöhe. Obwohl der Lüneburger SK auswärts in Rehden antreten muss, zeigt sich der Klub zufrieden über die Auslosung. „Das ist ein machbares Los. Wir können damit sehr gut leben, auch wenn wir natürlich gerne ein Heimspiel gehabt hätten“, so Alexander Diercks, Vizepräsident des Lüneburger SK. Beim BSV Rehden freut man sich unterdessen über das Heimrecht. „Wir sind froh, vor heimischer Kulisse um den Finaleinzug spielen zu dürfen“, kommentiert Rehdens Präsident Friedrich Schilling die Auslosung. Vorgenommen wurde sie von Jens Pape, Krombacher-Gebietsverkaufsleiter Hannover, unter der Aufsicht von NFV-Pokalspielleiter Jörg Zellmer und dem NFV-Spielausschussvorsitzenden Jürgen Stebani in der Sportschule in Barsinghausen.



## Die Termine

**SV Arminia Hannover – VfL Osnabrück** (entweder Gründonnerstag, 13. April, 17.45 Uhr oder Ostermontag, 17. April, 15 Uhr).  
**BSV Schwarz-Weiß Rehden – Lüneburger SK** (Samstag, 15. April, 15 Uhr).

## Die Wege ins Halbfinale

Arminia Hannover	VfL Osnabrück	BSV Rehden	Lüneburger SK
<b>1. Runde:</b> FT Braunschweig 2:1	<b>1. Runde:</b> Freilos	<b>1. Runde:</b> VfB Oldenburg 1:0	<b>1. Runde:</b> TB Uphusen 3:1
<b>2. Runde:</b> SVG Göttingen 3:0	<b>2. Runde:</b> VfL Oldenburg 2:0	<b>2. Runde:</b> SV Meppen 3:1	<b>2. Runde:</b> MTV Treubund Lüneburg 2:1
<b>3. Runde:</b> 1. FC Wunstorf 1:0	<b>3. Runde:</b> SSV Jeddelloh 3:1	<b>3. Runde:</b> TSV Havelse 2:1	<b>3. Runde:</b> VfV Hildesheim 5:3 n.E. (1:1)

# Zweite Auflage steigt am Himmelfahrtstag 2017

ARD zeigt erneut die Landespokal-Endspiele in einer bundesweiten Livekonferenz

Die Premiere vor rund fünf Monaten war ein großer Erfolg, nun wird die zweite Auflage geplant: Der Deutsche Fußball-Bund (DFB), seine 21 Landesverbände und die ARD haben sich auf den Termin für den Finaltag der Amateure 2017 verständigt. Gespielt wird am Donnerstag, 25. Mai 2017 (Christi Himmelfahrt). Zum zweiten Mal zeigt die ARD die Endspiele um die Landespokale bundesweit in einer großen Livekonferenz.

Am ersten Finaltag der Amateure waren 17 Landespokal-Endspiele ausgetragen worden, lediglich vier Landesverbände konnten nicht dabei sein. Die rund achtstündige Livesendung, die in Hamburg startete und in Essen endete, hatte im Durchschnitt 1,37 Millionen und in der Spitze mehr als zwei Millionen Fernsehzuschauer (Marktanteil: 10,2 Prozent). 2017 werden voraussichtlich alle 21 Landesverbände beteiligt sein. Die Gewinner ziehen in die erste Hauptrunde des DFB-Pokals 2017/2018 ein.

Als aktuelles Vorbild für die Amateurklubs kann der FC-Astoria Walldorf dienen: Der Verein aus der Regionalliga Südwest er-

zielte das historische erste Tor am Finaltag der Amateure 2016 im Endspiel des Badischen Fußballverbandes, bezwang dort die SpVgg. Neckarelz mit 2:0 und schaffte dadurch die Qualifikation für die 1. Hauptrunde des DFB-Pokals 2016/17. Nach Erfolgen über Zweitligist VfL Bochum (4:3 nach Verlängerung) und Bundesligist SV Darmstadt 98 (1:0) steht der Viertligist aus Walldorf nun im DFB-Pokal-Achtelfinale und empfängt am 7./8. Februar 2017 den Zweitligisten Arminia Bielefeld.

Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident Amateure, sagt: „Der 25. Mai 2017 wird dank des DFB, seiner Landesverbände und der ARD der nächste große Tag für den gesamten deutschen Amateurfußball werden. Nach den tollen Erfahrungen mit dem ersten Finaltag fiebern wir alle bereits jetzt diesem Spektakel entgegen, das wieder viele Amateurfußballer und Fans in seinen Bann ziehen wird. Dass Regionalligist FC-Astoria Walldorf derzeit im DFB-Pokal derart für Furore sorgt, ist eine wunderbare Geschichte und zeigt, was sich aus der Teilnahme am Finaltag entwickeln kann.“

NFV-Präsident Karl Rothmund freut sich, dass auch das niedersächsische Pokalfinale im Mai 2017 erneut in den Fokus einer breiten Öffentlichkeit rücken wird. „Es ist wunderbar, dass der Amateurfußball nach dem großartigen Erfolg des ersten Finaltages auch im kommenden Jahr erneut eine große Bühne erhalten wird. Es gibt in Niedersachsen die Bestrebung, für die Austragung des Finales um den Krombacher Niedersachsenpokal einen festen Endspielort zu finden. Damit wollen wir einen ohnehin schon attraktiven Wettbewerb noch weiter aufwerten.“

WDR-Sportchef Steffen Simon sagt: „Mit der Erfahrung aus dieser Veranstaltung wollen wir auch 2017 ein hochklassiges Gesamtpaket schnüren. Da ist es besonders erfreulich, dass wir diesmal mit allen 21 Landespokalendspielen, also auch mit den tollen Traditionsvereinen im Osten Deutschlands, planen können.“ Der Westdeutsche Rundfunk (WDR) wird erneut die Übertragung der Livekonferenz in der ARD koordinieren.



EURE FINALTAG DER AMATEURE FINALTAG I

Der Barsinghäuser Stadtteil Egestorf war am 28. Mai 2016 Austragungsort für den ersten Finaltag der Amateure in Niedersachsen. Den Krombacher Niedersachsenpokal überreichte NFV-Präsident Karl Rothmund der Spielvereinigung Drochtersen/Assel. Die Siegerehrung für den neuen Pokalsieger sowie den Finalisten 1. FC Germania Egestorf/Langreder nahmen zudem vor (von links): Krombacher-Gebietsverkaufsleiter Jens Pape, NFV-Pokalspieler Jörg Zellmer sowie die NFV-Mitarbeiterinnen Patricia Engesser und Birgit Raum.

Foto: Rust

# „Es war etwas ganz Besonderes“

Einen Tag nach Robert Enkes siebtem Todestag spielen Hannover 96 und Carl Zeiss Jena für den guten Zweck – Erlös aus Ticketverkauf geht an Robert-Enke-Stiftung

Von DOMINIC RAHE

Der Rahmen hätte passender kaum sein können. Einen Tag nach dem siebten Todestag Robert Enkes (10. November)



Am Stadionmikrofon bei 96-Mitarbeiter Christoph Heckmann bedankte sich Teresa Enke bei den beiden Mannschaften sowie den Zuschauern. Foto: Kaletta

gastierte sein erster Profiklub FC Carl Zeiss Jena für ein Benefizspiel bei seinem letzten Verein Hannover 96. Der Gesamterlös aus dem Ticketverkauf der Partie vor 850 Zuschauern im früheren Eilenriedestadion ging an die Robert-Enke-Stiftung, die sich seit Jahren im Kampf gegen Depression und Kinderherzkrankheiten engagiert. Teresa Enke, die Vorstandsvorsitzende der

Stiftung, bedankte sich dafür schon vor dem Anpfiff. „Ich weiß die Bereitschaft der beiden Klubs zu schätzen, die Arbeit der Stiftung zu unterstützen“, sagte sie.

Das Ergebnis spielte am Ende nur eine untergeordnete Rolle, wichtiger war die gemeinsame Sache für den guten Zweck. Letztlich besiegte 96 den Regionalligisten aus Thüringen bei Temperatu-

ren um den Gefrierpunkt mit 4:0 (3:0). Kenan Karaman (7.), Noah-Joel Sarenren-Bazee (12.) und Niclas Füllkrug (45., 51.) erzielten die Treffer für die „Roten“, die erstmals im jetzt als „96 – Das Stadion“ firmierenden Neubau spielten. Vor dem Stadion zeigte das Projekt „Robert-Enke-Stiftung auf Tour“ Präsenz. Zuschauer konnten sich hier eingehend zum Krankheitsbild Depression informieren.

„Es war etwas ganz Besonderes für mich, Roberts letzten Verein gegen seinen ersten Profiklub spielen zu sehen. Ich möchte mich herzlichst bei allen Zuschauern für ihr Kommen bedanken. Ich bin froh, dass Ihr alle gekommen seid, um Robbie Tribut zu zollen und das gespielt wird für Robbie und für die Stiftung“, sagte Teresa Enke.

Von 1985 bis 1999 spielte Enke für den FC Carl Zeiss Jena, von 2004 bis 2009 für Hannover 96. „In Jena auf dem Sportgymnasium begann mein gemeinsames Leben mit Robert, und so löst es in mir viele Erinnerungen aus, wenn Carl Zeiss Jena und Hannover 96 in einem Benefizspiel aufeinandertreffen“, erklärte Enke. Stiftungsrührer Hannover 96 bestreitet einmal im Jahr ein Benefizspiel zugunsten der Robert-Enke-Stiftung.

Über den siebten Todestag Robert Enkes sprach seine Witwe in ihrem Blog auf der Internetseite der Robert-Enke-Stiftung. „Robert ist nicht vergessen, etwas von ihm bleibt lebendig“, so die Vorstandsvorsitzende. Und das ist wichtiger als das Ergebnis eines Fußballspiels ...



96-Stürmer Niclas Füllkrug (links) traf doppelt im Benefizspiel gegen Jena.

Foto: Kaletta



„Das sind alles gute Jungs.“ – Die Mannschaft der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst und ihre Gratulanten.

Fotos (2): Borchers

## „Keine Erfolge auf Kosten anderer!“

**TSG Seckenhausen-Fahrenhorst wird als Niedersachsens fairste Mannschaft der Saison 2015/16 ausgezeichnet – Die Kombination von sportlicher Leistung mit Fair Play ist für Karl Rothmund ein „Idealzustand“ – Laudatoren würdigen Vorbildfunktion der Mannschaft**

Von PETER BORCHERS



Kapitän Christian Schult, Trainer Dirk Hofmann und „Gelb-Rekordmann“ Eike Müller (v.l.) präsentieren stolz den Siegerpokal.

„Das sind alles gute Jungs. Auf Kosten anderer wollen die keine Erfolge erreichen.“ Dirk Hofmann, im zweiten Jahr Trainer der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst, ist vom Charakter seiner Spieler restlos überzeugt. „Denen braucht man Fair Play nicht einzupfropfen. Manchmal“, so der Coach, der als Ex-Profi u.a. für Borussia Dortmund, den VfL Osnabrück und die SpVgg Unterhaching kickte, „manchmal sind die vielleicht sogar ein bisschen zu fair.“ Hofmann weiß, wovon er spricht, wie später noch nachzulesen sein wird. – So fair, dass sie jetzt im feierlichen Rahmen im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen als fairste Mannschaft Niedersachsens der Saison 2015/16 geehrt werden konnten, sind die TSG-Kicker allemal.

Nur 16 gelbe Karten in 30 Begegnungen haben die Spieler der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst in der vergangenen Saison erhalten. Das reichte eindrucksvoll, um den VGH-Fairness-Cup der Spielzeit 2015/16 unter insgesamt 1.003 beteiligten Mannschaften mit großem Vorsprung zu gewinnen. Der Lohn dafür: Ein Wochenendtrainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal, also an jenem Ort, wo mitunter auch die Deutsche Nationalmann-



Als „Idealzustand“ würdigte Karl Rothmund die Tatsache, dass das Team der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst sportliche Leistung mit Fair Play kombiniert.

Fotos (3): Kramer



„Der Jugend ein Vorbild in Sachen Fair Play zu geben, ist wichtiger denn je“, ist VGH-Regionaldirektor Frank Roemer überzeugt.

schaft zu residieren pflegt. Dass neben der Fair Play-Niedersachsenmeisterschaft außerdem der Aufstieg in die Bezirksliga gelang, rundete eine perfekte Saison ab.

Die vorbildliche Einstellung der Mannschaft aus dem NFV-Kreis Diepholz unter-

strichen auch die Laudatoren, die zur VGH-Fairness-Cup-Siegerehrung ins Sporthotel gekommen waren. Karl Rothmund bezeichnete es im Beisein der fast komplett anwesenden NFV-Präsidiums-mannschaft als „Idealzustand, dass sportliche Leistung von der Siegermannschaft mit Fair Play kombiniert wurde.“ Der NFV-Präsident wertet die Ausrichtung von Deutschlands größtem Fairnesswettbewerb „als eine der wichtigsten pädagogischen Aufgaben unseres Verbandes“ und sprach den TSG-Kickern zum Sieg „ein großes Kompliment“ aus. „Vom Grundsatz her gibt es in Niedersachsen kein wirkliches Problem mit Gewalt im Amateurfußball. Unser großes Problem sind die Chaoten“, erinnerte Rothmund an un-schöne Vorfälle, die sich jüngst bei einem Jugendspiel zwischen Hannover 96 und Eintracht Braunschweig abgespielt hatten.

Frank Roemer, Direktor der VGH-Regionaldirektion Nienburg, sprang als Laudator für das erkrankte VGH-Vorstandsmitglied Frank Müller ein. „Der Jugend ein Vorbild in Sachen Fair Play zu geben, ist wichtiger denn je. Der TSG-Mannschaft ist dies eindrucksvoll gelungen. Wer aufsteigen möchte, kämpft mit allen Mitteln. Aber die TSG hat bewiesen, dass Erfolg auch mit Fairness erreicht werden kann. Respekt, mit solchen Teams macht es Spaß zu arbeiten“, lobte der VGH-Regionaldirektor.

Stephan Manke, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport freute sich, dass es normalerweise die negativen Nachrichten seien, die sich besser verkaufen ließen, „heute aber ein gutes Beispiel im Mittelpunkt steht.“ Der VGH-Fairness-Cup bewerte nicht die reine Ergebnisleistung, sondern den Sportsgeist. „Wer sich im Sport fair verhält, der richtet sein Handeln auch in anderen Bereichen nach dieser Einstellung aus. Die Mannschaft der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst ist ein Vorbild für die Jugend, den Sport und das gesellschaftliche Leben.“

Für die Seckenhausener, die vom Stuhler Bürgermeister Niels Thomsen, Vereinschef Reinhard Drabner und dem Vorsitzenden des Fußballkreises Diepholz, An-

dreas Henze, zur Ehrung begleitet worden waren, sprach Torben Budelmann im Namen der Mannschaft die Dankesworte.

„Wir sind stolz auf dieses Ergebnis, freuen uns auf ein Wiedersehen beim Trainingslager in Barsinghausen und wollen für unseren kleinen Ort weiterhin Großes leisten“, so der TSG-Spieler.

TSG-Trainer Hofmann soll laut Internet-Lexikon Wikipedia in seiner Karriere als Spieler kein Kind von Traurigkeit gewesen sein. Dort ist über seine Zeit als Spieler des VfL Osnabrück nachzulesen: „Seine Spielweise zeichnete sich durch seine harte Gangart aus. In dieser Saison (1992/93) wurde Hofmann zweimal des Platzes verwiesen, einmal mit einer roten und einmal mit einer gelb-roten Karte, zudem erhielt er 22 gelbe Karten.“ So ein Mitspieler wäre für jede Mannschaft, die den VGH-Fairness-Cup gewinnen möchte, sicherlich ein Albtraum. – Indes scheint Hofmann als Trainer geläutert zu sein. „Wir liegen im Fair-Play-Vergleich wieder vorn, obwohl es für uns in der Bezirksliga schwieriger geworden ist. Wir haben uns vorgenommen, die Klasse mit fairen Mitteln zu halten. Das wäre dann ein noch größerer Erfolg als der letztjährige Aufstieg“, so der Coach, der angeordnet hat, dass im Training nicht gegrätscht werden darf.

Christian Schult ist Kapitän der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst und mit 35 Jahren Senior der Mannschaft. „Nachdem wir im Winter die Fairnesswertung anführten, haben wir uns vorgenommen, nach Platz 2 im vergangenen Jahr nun ganz oben zu landen. Uns dieses Ziel zu setzen, war aber nur möglich, weil das alles super Jungs sind, vernünftig und bodenständig. Nur deshalb konnten wir auf den Fair-Play-Preis hin spielen. Entgegen gekommen ist uns natürlich auch, dass unser Aufstieg frühzeitig feststand“, so der Spielführer, der nach der Siegerehrung in Barsinghausen mit seinen Mitspielern noch nach Bremen aufbrechen wollte, um in Halle 7 auf der Freimarktparty den Fairness-triumph weiter zu feiern.

Nur drei gelbe Karten hat Eike Müller in der vergangenen Saison kassiert und war mit dieser Ausbeute dennoch das „schwarze Schaf“ in Reihen der



„Wer sich im Sport fair verhält, der richtet sein Handeln auch in anderen Bereichen nach dieser Einstellung aus“, weiß Staatssekretär Stephan Manke.

Seckenhausener. An eine Verwarnung kann sich der baumlange Innenverteidiger der TSG „überhaupt nicht mehr erinnern, bei einer hätte der Schiedsrichter auch ein Auge zudrücken können und die dritte Gelbe war völlig berechtigt“, so Müller, der im laufenden Spieljahr erst einmal Gelb gesehen hat (Stand: 25.10.2016). Für den 32-Jährigen ist es nicht verwunderlich, warum seine Mannschaft in puncto Fair Play eine vorbildliche Rolle spielt. „Über unsere Geschlossenheit können wir viel kompensieren. Auf und neben dem Platz sind wir alle füreinander da.“ Müller ist, was Ehrungen anbelangt, wie seine Mitspieler auf den Geschmack gekommen. „Auf NFV-Ebene den Fairnesstitel zu verteidigen wird schwer, aber im Kreis Diepholz sieht es derzeit gut aus. Wir haben den Ehrgeiz, jede mögliche Ehrung mitzunehmen.“

Burkhard Züdel ist Betreuer der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst. „Als wir im Februar beim Bundesligaspiel zwischen Hannover 96 und Darmstadt 98 für Platz 2 im Vorjahr geehrt worden sind, haben wir den VGH-Vertretern angekündigt, wieder Zweiter werden zu wollen, um erneut ein Spiel sehen zu können. Doch die Ehrung hier in Barsinghausen hat noch einmal alles getoppt“, schwärmte Züdel, selbsternanntes „Mädchen für alles“ bei der TSG.

## TSG Seckenhausen-Fahrenhorst

Seckenhausen ist ein Ortsteil der Gemeinde Stuhr im Norden des Landkreises Diepholz. Die TSG Seckenhausen-Fahrenhorst wurde 1977 gegründet und feiert somit im kommenden Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum. Vorsitzender des Vereins ist Reinhard Drabner.

Dem 30-Spartenverein gehören heute rund 1.300 Mitglieder an. Die Fußballsparte zählt allein 400 Mitglieder. Insgesamt nehmen 28 Mannschaften am Spielbetrieb teil: Sieben Herrenteams (darunter eine Mannschaft, die ausschließlich mit Flüchtlingen besetzt ist), ein Ü 50-Team, ein Ü 32-Team, drei Frauenteams, fünf Jugendteams sowie elf Teams in einer Jugendspielgemeinschaft mit dem TV Stuhr.

In der Saison 2015/16 belegte die TSG unter insgesamt 1.003 Mannschaften mit 16 gelben Karten aus 30 Spielen souverän Platz 1 in der Fairnesswertung. Gleichzeitig gelang der Aufstieg in den Bezirk.

In puncto Fairness konnte die TSG in jüngerer Vergangenheit mehrfach glänzen. So belegte sie im VGH-Fairness-Cup im Jahr 2014 unter 1.009 Teams Rang 6 und wurde in 2015 unter 1.012 Teams sogar niedersächsischer Fairness-Vizemeister.

Als größter Erfolg der Fußballer gilt aber weiterhin die Kreisligameisterschaft in der Saison 2007/2008 und der damit verbundene Aufstieg in den Bezirk.

Damals bereits dabei war der jüngst 32 Jahre alt gewordene Eike Müller, der in der vergangenen Saison drei der insgesamt 16 gelben Karten und damit die meisten der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst kassierte.

In der Bezirksliga Hannover Staffel 1 belegen die Rot-Schwarzen derzeit Rang 7. Nach 16 Saisonspielen stehen nunmehr für das Team um Kapitän Christian Schult fünf Siege, sieben Unentschieden und vier Niederlagen zu Buche (Stand: 20.11.2016). Bester Torschütze war bisher mit elf Treffern Nico Kiesewetter, der in der vergangenen Saison mit 31 Toren Torschützenkönig in der Kreisliga Diepholz geworden war.

In der Fairnesswertung der Bezirksliga 1 belegt die TSG Seckenhausen-Fahrenhorst derzeit nach 16 Spielen mit 18 gelben Karten Rang 1.

### SONDERANGEBOTE 2016 Mit „Beste Qualität/Preise“ Garantie



Wir haben schon Sportgeräte gebaut,  
da haben andere noch damit gespielt!



#### AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft\*

Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Boderrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (40 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung. Radabnahmen angeschweißt für maximale Stabilität.

Wichtig für einen Preisvergleich: Inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Lufräder, innenliegenden Eckverbindern und integrierten Gewichtslieferung frei Haus!

Sorttyp	U, Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingsstor	150 cm	170 kg	06SAM1R2	1.649,00 €
Trainingsstor	200 cm	100 kg	06SAM1R3	1.649,00 €
Jugendstor	100 cm	200 kg	07SAM1R1	1.299,00 €
Jugendstor	150 cm	125 kg	07SAM1R2	1.249,00 €
Jugendstor	200 cm	100 kg	07SAM1R3	1.199,00 €

\*Alle Preise inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig 2016. Für alle Tore gilt TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antikipp-Sicherung. Sportgeräte können unserer Meinung nach der Nutzungsumgebung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV zu einer Antikipp-Sicherung - beachten Sie dies und lassen Sie sich von uns beraten!

#### NEU 2016 „BESTE QUALITÄT/PREISE“ GARANTIE

Mit unserer neuen „Qualität/Preis“ Garantie kaufen Sie noch sicherer bei uns ein. Vergleichen Sie die Qualitätsmerkmale der mit unserem neuen Qualitätslogo **LA** gekennzeichneten Geräte mit anderen Produkten im Markt. Finden Sie ein qualitativ vergleichbares Produkt\* zu einem günstigeren Preis, so reduzieren auch wir unseren Angebotspreis entsprechend.

Dies garantieren wir Ihnen bis zu 2 Monate nach dem Kauf des Produktes.

Die besonderen Qualitätsmerkmale sind bei den jeweiligen Produkten aufgeführt, damit Sie die Geräte miteinander vergleichen können.

\*Vergleichbare Produkte im Bereich vollverschweißte Fußballtore sind:

- Transportables, flexibles Fußballtor mit Wettkampfmatten.
- Innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung.
- Integrierte Eckverbinder.

Weitere AKTIONSENGEBOTE finden Sie in unserer Online-Shop unter: [www.sportschaeper.de/shop/](http://www.sportschaeper.de/shop/)



#### Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft\*

Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Boderrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (40 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung.

Wichtig für einen Preisvergleich: Inklusive angeschraubte Lufräder, innenliegenden Eckverbindern und 2 Spiralantern! Tore (07SAM1R2 / 06SAM1R3) TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

Trainingsstor	7,32 x 2,44 m	Tiefe 2,0 m	06SAM1P3	1.195,00 €
Jugendtor	5,00 x 2,00 m	Tiefe 1,5 m	07SAM1P2	475,00 €

Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsvideos und Bedienungsanleitungen finden Sie unter: [www.torsicherung.de/](http://www.torsicherung.de/) / [www.kippsicherung.com](http://www.kippsicherung.com)

- Inkl. Netz
- Inkl. Spiralantern
- Frachtfrei
- 8 Jahre Garantie auf verschweißte Teile



Schäper Sportgerätebau GmbH  
Notzumer Landweg 107, 48141 Münster

Telefon: +49 302534 4217-10  
Telefax: +49 302534 4217-20

E-Mail: [info@sportschaeper.de](mailto:info@sportschaeper.de)  
Web: [www.sportschaeper.de](http://www.sportschaeper.de)

Angebotspreise mit Vereinsrabatt. Alle Preise inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig 2016.



Mit der Loskugel zeigen sich Organisatoren und Offizielle. Von links Josef Kläne, BWL-Altherren-Chef Werner Hartmann, Friedel Gehrke und Hermann Moormann. Foto: Siemer

# Klubs zählen zur Crème im Land

## Langförden und Goldenstedt richten Niedersachsen-Endrunden aus

Im Hintergrund standen drei massive Trophäen mit dem Niedersachsenross auf dem Tisch – Lohn für drei Niedersachsen-Titel. „Ihr habt einen goldenen Jahrgang in Langförden, das trifft man nicht oft in Niedersachsen, das ist nicht üblich. Ihr belegt Platz fünf in der ewigen Tabelle. Und ich habe diese Generation kennengelernt“, schwärmte Friedel Gehrke, der Alt-

herrenbeauftragte des Niedersächsischen Fußballverbandes, von den Oldie-Fußballern von BW Langförden, die er bei diversen Landesmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften in allen drei Halbzeiten von ihrer besten Seite erlebt hatte.

Gleich mit drei weiteren NFV-Offiziellen aus Barsinghausen war er angereist, um im Langförder Vereinsheim auf dem Bomhof gleich zwei Endrunden des Jahres 2017 auszulösen. Die Altliga-Meisterschaft Ü 40 steigt unter der Regie von BW Langförden am 4. März mit 35 Mannschaften in drei Hallen (Langförden, Antonianum, SZ-Nord), die Ü 60-Endrunde richtet dann Frisia Goldenstedt am 10. Juni mit 21 Teams auf Kleinfeldern im Huntestadion aus. Mit ihrem Ehrenspielführer Josef Riesenbeck war auch eine Abordnung der Goldenstedter bei dieser abendfüllenden Zeremonie dabei. „Es freut mich, dass diese beiden Vereine die Endrunden ausrichten. Beide haben in der Ü-Bewegung in Niedersachsen eine besondere Rolle gespielt, sie gehören zur Crème in Niedersachsen. Dazu gehört von hier auch RW Damme noch dazu“, bekräftigte Gehrke.

Die Titelkämpfe seien in guten Händen, erklärten die Offiziellen vorweg. „Das wird eine Riesen-Veranstaltung“, versicherte BWL-Klubchef Hermann Moormann. Und Ortsbürgermeister Josef Kläne ergänzte in Richtung der NFV-Offiziellen: „Sie brauchen sich keine Sorgen zu machen, das wird eine Top-Veranstaltung, das wird klappen.“ Er verwies auf die 36-jährige Erfahrung mit dem internationalen C-Jugendturnier und dem OM-Cup. Gleiches versicherte Frisia-Sprecher Josef Hülsmann mit Verweis auf LVM-Cup und OM-Cup. Bei der professionellen Auslosung zog BWL-Schriftführerin Andrea Scheele die Lose; die einzige Dame an diesem Herrenabend hatte Friedel Gehrke schon am frü-

hen Abend mit „Liebe Glücksfee“ begrüßt.

### Die Gruppeneinteilung der 13. Krombacher Ü 40-Hallenmeisterschaft des NFV

**Gruppe A:** SV BW Langförden, TSV Stelingen, SF Sevelten, SV Küsten

**Gruppe B:** VfL Lönningen, SG Rastede-Loy, TuS Niedernwöhren, SG Lesse/Burgdorf/Barbecke, ASSG Himmelpforten/Hammah-Heinbockel

**Gruppe C:** TV Bunde, TuS Lehmden, TSV Gut Heil Bassen, VfL Borsum

**Gruppe D:** SG Borstel-Luhdorf, TSV Geversdorf, SG Lenglern-Harste, SG Westerlo-Ocholt

**Gruppe E:** SV RW Damme, TSV Meyenburg, SV 06 Holzminden, SV Peheim-Grönheim, TuS Nahne

**Gruppe F:** BW Bümmerstede, FC Brome, Buchholzer FC, SG Döhlen-Großenkneten

**Gruppe G:** SV Lengede, Barnstorfer SV, SV RW Visbek, SG STV Wilhelmshaven-Middelsfähr, SV Viktoria Woltwiesche

**Gruppe H:** Hannover 96, 1. FC Ohmstede, SG Bösel-Thüle, MTV Treubund Lüneburg, VfB Fallersleben

### 4. Krombacher Ü 60-Meisterschaft des NFV

**Gruppe A:** TuS Frisia Goldenstedt, TuS Engter, SG Ottersberg, SG Everloh-Ditterke, SG Zernien-Breselenz-Dannenberg

**Gruppe B:** SG Neuhof-Asel, SG Etel-sen, FC Pfeil Broistedt, SV RW Damme

**Gruppe C:** Hannover 96, SG Groß-Hehlen/Scheuen/Vorwerk, SV Eintracht Plaggenburg, SG Pennigbüttel

**Gruppe D:** VfL Güldenstern Stade, SG Heidetal-Ilmenau, SC BW Papenburg 94, TuS Seershausen-Ohof

**Gruppe E:** SG Lilienthal-Falkenberg, TuS Ricklingen, SG Bassen, SV Petkum

## Ü 50 in Hagen

Die 7. Krombacher Ü 50-Meisterschaft des NFV wird am 20. Mai 2017 mit 32 Mannschaften in Hagen am Teutoburger Wald ausgetragen. Die Auslosung der Endrunde ergab jetzt in Hagen folgende Gruppeneinteilungen

**Gruppe A:** Hagener SV, TSV Godshorn, SG Harsefeld-Apensen, SG Hillerse-Leiferde

**Gruppe B:** Hannover 96, SV Innerstetal, SV Olympia Laxten, SG Bassen

**Gruppe C:** TV Bunde, SG Asel-Harsum, SG Geestland, SG Emstek-Bühren

**Gruppe D:** SG Heidetal-Ilmenau, SG Ottersberg, SV GA Gebhardshagen, TV Meckelfeld

**Gruppe E:** TuS Frisia Goldenstedt, TSV Pattensen, SV Altencelle, BW Hollage

**Gruppe F:** VfL Güldenstern Stade, SV Eintracht TV Nordhorn, TSG Mörsse, SG Holvede-Heidenau

**Gruppe G:** VfL Stenum, TV Eintracht Immenbeck, FC Wenden, SG Middelsfähr-Voslapp

**Gruppe H:** SG Peine-Essinghausen, MTV Eintracht Celle, SV Sparta Werlte, TuS Ricklingen



# Balzer beschert Barsinghausen eine Todesgruppe schlechthin

Die Endrunden der Krombacher Ü 32- und Ü 40-Meisterschaften



Die Endrundengruppen der Krombacher Ü 32- und Ü 40-Meisterschaften des NFV wurden jetzt in Winsen ausgelost. Das Foto zeigt (vorn von links) „Glücksfee“ Ulrich Balzer, Arne Faust (Turnierorganisator MTV Luhdorf-Roydorf), Friedel Gehrke und Helmut Königstein (beide NFV Organisationsteam) sowie (hinten von links) Peter König (Fußballobmann MTV Borstel Sangesstedt), Ernst-August Rieckmann (2. Vorsitzender MTV Borstel-Sangesstedt) und Lutz Reimers (Fußballobmann MTV Luhdorf-Roydorf).

Foto: Heuer

Die Gruppen stehen, die Vorbereitungen laufen, das Turnier kann kommen: Die SG Borstel-Luhdorf ist 2017 erstmals Ausrichter der 13. Krombacher Ü 40-Meisterschaft des NFV. Am 13. Mai kämpfen auf der Sportanlage am Habichtshorst 32 Mannschaften um den Titel. In der Stadthalle Winsen vollzog der NFV mit Friedel Gehrke und Helmut Königstein vom Spielausschuss jetzt die Gruppenauslosung. Bei der Gelegenheit wurden auch gleich die Gruppen für die Ü 32-Endrunde gezogen, die eine Woche zuvor in Barsinghausen stattfindet. Als „Losfee“ durfte Ulrich Balzer, Ehrenmitglied des Kreis-Fußballverbandes Harburg, die Kugeln ziehen.

„Ich hatte die fixe Idee, dass wir die Ü 40-Meisterschaft doch auch mal ausrichten könnten, hatte aber befürchtet, einige Türen dafür bei der Stadt eintreten zu müssen. Das Gegenteil war der Fall: Ich stieß überall auf offene Ohren“, berichtete Arne Faust vom MTV Luhdorf-Roydorf, der als langjähriger Organisator der Ü 40-Kreismeisterschaft über Planungserfahrung verfügt. Auch den Bürgermeister hatte er schnell auf seiner Seite. „Das ist eine tolle Veranstaltung, bei der wir gerne helfen“, sagte André Wiese.

Als einzige Mannschaft aus dem Kreis Harburg hat sich für beide Wettkämpfe die SG Borstel-Luhdorf qualifiziert. Gerade für das eigene Turnier hat sich das Team viel vorgenommen. Die Ü 40 der SG trifft auf eigener Anlage auf SC Gitter, TSV Sievern und Hagener SV.

Durch das Setzen der Favoriten als Köpfe der acht Gruppen kommt es zu ausgeglichenen Einteilungen. „Das hat sich so bewährt“, erläuterte Friedel Gehrke.

In Barsinghausen bekommt es die Ü 32 des Vereins mit Titelverteidiger SV BW Neuhof, SV Grenzland Laarwald und SC Hainberg zu tun. Die Hammergruppe C konnte Borstel-Luhdorf vermeiden. Dort spielen Guldernstern Stade, HSC Hannover, TV Falkenburg und HSV Helmstedt um zwei Plätze für das Viertelfinale. „Das ist die Todesgruppe schlechthin. Ansonsten sind viele Neulinge dabei, es wird auf jeden Fall interessant“, bilanzierte Gehrke, der im NFV-Spielausschuss für die Wettbewerbe ab der Ü 32 verantwortlich ist.

„Die Gruppen stehen, jetzt kann es losgehen“, sagte Rolf Gevers, Vorsitzender des MTV Luhdorf-Roydorf, abschließend. Und wie es sich für Altherren-Turniere gehört, wünscht er den teilnehmenden Teams nicht nur viel Erfolg, „sondern vor allem ganz viel Spaß.“

Dominik Heuer

## Ü 32-Meisterschaft am 6. Mai 2017 in Barsinghausen

**Gruppe A:** SG Wehden-Debstedt, TuSG Ritterhude, FT Braunschweig, TSV Krähenwinkel-Kaltenweide, SC Melle 03

**Gruppe B:** SV Vorwärts Nordhorn, SV Reisingen Neuhaus, SV Germania Grasdorf, SG Schneverdingen-Wintermoor

**Gruppe C:** VfL Guldernstern Stade, HSC Hannover, TV Falkenburg, Helmstedter SV

**Gruppe D:** SV BW Neuhof, SG Borstel-Luhdorf, SV Grenzland Laarwald, SC Hainberg

## Ü 40-Meisterschaft am 13. Mai 2017 in Borstel

**Gruppe A:** SG Borstel-Luhdorf, SC Gitter, TSV Sievern, Hagener SV

**Gruppe B:** Hannover 96, TuS Niedernwöhren, SV Lengede, SG Eicklingen-Wienhausen

**Gruppe C:** TV Bunde, TuS Frisia Goldenstedt, MTV Treubund Lüneburg, FT Braunschweig

**Gruppe D:** TSV Stelingen, SG Bleckede-Neetze, HSC Hannover, SV Fortuna Lebenstedt

**Gruppe E:** TSV Fortuna Sachsenross, SV BE Steimbke, SG Duhnen/Eintracht Cuxhaven, BW Bümmerstede

**Gruppe F:** TSV Pattensen, TuS Wettbergen, 1. FC Osterholz-Scharmbeck, SC Hainberg

**Gruppe G:** VfL Guldernstern Stade, TSV Brunsbrock, SV Melverode-Heidberg, SV Nienstädt 09

**Gruppe H:** SV Viktoria Woltwiesche, SV Alfeld, TSV Geversdorf, SV Voran Brögborn

**Kreuschner**  
Sport- und Werbeartikel

**Trainingstor** 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0140 **1.190,- € / Stück**

**Jugendtore** 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0206 **1.345,- € / Paar**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.

[www.fussballtore.com](http://www.fussballtore.com)  
Tel. 0 51 30/58 67 0 · [info@kreuschner.de](mailto:info@kreuschner.de)

# U 19 ohne Zukunft?

## 6. Verbandsjugendbeirat tagte in Barsinghausen

Der demografischen Entwicklung und dem daraus resultierenden Verlust von A-Jugendteams geschuldet diskutierte jetzt der 6. Verbandsjugendbeirat des NFV, der sich aus dem Verbandsjugendausschuss, den Vorsitzenden der Bezirks- und Kreisjugendausschüsse sowie Vereinsvertretern zusammensetzt, im Verlauf seiner Jahrestagung u.a. den Einsatz von A-Junioren in Herrenteams. Die Mehrheit des Gremiums votierte dafür, die Altersklasse U 19 in ganz Deutschland abzuschaffen. Dies allerdings nur unter der Voraussetzung, dass der DFB vorgibt, dass die U 18-Junioren künftig absoluten Schutz genießen und mit Ausnahme aktueller Auswahlspieler nicht mehr für den Seniorenspielbetrieb frei gemacht werden können.

Ferner wurde erörtert, die Bildung von Jugendspielgemeinschaften auf Kreis-ebene weiter zu legalisieren. Bisher dürfen maximal drei Vereine eine JSG gründen. Es wird erwogen, diese Zahl auf maximal fünf zu erhöhen. Keine Zustimmung des Beirates fand ein Antrag des NFV-Kreises Vechta, die Frist für eine Beantragung des Zweitspielrechtes zu verlängern. Hier sprach sich der Beirat dafür aus, den Termin 31. Januar beizubehalten.

Nahezu niedersachsenweit ist inzwischen die Fair-Play-Liga bei den G- und F-Junioren eingeführt worden. Lediglich in der Region Hannover hat sich die Liga noch nicht voll umfänglich durchgesetzt. Dies soll im Zuge der geplanten Fusion als



Während der Arbeitstagung des Verbandsjugendbeirates konnte der Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses, Walter Fricke (vorn im weißen Hemd), auch NFV-Präsident Karl Rothmund (links daneben) begrüßen, der die Beiratsmitglieder über Neuigkeiten vom DFB und aus dem Verbandsgeschehen informierte.

Foto: Kristeleit

erstes geschehen. Ausführliche Informationen zur Fair-Play-Liga vermittelt eine Broschüre, die auch auf der NFV-Homepage abrufbar ist oder beim NFV angefordert werden kann.

Modifiziert worden ist im Zuge des DFB-Masterplans das Projekt „Fair ist

Mehr“. Seit Beginn des Spieljahrs 2016/17 wird die „Fair Play-Geste des Monats“ prämiert. Entsprechende Meldungen können an die E-Mail-Adresse **Fair-Play-Geste@nfv.de** gerichtet werden, ein Formular steht auf der Homepage des NFV zur Verfügung. bo

# 21 Jungschiedsrichter bilden sich fort

Erfolgreiches Ende eines viertägigen Jungschiedsrichter-Lehrgangs in Barsinghausen: Alle 21 Unparteiischen

bestanden ihre Überprüfung in der ersten Oktober-Woche. Der Höhepunkt des Lehrgangs für den Nachwuchs war

der Besuch vom erst 26-jährigen Drittliga-Schiedsrichter Franz Bokop (Vechta), mit denen die Talente ein interessantes und aufschlussreiches Gespräch führen konnten. Neben einigen Theoriestunden zur Regelkunde standen für die Referees, die sehr zu ihrer Freude im Sporthotel Fuchsbachtal untergebracht waren, auch Praxis-Einheiten wie die Laufprüfung im August-Wenzel-Stadion an.

Mit dabei waren Anna-Lena Diedrichs (TSG Jerstedt), Arne Nibbrig (SV Bad Bentheim), Benjamin Pries (FC Springe), Emmanuel Mensah (Niedersachsen Döhren), Jan Hartmann (SV Innerstetal), Jonathan Sterner (SV Glückauf Rammelsberg), Joshua Bödecker (MTV Langlingen), Justin Glaesemann (SG Hannover 1874), Kevin-Noah Traemann (TuS Sudweyhe), Lucas Weusmann (TuS 1906 Gildehaus), Luis-Enrique Landig (TSV Poggenhagen), Marcel Schumacher (MTV Riede), Matthias Münkewarf (VfR Heisfelde 1924), Ole Jelken (GW Firrel), Ole Persson (TV Oyten), Robin Ronnenberg (SC Rinteln), Sascha Eilers (SF Wüstring-Altmoorhausen), Silas Koßmann (FC Nordkreis 2010), Tim Otto (TSV Weyhe-Lahausen), Tom Schlütemann (FSV Jever) und Victor Lion (TS Wienhausen).



Zufrieden: Die 21 Jungschiedsrichter und ihre Ausbilder nach dem viertägigen Lehrgang in Barsinghausen. Foto: Borchers

JETZT zur  
**AOK**  
wechseln!

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

Warum zur AOK wechseln?

**Starke Leistungen zum günstigen Preis!**

Nur zwei von vielen Gründen, warum sich der Wechsel zur AOK auch für Sie lohnt.

[www.aok-niedersachsen-zahlt.de](http://www.aok-niedersachsen-zahlt.de)

# „Ich möchte Menschen, die den Fußball lieben, etwas zurückgeben“

Thomas Pfannkuch, Ex-Profi bei Eintracht Braunschweig ist seit dem 1. August Verbandssportlehrer beim NFV in Barsinghausen

Vielseitig begabt. Thomas Pfannkuch ist ein Lehrer mit hoher Fußballkompetenz und besonderen pädagogischen Fähigkeiten. Der ehemalige Fußballprofi von Eintracht Braunschweig hat auf dem Weg zum Verbandssportlehrer des Niedersächsischen Fußballverbandes (siehe Bericht in der August-Ausgabe des *Fußball-Journal*) verschiedene Stationen durchlaufen: Vereinstrainer, Teammanager, sportlicher Leiter, Dozent für mehrere Bildungsträger sowie Trainer der CP-Nationalmannschaft, in der unter anderem amputierte Fußballer zusammen mit Menschen mit einer Hirnschädigung (CP) ihre Lieblingsbeschäftigung ausüben. Nachfolgend ein Portrait eines außergewöhnlichen Fußballers, der die schönste Sportart der Welt nicht nur Talenten, sondern auch anderen Menschen vermitteln möchte, die darin ihren Lebensinhalt sehen.

Alle Menschen, mit denen Thomas Pfannkuch bisher zusammengearbeitet hat, lieben den Fußball, auch wenn sie es nicht bis ganz nach oben in den Profibereich geschafft haben. Einzige Ausnahme: Nationalspieler Karim Bellarabi. Der ehemalige Fußballprofi von Eintracht Braunschweig, aktuell Bayer Leverkusen, spielte im U 19-Team der Braunschweiger Löwen, die Thomas Pfannkuch damals trainierte.

„Ich wollte und möchte auch in Zukunft mit jungen Fußballerinnen und Fußballern zusammenarbeiten. Mir liegt vor allem die Aus- und Weiterbildung junger Menschen am Herzen. Und das nicht nur im sportlichen Bereich“, betonte der 46-Jährige in einem Gespräch mit der Redaktion des *Fußball-Journal* Niedersachsen. Pfannkuch veranstaltete Fußball-Ferien-camps, leitete Fußball-AG's in Schulen und



Thomas Pfannkuch im Zweikampf mit Jürgen Rische (VfB Leipzig) aus der Saison 1992/93.

Fotos: Imago



Thomas Pfannkuch im Trikot von Borussia Mönchengladbach.

trainierte die A-Junioren von Eintracht Braunschweig. Richtungsweisend das Jahr 2006. Damals erwarb Thomas Pfannkuch die Trainer-A-Lizenz.

Das Amt des Nationaltrainers hat Thomas Pfannkuch vom Titel her mit Joachim Löw gemeinsam. Allerdings trainiert der Braunschweiger „nur“ die CP-Fußball-Nationalmannschaft. Weniger schlagzeilenträchtig, dafür aber mindestens ebenso wichtig. Denn Menschen mit einer Behinderung zu trainieren und ihnen Freude am Fußball zu vermitteln, ist pädagogisch wertvoll und nicht hoch genug zu bewerten. Was sind die Motive, gerade mit behinderten Fußballern zusammenzuarbeiten? „Ich habe eine tolle Karriere als Fußballer gehabt und möchte Menschen, die den Fußball lieben, etwas zurückgeben“, betont Thomas Pfannkuch.

Sein persönliches Lebensmotto könnte er auch auf seine „Schützlinge“ übertragen. „Der Sport hat einen hohen Stellenwert in meinem Leben. Aber das ist nicht

alles. Mir ist es auch wichtig, sich im Leben weiterzuentwickeln und sich weiterzubilden, Chancen zu erkennen und sie dann für sich zu nutzen.“ Nachzulesen auf der Homepage von Thomas Pfannkuch.

Der Braunschweiger muss nicht unbedingt im Rampenlicht des Fußballs stehen. Seine Erfüllung findet der 46-Jährige auch auf anderen Ebenen. Seit 2000 ist er mit seiner Frau Michaela glücklich verheiratet. Beide haben eine gemeinsame Tochter, die 18-jährige Lena. Die Familie hält ihm den Rücken frei. Der weitere logische, berufliche Weg führt ihn schließlich zum Niedersächsischen Fußballverband. Dort ist er für den Mädchen- und Frauenbereich zuständig. „Fußballerinnen hatte ich vorher noch nicht trainiert. Es ist eine schöne und neue Herausforderung. Ich habe nie das Ziel gehabt, eine Profimannschaft zu trainieren. „Es ist auch reizvoll, die vorhandenen sehr guten Rahmenbedingungen beim NFV weiter auszubauen und noch erfolgreicher zu gestalten“, sagt Pfannkuch. ▶

## **i** Zur Person

**Thomas Pfannkuch** wurde am 21. Februar 1970 in Kassel geboren. Als Spieler war er beim KSV Baunatal (bis 1990), von 1990 bis 1991 bei Borussia Mönchengladbach (10 Einsätze), von 1991 bis 1992 Olympique Lyon (11 Spiele), von 1992 bis 1999 bei Eintracht Braunschweig (218 Einsätze, 19 Tore), von 1999 bis 2000 bei SSV Reutlingen (60 Spiele). Von 2000 bis 2002 bei Göttingen 05 (35 Einsätze), beim VfB Germania Halberstadt (82 Spiele) im Einsatz).

**Seine Trainerstationen:** Von 2004 bis 2007 bei VfB Germania Halberstadt, von 2008 bis 2010 bei den U 19-Junioren von Eintracht Braunschweig und seit 2014 Nationaltrainer der CP-Fußballer.

Mit Eintracht Braunschweig fiebert er natürlich auch heute noch mit. „Ich freue mich über die tollen Leistungen der ersten Mannschaft und hoffe, dass mein Kollege Torsten Lieberknecht erneut mit ihr den Aufstieg in die erste Bundesliga schafft. Er ist ein sehr guter Trainer. Ich habe mit ihm gerne zusammengearbeitet. Ein Geheimnis des Braunschweiger Erfolgs ist unter anderem die Kontinuität auf dem Trainerstuhl. Mit dem Nachwuchsleistungszentrum hat Eintracht Braunschweig die Infra-



Thomas Pfannkuch im Gespräch mit Reiner Kramer.

struktur erheblich verbessert. Junge, talentierte Fußballer haben bei der Eintracht die Möglichkeit, sich weiter zu entwickeln“, resümiert Thomas Pfannkuch.

Ein Leben für den Fußball. Dieser kurze und prägnante Satz beschreibt Thomas Pfannkuch bestens. Es muss ja nicht zwangsläufig der Fußball im Profibereich sein. Trainer wie er sind mit ihren pädagogischen Fähigkeiten zur richtigen Zeit am richtigen Platz. Junge Fußballerinnen und Fußballer mit Behinderung sowie Frauen

und Mädchen brauchen einen Menschen mit einer positiven Ausstrahlung wie ihn, weil der Trainerjob in diesen Bereichen ebenso höchst anspruchsvoll ist. Die aktuellen und kommenden Auswahlspielerinnen des NFV dürfen sich auf einen höchstmotivierten Übungsleiter freuen. Vielleicht wächst ja demnächst im Mädchenauswahlbereich des NFV eine Spielerin heran, die auch so eine tolle Karriere wie Karim Bellarabi hinlegt.

Reiner Kramer ■



Spielszene aus der Begegnung zwischen VfB Germania Halberstadt (rotes Trikot) und Hallescher FC: Thomas Pfannkuch im Duell mit Mark Gerloff (rechts).  
Foto: Imago



# Von Profis lernen

Volkswagen lädt NFV-Nachwuchsfußballtrainer nach Wolfsburg ein – Junior-Coaches hospitieren im Nachwuchsleistungszentrum bei der U 16-Mannschaft des VfL Wolfsburg



Eingerahmt von den VfL-Profis: (v.l.) Diego Benaglio, die Junior-Coaches Kosta Soulios und Lukas Kalkhoff und Marcel Schäfer.

**B**erufswunsch Nummer eins bei vielen Kindern ist: Fußballprofi. Doch der Weg dorthin ist lang und steinig. Der Einfluss und die Qualität der Trainer, unter denen ein Spieler insbesondere in jungen Jahren trainiert, ist einer der wichtigsten Bausteine des späteren Erfolgs. Damit aus Talenten die Top-Spieler von morgen werden, bedarf es hochqualifizierter Trainer, die selbst frühzeitig gefunden und gefördert werden.

Hier setzt das Junior-Coach-Projekt des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) an. 14- bis 18-jährigen Jugendlichen werden in 40 Unterrichtsstunden die Grundlagen der Trainerarbeit vermittelt, um anschließend erste Aufgaben im Verein oder bei Schul-AGs übernehmen zu können. Volkswagen ist von Anfang an bei diesem Projekt als Förderer dabei. Getreu seinem Anspruch, „Partner des Fußballs“ sein zu wollen, kann das Automobilunternehmen dank seiner vielen Beziehungen zum Volkssport Nummer eins die Junior-Coaches auch inhaltlich in ihrer Ausbildung unterstützen.

So hospitierten auf Einladung von Volkswagen zwei Nachwuchstrainer, die erfolgreich am Junior-Coach-Projekt



Lukas und Kosta erhalten Tipps von Patrick Kunig (Mitte), dem Co-Trainer der U 16 des VfL Wolfsburg.



**Kosta und Lukas im Gespräch mit Valérien Ismaël (v.l.).**

teilgenommen hatten, bei der U 16-Mannschaft des VfL Wolfsburg, Spitzenteam in der Regionalliga Nord der B-Junioren. Lukas Kalkhoff (19) aus Pewsum bei Emden und Kosta Soulios (18) aus Hannover hießen die glücklichen Gewinner, die vom NFV für ihr besonderes Engagement als Trainer ausgewählt wurden.

Spannende vier Tage lagen vor den zwei Junior-Coaches, die zunächst durch Fabian Wohlgemuth, Leiter Nachwuchs VfL-Fußballakademie, und U 16-Trainer Rajko Fijalek im Nachwuchsleistungszentrum des VfL Wolfsburg begrüßt wurden. Nach einer kurzen Vorbereitungsbesprechung mit dem Trainerteam ging es auch schon los mit der ersten Trainingseinheit, in der die Junior-Coaches Übungen selbst anleiten durften. Dabei fanden sich Lukas und Kosta schnell in ihrer Trainerrolle zurecht und lösten die Aufgabe souverän. Sogar ein Extra-Lob des Trainers sprang dabei heraus: „Die beiden haben das richtig gut gemacht. Man hat schnell gesehen, dass sie nicht zum ersten Mal als Trainer vor einer Mannschaft standen. Hier und da noch etwas mehr Erfahrung und sie werden ihren Weg gehen“, so Fijalek. Im Anschluss erhielten die Nachwuchstrainer von Individualtrainer Manfred Mattes einen interessanten Einblick in das Ausbildungskonzept des VfL-Nachwuchsleistungszentrums.

Mit einer Trainingseinheit der U 16-Mannschaft am Vormittag starteten die Junior-Coaches in den zweiten Tag. Diese und eine zweite Einheit am Nachmittag vermittelten Lukas und Kosta einen guten Eindruck von der intensiven und akribischen Spieltagvorbereitung einer Jugendmannschaft des VfL Wolfsburg. „Es ist bemerkenswert, wie professionell schon bei der U 16 gearbeitet wird. Mir ist besonders der respektvolle Umgang miteinander gefallen. Das Verhältnis zwischen Trainerteam und Mannschaft sowie im gesamten Verein ist sehr positiv und familiär“, schildert Kosta Soulios seine Eindrücke.

Nach getaner Arbeit auf dem Fußballplatz war allerdings noch lange nicht Schluss, denn Valérien Ismaël, der aktuelle Cheftrainer der VfL-Bundesligaprofis und damals noch U 23-Trainer des Vereins, stattete den Junior-Coaches im NLZ einen

Besuch ab, um mit ihnen zu fachsimpeln. Ismaël, einst Bundesligaprofi bei Bayern München, Werder Bremen und Hannover 96, gab Einblick in seine Trainerstätigkeit. „Es ist sinnvoll, dass es Projekte wie den Junior-Coach gibt und Volkswagen und der VfL Wolfsburg diese unterstützen. Die Qualität der Trainer, besonders im Nachwuchsbereich ist immens wichtig, denn sie begleiten die ersten Entwicklungsschritte von Spielern und sind dafür verantwortlich, Talente angemessen zu fördern und Potenziale zum Vorschein zu bringen“, so der 41-Jährige.

Der trainingsfreie Samstag bot Gelegenheit, um sich außerhalb des NLZ etwas mit dem Verein und seiner Umgebung zu beschäftigen. Die VfL-FußballWelt war dafür der ideale Startpunkt, bei dem die Junior-Coaches die Geschichte des Vereins nachvollziehen und sich an interaktiven Stationen selbst ausprobieren konnten. Ein Besuch in der Autostadt, der Auslieferung- und Erlebnisplattform von Volkswagen, rundete den Nachmittag ab.

Am Sonntag stand das Ligaspiel der U 16-Mannschaft des VfL II gegen SV Werder Bremen II in der Regionalliga Nord auf dem Programm, beide punktgleich auf den Plätzen zwei und drei der Tabelle. Die

Nachwuchstrainer konnten nun live erleben, wie Trainerteam und Mannschaft agieren, wenn es ernst wird. Mit einer fulminanten ersten Halbzeit zeigten die Wölfe ihre ganze Klasse und spielten sich eine 4:0-Führung heraus. In der zweiten Halbzeit schaltete das Team von Rajko Fijalek einen Gang zurück, ließ allerdings nichts mehr anbrennen und verteidigte das 4:0 bis zum Schlusspfiff.

Nach einer ausgiebigen Nachbesprechung des Spiels zwischen Trainerteam und Junior-Coaches wartete noch ein weiteres Highlight auf Lukas und Kosta. Beim Bundesligaspiel VfL Wolfsburg gegen RB Leipzig (0:1) konnten die wissbegierigen Nachwuchstrainer in der ausverkauften Volkswagen Arena die Profis beobachten und dabei über neu gewonnene Erkenntnisse diskutieren. Ganz nah dran waren die fußballbegeisterten Junior-Coaches dann nach dem Spiel bei einem Blick hinter die Kulissen in der Mixed Zone, wo die zahlreichen Medienvertreter auf Trainer und Spieler treffen und ihre Interviews führen.

Eine abschließende Begegnung mit den VfL-Profi Robin Knoche, Diego Benaglio und Marcel Schäfer setzte das i-Tüpfelchen auf ein einmaliges Erlebnis für die jungen Nachwuchstrainer. „Die Eindrücke in diesen vier Tagen haben mir viele neue Aspekte für meine eigene Trainerstätigkeit aufgezeigt, die ich versuchen werde umzusetzen. Ich habe gelernt, dass besonders die soziale Kompetenz wichtig ist, um als Trainer erfolgreich zu sein“, resümierte Lukas Kalkhoff.

Lukas Kalkhoff und Kosta Soulios sind zwei von inzwischen rund 2.800 Nachwuchstrainer, die über das Junior-Coach-Projekt in Niedersachsen ausgebildet wurden. Nach erfolgreicher Teilnahme sollen die Jugendlichen schnell erste Erfahrungen in der Praxis sammeln und das Gelernte umsetzen. Der NFV steht dabei helfend und beratend zur Seite. Vierteljährlich werden besonders engagierte Nachwuchstrainerinnen und -trainer in Schulen oder Vereinen vom NFV und seinen Partnern mit hochwertigen Prämien belohnt. Das Angebot von Volkswagen beinhaltet regelmäßig Hospitationen und Begegnungen mit Profitrainern und -spielern des VfL Wolfsburg sowie die Teilnahme an Fortbildungen, Symposien und Expertengesprächen. **VW Sportkommunikation** ■



**Schulterschluss mit Robin Knoche (Mitte).**

# Dominic Rahe verstärkt NFV-Presseteam

Tageszeitungen: Hohe Glaubwürdigkeit, aber immer weniger Leser – RedaktionsNetzwerk Deutschland geht neue journalistische Wege



Referenten und Teilnehmer der diesjährigen NFV-Medienfachtagung.

Am Ende der Tagung bat Jürgen Nitsche um besondere Aufmerksamkeit und Reiner Kramer nach vorne. Für die „großartige Zusammenarbeit“ bedankte sich der Vorsitzende der NFV-Medienkommission bei dem langjährigen Referatsleiter der NFV-Pressestelle mit einer Flasche Wein. Denn die diesjährige Medienfachtagung des NFV war die letzte, die in der hauptamtlichen Verantwortung Kramers lag. Der gebürtige Emsländer, der im September seinen 63. Geburtstag feierte, tritt zum 1. Dezember nach über 45 Berufsjahren seinen vorzeitigen Ruhestand an.

Seinem Arbeitgeber, dem der vormalige Lokalredakteur der *Neuen Osnabrücker Zeitung* seit 1992 mit viel Herzblut, prägnanter Schreibe und großer Begeisterung für das Auswahlwesen diente, bleibt Kramer aber bis Oktober 2020 erhalten. Als monatliche 40-Stunden-Kraft wird der begeisterte Läufer sein profundes journalistisches Know-how weiter einbringen und sich zudem um das Archiv des Verbandes kümmern. Damit setzt er die Arbeit fort, die einst unter dem ehemaligen Vorsitzenden des Verbandssportgerichtes, Heinz Meyer, begonnen, nach dessen Tod im Mai 2013 aber nicht mehr vergleichbar ausgeübt wurde.

Kramers Platz in der NFV-Abteilung Kommunikation und Marketing nimmt Dominic Rahe ein. Wenn auch nicht als Referatsleiter, da dieses Amt (vorerst) nicht wieder besetzt wird. Anlässlich der Medienfachtagung am 29. Oktober stellte sich der 28-jährige Hannoveraner den

Kreis- und Bezirkspressewartan vor. „Mit 16 Jahren habe ich als freier Mitarbeiter angefangen, mit 20 mein Volontariat bei der *Alfelder Zeitung* begonnen“, sagte Rahe. Nach der dreijährigen Ausbildung ging er 2011 zur *Nordsee-Zeitung* nach Bremerhaven, ehe er sich im Mai 2013 der Redaktion der *Wolfsburger Nachrichten (WN)*

anschloss. Dort berichtete er in den vergangenen drei Jahren über das sportliche Aushängeschild der Volkswagenstadt. „In Wolfsburg gibt es zwei Themen, mit denen man Zeitungen verkauft: VW und der VfL“, erklärte Rahe und gab seinen Zuhörern interessante Einblicke in den Redaktionsalltag und das Leben eines Bundesligareporters.

„Die Wolfsburger Lokalredaktion besteht aus zehn Redakteuren, von denen vier im Sport arbeiten. Drei sind für den VfL zuständig, einer fürs Eishockey“, berichtete Rahe. Jeden Tag müssen die *WN*-Sportjournalisten mindestens eine VfL-Seite produzieren – am besten natürlich mit exklusivem Inhalt. Eine Zielsetzung, die nicht nur angesichts starker lokaler Konkurrenz (*Wolfsburger Allgemeine Zeitung, BILD*) gar nicht so leicht zu verwirklichen ist. Rahe: „Durch die sozialen Netzwerke wird es immer schwieriger, den Content exklusiv für die Zeitungsausgabe zu haben. Vieles steht vorher schon online.“ Zur fortschreitenden Digitalisierung in der Medienbranche sagte der NFV-Neuzugang: „Die Klick-Zahlen im Internet sind zur Währung im Journalismus geworden.“

Mit diesem Thema und der daraus resultierenden Frage nach der Zukunft der klassischen Medien beschäftigt sich seit Längerem auch Jürgen Nitsche. 34 Jahre lang arbeitete der Helmstedter in führender Position für den *Braunschweiger Zeitungsverlag*, ehe er sich 2011 als Berater für Tageszeitungen selbstständig machte.

Auf der NFV-Medienfachtagung in Barsinghausen präsentierte Nitsche Studien, die aus Sicht der klassischen Me-



Die Referenten Christoph Maier (sitzend) vom RedaktionsNetzwerk Deutschland und Christian Zett (*Neue Deister-Zeitung*) stellten ihre Redaktionen bzw. Verlage vor.



dien Mut machen. So befragte das ZDF in Zeiten, in denen Tausende mit dem Vorwurf der „Lügenpresse“ auf die Straße gehen, die Bürger zur Glaubwürdigkeit verschiedener Medien. Das Ergebnis: Die regionalen Tageszeitungen schnitten am besten ab, dicht gefolgt von den überregionalen. Weit abgeschlagen sind dagegen das Privatfernsehen, die sozialen Medien und – auf dem letzten Platz – die BILD-Zeitung.

Trotz der vergleichsweise hohen Glaubwürdigkeit geht es Deutschlands Tageszeitungen schlecht. Seit 1990 haben sie etwa ein Viertel ihrer verkauften Auflage verloren. Zahlreichen Medienunternehmen fehlt es an neuen, nachhaltig tragfähigen Modellen, um die Leserflucht zu stoppen. Ein interessantes Beispiel, wie man seine Printprodukte attraktiver machen kann, liefert vor diesem Hintergrund das RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND), das 2013 von der MADSACK Mediengruppe gegründet wurde.

„Dezentralität vergeudet wertvolle Ressourcen“, sagt Christoph Maier, der in Barsinghausen den neuen journalistischen Weg des RND vorstellte. Er sieht vor, die überregionale Berichterstattung von Regionalzeitungen zu bündeln und zu professionalisieren. Zugrunde lag die Vision, dass die „überregionalen Inhalte so wichtig sind, dass sie besser sein müssen, als eine einzelne Regionalzeitung sie allein liefern kann.“

Drei Jahre später versorgt das RND 34 Tageszeitungen mit einer täglichen Gesamtauflage von mehr als 1,4 Millionen Exemplaren mit überregionalen Inhalten, darunter sowohl MADSACK-Titel und -Beteiligungen (u.a. *Hannoversche Allgemeine*, *Neue Presse*, *Leipziger Volkszeitung*) sowie externe Partner (z.B. *Hildesheimer Allgemeine*, *Kieler Nachrichten*). Die Palette des gelieferten Materials reicht dabei vom einzelnen Textmodul bis hin zur komplett fertig produzierten Zeitungsseite. „Dabei beachten wir natürlich, dass jede Zeitung eine eigene Marke ist und ihre eigene Identität behalten muss. Ein russlandkritischer Putin-Kommentar wird in der HAZ (*Hannoversche Allgemeine*; d. Red.) anders gelesen als in der *Ostsee-Zeitung*“, erklärt Maier.

Die in Rostock herausgegebene *Ostsee-Zeitung* präsentierte der Referent als gutes Beispiel für die Stärke des Netzwerkes. In seiner Montagsausgabe vom 16. November 2015 berichtete das Blatt über die Pariser Terroranschläge auf elf Seiten, die in Zusammenarbeit mit dem RND alle selbstständig erstellt wurden. Maier: „Das war komplett eigener Inhalt. Die Alternative wäre 50, 60 Prozent Agenturmaterial gewesen.“

Über seine 34 Titel erreicht das in Hannover ansässige RedaktionsNetzwerk inzwischen täglich vier Millionen Leser – ein wichtiges Pfund, wenn es um hochkarätige Gesprächspartner geht. „Die gebündelte Reichweite macht es uns bei Interviewanfragen einfacher“, sagt Maier. Seit fast zwei Jahren veröffentlicht das RND Interviews, in denen Sportler über besondere Ereignisse ihres Lebens sprechen. „Diese eine Sekunde“ heißt die Serie, die immer freitags in den Tageszeitungs-Titeln des RND erscheint. Eine der Gesprächspartnerinnen war die TV-Moderatorin



Für die großartige Zusammenarbeit bedankte sich Jürgen Nitsche (links) beim scheidenden NFV-Referatsleiter Reiner Kramer. Fotos: Neumann (4), Finger

Monica Lierhaus, die nach einer Kopf-OP und anschließendem Koma als schwer behinderte Frau wieder aufwachte, die



NFV-Neuzugang Dominic Rahe.



NFV-Präsident Karl Rothmund berichtete über das Verbandsgeschehen. Sitzend NFV-Direktor Bastian Hellberg.

weder sitzen, noch essen, noch sprechen konnte. Im RND-Interview schilderte sie auf beeindruckende Weise, wie sie sich in ihr Leben zurück gekämpft hat. Maier: „Mit diesem Gespräch haben wir eine deutschlandweite Debatte über ein Leben mit Behinderungen ausgelöst.“

Obwohl sie die einzige Tageszeitung in der Region Hannover ist, die nicht zur MADSACK-Mediengruppe gehört, bezieht auch die *Neue Deister-Zeitung* (NDZ) ihren überregionalen Inhalt über das RND. Auf der NFV-Medienfachtagung stellte Redaktionsleiter Christian Zett das Lokalblatt vor, das in Springe (Region Hannover) und Bad Münder (Landkreis Hameln-Pyrmont) in einer täglichen Auflage von 6.200 Exemplaren erscheint. „Der Fußballanteil im Lokalsport beträgt 30 bis 40 Prozent“, berichtete der 36-Jährige. Zudem sagte er: „Als kleine Zeitung haben wir den Vorteil, dass wir in alle Ligen gehen können. Wir sind auf jedem Fußballplatz vertreten.“ Die Berichterstattung stärke den Zeitungsverkauf. „Jede Fußballmannschaft bedeutet 50 potentielle Leser.“

Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres ging die Abo-Auflage der NDZ im dritten Quartal 2016 nur um 1,37 Prozent zurück. „Dieser Verlust ist einer der geringsten in Niedersachsen. Das spricht für die gute redaktionelle Arbeit, die in Springe geleistet wird“, erklärte Jürgen Nitsche.

Insgesamt gibt es derzeit zwischen Harz und Nordsee 56 eigene Titel. Von der *Norderneyer Badezeitung*, die im Durchschnitt täglich 961 Exemplare verkauft und deren Abo-Auflage im vergleichbaren Zeitraum um 5,23 Prozent zurückging, bis hin zur *HAZ/Neuen Presse*. Die Madsack-Blätter verzeichneten im dritten Quartal 2016 eine durchschnittliche Tagesauflage von rund 162.000 Exemplaren und einen Rückgang in der Abo-Auflage um 3,97 Prozent. Manfred Finger ■

# Durch die Bank gute Spielerinnen, aber noch keine Überfliegerinnen

U 16-Juniorinnen des NFV treten in Barsinghausen als geschlossene Einheit auf

„Meine Mannschaft hat richtig guten Fußball gespielt und all das umgesetzt, was sie und wir uns vorgenommen haben.“ – NFV-Trainer Thomas Pfannkuch konnte nach dem Norddeutschen Länderpokalturnier im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion zufrieden Bilanz ziehen. Mit drei Siegen aus drei Spielen und ohne Gegentor hatten die von ihm betreuten U 16-Juniorinnen ihr Soll mehr als erfüllt und dem NFV den dritten Titel in Serie gesichert.

„Wir haben keine Überfliegerinnen, aber durch die Bank gute Spielerinnen, die als kompaktes Team auftreten“, ist Pfannkuch von der Qualität seiner Mannschaft überzeugt. Als geschlossene Einheit gewannen die NFV-Mädchen verdient den Titel. Aber dennoch verteilte der Trainer auch ein Extralob. Mittelfeldspielerin Celina Kocks habe „in allen drei Begegnungen überragend gespielt.“

Das Norddeutsche Turnier der U 16-Juniorinnen wurde 2014 zum ersten Mal ausgetragen und löste das U 17-Juniorinnen Feldturnier ab. Auch im dritten Anlauf stellte Niedersachsen nun wiederum das Siegerteam.

## Die Begegnungen der NFV-Auswahl im Überblick:

**Niedersachsen – Schleswig-Holstein 2:0 (0:0)**

Mit einem verdienten Erfolg startete die NFV-Auswahl in das Turnier. Nach torloser erster Halbzeit erzielten Jasmin Jab-

bes (41.) und Jessica Müller (53.) die Tore für die spielerisch gefälligen Niedersachsen.

**Niedersachsen – Hamburg 3:0 (1:0)**

Nach früher Führung durch Patrizia Janssen (8.) war die NFV-Auswahl die spielbestimmende Mannschaft, versäumte es aber, trotz Feldüberlegenheit schnell nachzulegen. Den auch in der Höhe verdienten Sieg stellte nach dem Wechsel Gesa Radtke mit zwei Toren (44. und 60.) sicher.

**Niedersachsen – Bremen 1:0 (1:0)**

In einem echten Endspiel trafen die beiden besten Mannschaften des Turniers am Schlusstag aufeinander. Die NFV-Auswahl musste



Jessica Müller (l.) erzielte im Spiel gegen Bremen das Siegtor für die NFV-Auswahl. Fotos: Borchers



Erhielt ein Extralob von NFV-Trainer Thomas Pfannkuch: Mittelfeldspielerin Celina Kocks (l.).

siegen, um noch an den aufgrund des besseren Torverhältnisses führenden Bremerinnen vorbei zu ziehen. In einer sehenswerten und spannenden Begegnung übernahm die NFV-Auswahl im ersten Spielabschnitt die Initiative und ging nach einem Fehler der Bremer Torhüterin durch ein Abstaubertor von Jessica Müller verdient in Führung (15.). „Wir hätten das zweite Tor machen müssen“, haderte Thomas Pfannkuch damit, dass sein Team trotz weiterer guter Möglichkeiten eine frühe Vorentscheidung verpasste. „In der zweiten Halbzeit hatten wir dann ein bisschen Angst zu

gewinnen“, so Pfannkuch, der nun erleben musste, wie Bremen besser ins Spiel kam und auf den Ausgleich drängte. Doch mit zwei tollen Paraden war es Keeperin Julia Kassen, die den Sieg und damit den Turniergegenstand festhielt.

## Die weiteren Ergebnisse:

Hamburg – Bremen 0:4, Bremen – Schleswig-Holstein 3:1, Schleswig-Holstein – Hamburg 0:4

Die Tabelle	Tore	Punkte
1. Niedersachsen	6:0	9
2. Bremen	7:2	6
3. Hamburg	4:7	3
4. Schleswig-Holstein	1:9	0

## Das NFV-Aufgebot mit Spielerinnen der Jahrgänge 2001 und 2002:

Lara-Marie Cordes, Jasmin Jabbes, Patrizia Jabbes, Patrizia Janssen, Julia Kassen, Celina Kocks (alle SV Meppen), Johanna Bartel, Gesa Radtke, Lea Wohlfahrt (alle VfL Wolfsburg), Lea Bungeroth (TSG Ahlten), Lotta Cordes (SC Marklohe), Paula Klensmann (JfV Calenberger Land), Elisa Meier (HSC BW Tündern), Jessica Müller (BV Cloppenburg), Ina Timmermann (VfL Stenum), Malena Watzlawik (JSG Gellersen/Reppenstedt). **Trainer:** Thomas Pfannkuch; **Co-Trainerin:** Sarah Matula. bo

# Verschlafener Start kostet den Titel

## U 14-Juniorinnen des NFV belegen in Bad Malente Rang 2 hinter Schleswig-Holstein

Zehn schlechte Minuten im Auftaktspiel gegen Schleswig-Holstein sind dafür verantwortlich, dass die U 14-Juniorinnen des NFV beim Norddeutschen Länderpokalturnier im Uwe-Seeler-Sportpark in Bad Malente den durchaus möglichen Titelgewinn aus der Hand gegeben haben. „In der Anfangsphase waren wir überhaupt nicht auf dem Platz, und dann war es leider schon zu spät“, trauerte auch NFV-Trainer Thomas Pfannkuch wie seine Spielerinnen der verpassten Möglichkeit nach. So hatten die Gastgeberinnen am Ende die Nase vorn, während das Team aus Niedersachsen sich mit Rang 2 begnügen musste.

### Die Begegnungen der NFV-Auswahl im Überblick:

**Niedersachsen – Schleswig-Holstein** 0:2 (0:2)  
Tore: 0:1 (4.), 0:2 (8.)

Den Anfang haben sie verschlafen und einen frühen Zwei-Tore-Rückstand dann nicht mehr aufholen können. Obwohl die NFV-Mädchen nach einer guten Viertelstunde gleichwertig und im zweiten Spielabschnitt schließlich sogar überlegen waren, blieb unter dem Strich die turnierentscheidende Niederlage. Widrige Witterungsbedingungen und ein schwer zu bespielender Kunstrasenplatz waren für ein zähes Spiel mitverantwortlich und veranlassten Thomas Pfannkuch zu dem Urteil: „Es war kein leckerer Fußball.“

**Niedersachsen – Bremen** 2:0 (1:0)  
Tore: 1:0 (4.) Oerke, 2:0 (35.) Kowalski per Foulelfmeter

Von Anfang an hellwach präsentierte sich die NFV-Auswahl gegen Bremen und ging durch Luisa Oerke früh in Führung. Deutlich feldüberlegen ließ das Team den Gegner nicht ins Spiel und auch nicht zu Torchancen kommen. Am Ende stand ein verdienter 2:0-Erfolg, weil die gefoulte Natasha Kowalski den fälligen Strafstoß selbst verwandelte.

**Niedersachsen – Hamburg** 3:0 (2:0)  
Tore: 1:0 (2.) Milkert, 2:0 (18.) Kowalski, 3:0 (40.) Klein

Auch gegen Hamburg gab es einen Blitzstart mit einem frühen Tor durch Milena Milkert. In der Folgezeit agierte die überlegene NFV-Auswahl zur Freude ihres Trainers deutlich erkennbar mit Spaß und setzte sich am Ende auch in der Höhe verdient mit 3:0 durch.

„Abgesehen von der Startphase des Schleswig-Holstein-Spiels hat die Mannschaft gut funktioniert. Sie ist von der Nr. 1 bis zur Nr. 16 sehr ausgeglichen besetzt und es hat keine Ausfälle gegeben“, zog Thomas Pfannkuch trotz des verpassten Turniersieges ein positives Fazit.

### Die weiteren Begegnungen:

Hamburg – Bremen 0:0, Hamburg – Schleswig-Holstein 0:1, Schleswig-Holstein – Bremen 1:1

Die Tabelle:	Tore/Punkte
1. Schleswig-Holstein	4:1 6
2. Niedersachsen	5:2 6
3. Bremen	1:3 2
4. Hamburg	0:4 1

### Zum Aufgebot von Thomas Pfannkuch gehörten folgende 16 Spielerinnen der Jahrgänge 2003 und 2004:

Sina Anger, Lia Henkelmann, Elisa-Josephin Klein (alle VfL Wolfsburg), Natasha Kowalski, Luisa Oerke (beide SV 06 Holzminden), Monique Bertram (SV Vorwärts Hülsen), Milane Brockmann (SC Woltringhausen/ Hoysenghausen), Enya Heine (TuS Hermannsburg), Jona Hennings (SV Brake), Eva Holtmeyer (BW Hollage), Merle Krickemann (TuS Kirchdorf), Milena Milkert (TSV Debestedt), Jana Paul (Eintracht Oldenburg), Tuana Reichardt (TSV Abbehausen), Jana Reinken (SC Melle 03), Johanna Wende (SV Emmendorf). *bo*

Das Norddeutsche Turnier der U 14-Juniorinnen löste 2013, bedingt durch die Umstrukturierung der Altersklassen, das Norddeutsche Feldturnier für U 15-Juniorinnen ab.

### Die bisherigen Siegerteams:

- 2013 Hamburg
- 2014 Niedersachsen
- 2015 Schleswig-Holstein
- 2016 Schleswig-Holstein

# Wertvolle Testspiele

## U 14-Juniorinnen bleiben ohne Gegentor beim Gemeinschaftslehrgang in Duisburg

Ungeschlagen und ohne Gegentreffer hat die U 14-Juniorinnen-Auswahl des NFV einen Gemeinschaftslehrgang mit einem Auswahlteam des Fußballverbandes Niederrhein in der Sportschule Duisburg-Wedau beendet. Einem torlosen Unentschieden folgte in der zweiten Begegnung ein deutlicher 4:0-Erfolg für das Team aus Niedersachsen. „Es war ein tolles Wochenende. Die Mannschaft ist noch enger zusammengerückt und hat die Vorgaben sehr gut umgesetzt. Im Hinblick auf das bevorstehende Nordturnier in Bad Malente waren das zwei sehr wertvolle Testspielmöglichkeiten“, zog NFV-Trainer Thomas Pfannkuch zufrieden Bilanz.

Nach einem guten Spiel zweier gleich starker Mannschaften, das ohne Sieger blieb, war die NFV-Auswahl in der zweiten Begegnung die deutlich dominierende Mannschaft. „Wir sind gut ins Spiel gekommen und mit einer frühen Führung im Rücken haben die Mädchen sichtbar Spaß am Spiel gehabt und gezeigt, was sie können“, so Pfannkuch. Lilly Abelmann (5.) und Jana Paul (9.) sorgten mit ihren Toren für die nötige Sicherheit der NFV-Auswahl. Im zweiten Spielabschnitt erhöhten Merle Krickemann (45.) und Luisa Oerke (63.) auf 4:0. „Der Sieg war auch in dieser Höhe verdient“, so Pfannkuch. „Wir müssen über die Mannschaftsleistung kommen. Das ist

die Stärke des Kaders“, sieht der Trainer die ausgeglichene Besetzung seines Teams als großes Plus.

### Zum Aufgebot von Thomas Pfannkuch gehörten folgende 16 Spielerinnen der Jahrgänge 2003 und 2004:

Sina Anger, Lia Henkelmann, Elisa-Josephin Klein (alle VfL Wolfsburg), Natasha Kowalski, Luisa Oerke (beide SV 06 Holzminden), Lilly Abelmann (TSG Seckenhausen-Fahren-

horst), Lisa Behneke (JfV Borstel-Luhdorf), Monique Bertram (SV Vorwärts Hülsen), Enya Heine (TuS Hermannsburg), Jona Hennings (SV Brake), Eva Holtmeyer (BW Hollage), Nicole Manakov (TV Langen), Merle Krickemann (TuS Kirchdorf), Jana Paul (Eintracht Oldenburg), Jana Reinken (SC Melle 03), Johanna Wende (SV Emmendorf). **Trainer:** Thomas Pfannkuch; **Co-Trainerin:** Maria Reisinger. *bo*



Die mannschaftliche Geschlossenheit ist die große Stärke der U 14-Juniorinnen des NFV.

# Zwei-Tore-Rückstand gedreht

Die U 12-Juniorinnen des NFV bleiben beim FV Niederrhein ungeschlagen



„Die Spielerinnen haben sich sehr gut präsentiert und mit einer geschlossen starken Mannschaftsleistung den NFV würdig vertreten“, lobte Meike Berger (hinten rechts) ihre Mädchen.

Die U 12-Juniorinnenauswahl des NFV hat in Duisburg zwei Testspiele gegen ein Auswahlteam des Fußballverbandes Niederrhein bestritten. Das Team von NFV-Jahrgangstrainerin Meike Berger blieb ungeschlagen und konnte in der zweiten Partie sogar einen Zwei-Tore-Rückstand in einen Sieg umwandeln.

In der ersten Begegnung geriet das Team aus Niedersachsen bereits nach 8 Minuten durch ein Kontertor mit 0:1 in Rückstand. Zu Beginn des zweiten Drittels legten die NFV-Mädchen ihre Nervosität ab

und kamen mit guten Aktionen und Kombinationsspiel zu zahlreichen hochkarätigen Torchancen. Aber erst in der 39. Minute gelang Miriam Otte mit einem unhaltbaren Schuss ins rechte Eck der Ausgleich. Trotz nun deutlicher Überlegenheit der NFV-Auswahl und weiteren gefährlichen Situationen vor dem Tor des FV Niederrhein hielten die Gastgeberinnen aus Duisburg ihr Tor sauber und retteten das Unentschieden über die Zeit.

In der zweiten Begegnung standen sich zwei gleichwertige Teams gegenüber

und es entwickelte sich eine spannende Partie. Die Gastgeberinnen gingen nach Toren in der 22. und 35. Minute überraschend mit 2:0 in Führung. Kurz vor Ende des zweiten Drittels fand das Team von Meike Berger jedoch wieder zu alter Stärke zurück und Miriam Otte erzielte den verdienten Anschlusstreffer zum 1:2.

Im letzten Drittel ließen bei den Duisburgerinnen die Kräfte nach und so konnte die NFV-Auswahl innerhalb von fünf Minuten das Spiel wenden und mit 4:2 zu ihren Gunsten entscheiden. Die Tore markierten Sophie Jost nach schöner Vorarbeit von Lina Wallbaum (42.) und Miriam Otte (45. und 46.).

Meike Berger war mit den Leistungen ihrer Mannschaft durchaus zufrieden. „Die Spielerinnen haben sich sehr gut präsentiert und mit einer geschlossen starken Mannschaftsleistung den NFV würdig vertreten“, lobte die Trainerin ihre Mädchen.

**Das NFV-Aufgebot mit 14 Spielerinnen des Jahrgangs 2005:** Neela Lütge, Alke Schlichting (beide JfV Kickers Hilferse/Leiferde), Tessa Blumenberg (JfC Kaspel 09), Antonia Böller (VfL Lüneburg), Hanne Chudaska (SG Düsen/Harpstedt/Ippener), Greta Diedrich (TSV Germania Reher), Jelke Freese (TSV Abbehausen), Marlou Frieling (VfL Eintracht Hannover), Sophie Jost (Eintracht Lüneburg), Emelie Klinglen (TB Hilligsfeld), Lara Knorr (TSG Ahlten), Amelie König (Lehndorfer TSV), Miriam Otte (VfL Wolfsburg), Lina Wallbaum (JfV Oberheiderland). **Trainerin:** Meike Berger; **Co-Trainerinnen:** Kerstin Jäger, Sarah Matula. *mb/bo*

## Sieg und Niederlage

Sieg und Niederlage gab es für die U 14-Junioren des NFV in Barsinghausen in zwei Testspielen gegen ein Auswahlteam aus Sachsen.

Im ersten Vergleich setzte sich das Team von NFV-Jahrgangstrainer Per Michelssen nach anfänglichen Schwierigkeiten aufgrund einer deutlichen Leistungssteigerung in der zweiten Spielhälfte verdient mit 1:0 (0:0) durch. Das Tor des Tages erzielte Matteo Bionduc. Im zweiten Aufeinandertreffen konnten die Sachsen erfolgreich Revanche nehmen. Die NFV-Auswahl fand bei der 1:2 (0:1)-Niederlage keine Mittel, sich gegen eine starke Gästeabwehr zu behaupten. Sachsen führte bereits mit 2:0, ehe erneut Bionduc der Ehrentreffer für Niedersachsen gelang.

„Das waren zwei sehr aufschlussreiche Begegnungen, die uns gezeigt haben, was schon ganz ordentlich funktioniert und woran wir noch verstärkt zu arbeiten haben“, bilanzierte Per Michelssen nach dem Kräftemessen mit den Sachsen.

**Das NFV-Aufgebot mit Spielern des Jahrgangs 2003:** Arbnor Aliu, Matteo Bionduc, Lando-Maximilian Homik, Michael Kostka, Grant-Leon Mamedov, Marcel Rau (alle Hannover 96), Paul Bock, Gabriel Michalek, Eliaz Rahimic, Marcel Reim, Philipp Schulze (alle VfL Wolfsburg), Ellavan Prabakaran, Timon Wloch (beide Eintracht Braunschweig), David Miller (SG Beverstedt), Arvin Maximilian Rohrig (JfV Calenberger Land), Marian Ruthkowski (HSC Hannover), Bennet Wittig (JfV Stade). *bo*



**34 Kandidaten sind jetzt B-Lizenz-Trainer.**

In der Sportschule Barsinghausen haben jetzt 34 Kandidaten ihre Trainer B-Lizenz erworben. Unter der Regie von NFV-Verbandssportlehrer Martin Mohs bestanden sie ihre Prüfung nach 120 Unterrichtseinheiten. In der Ausbildung unterstützt wurde Mohs von seinen Trainerkollegen Thomas Pfannkuch, Per Michelssen, Arndt Westphal und Georgi Tutundjiev sowie den NFV-Stützpunktkoordinatoren Bernhard Augustin und Jürgen Betzold. Zudem gehörte zur Prüfungskommission Dieter Neubauer, Vorsitzender des NFV-Ausschusses für Qualifizierung.

**Die Prüfung bestanden haben:** Sascha Bäcker (TuS Brake), Jens Backhaus (TuS Esens), Felix Beck (MTV Egestorf), Wilfried Böhling (Barenburger Sportverein Kickers Emden), Gianpiero Buonocore (USI Lupo Martini), Ali Chaabu (SV 06 Holzminden), Martin Drieblein (Heesseler SV), Ergin Ecir (SV Türkay Sport Garbsen), Karsten Eggersmann (FC Greffen), Samir Ferchichi (TuS Windheim Weser), Enes Glogic (OSC Vellmar), Alexander Grashoff (VfL Eintracht Hannover), Leon Grothues (TSG Bad Harzburg), Arne-Pascal Hoffschläger (SV Scharzfeld), Jonas Christian Koblowsky (TV Hetzbach), Jan Kirschner (Eintracht Wangerland), Philipp Krapp (Werder Bremen), Christian Kaune (VfB Peine), Paul Kroh (FC Rosengarten), Jennifer Meyer (SV Ahlerstedt-Ottendorf), Nikola Micic (1. FC Wunstorf), Jakob-Bernard Nordlohne (Buchholzer FC), Lukas Pankow (Spvgg Arnum), Tim Ratzsch (TuS Ricklingen), Christoffer Schellin (SpVgg Drochtersen-Assel), Jan-Werner Schmitz (TuS Petershagen-Ovenstädt), Frank Stietenroth (FC Eintracht Northeim), Dennis Strauss (TSV Eintracht Bückeberge), Hendrik Teichgräber (JfV Calenberger Land), Jochen Thiele (Delbrücker SC), Stefan Timpe (SV Wedesbüttel-Wedelheine), Andre Weiss (Heesseler SV), Torben Witajewski (SV 06 Lehrte), Steffen Witte (Hannover 96).

bo/Foto: Finger

**AOK-Fair-Play-Cup Niedersachsen**

**Fairste Trainer in Wolfsburg geehrt**

Im AOK-Fair-Play-Cup Niedersachsen werden nicht nur die fairsten B- und C-Juniorenteams, die auf Bezirksebene spielen, ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2005 werden darüber hinaus jährlich auch die acht fairsten Trainer dieser Altersklassen geehrt. Letztlich sind die Trainer sowie Betreuer die Vorbilder, die den Teams und Spielern den Fair-Play-Gedanken näher bringen sollen.

Die fairsten Trainer des vergangenen Spieljahres waren jetzt mit ihren Co-Trainern zur Ehrung nach Wolfsburg eingeladen worden. Dort stellte Manfred Mattes, ehemaliger Spieler und langjähriger Nachwuchstrainer des VfL Wolfsburg, das

Nachwuchsleistungszentrum und die Jugendförderung der „Wölfe“ vor. Anschließend verfolgten die Trainergespanne im Porschestadion die Partie der C-Junioren-Regionalliga Nord zwischen dem VfL Wolfsburg und dem Niendorfer TSV (6:1), ehe in der Volkswagen-Arena das Bundesligaspiel des VfL Wolfsburg gegen Bayer 04 Leverkusen (1:2) auf dem Programm stand. Begleitet wurden die Trainer vom Fair-Play-Beauftragten des Verbandsjugendausschusses, Heinz-Dieter Ebeling, und AOK-Pressesprecher Oliver Giebel.

**Die fairsten Trainer sind:**  
**Bezirk Braunschweig, B-Junioren:** Simon Jagsch, Dennis Hummelmeier (bei-

de Freie Turner Braunschweig); **C-Junioren:** Matthias Idahl, Oliver Heß (beide JSG Uslar-Solling).

**Bezirk Hannover, B-Junioren:** Frank Thomas, Frank Breninck (beide PSV GW Hildesheim); **C-Junioren:** Jörg Franzmann, Maik Keller (beide 1. JFC AEB Hildesheim).

**Bezirk Lüneburg, B-Junioren:** Frank Heuer, Volker Reinhardt (beide JSG Rethem); **C-Junioren:** Joachim Plesse, Michael Kalscheuer (beide JSG Leinetal).

**Bezirk Weser-Ems, B-Junioren:** Robert Meyer, Dennis Götsch (beide SV Bad Laer); **C-Junioren:** Jan Stromberg, Julia Brinkschröder (beide VfL Osnabrück U 14).

bo



Vorbilder für den Fußball-Nachwuchs. Die fairsten Trainer besichtigten anlässlich ihrer Ehrung in Wolfsburg jetzt auch das Nachwuchsleistungszentrum des VfL.

Foto: Kristeleit



# Wer gewinnt als erster den neuen Pokal?

Austria Wien gelingt es 2016 als erste Mannschaft dreimal hintereinander den Sparkasse & VGH CUP zu gewinnen.

In den letzten Jahren waren die Veilchen aus der Praterstadt das Maß der Dinge bei Europas größtem U19-Hallenturnier.

Fünfmal hintereinander haben sie das Finale erreicht und nun dreimal in Folge gewonnen. Jetzt steht der alte Pokal an einem Ehrenplatz im Museum von Austria.

Für die Mannschaften des nächsten Turniers im Januar 2017 heißt das: Neuer Pokal, neues Glück. Wer fordert den Titelverteidiger heraus? Wird es Turnierneuling Manchester United? In jedem Fall können sich alle Fans wieder auf spannende, anspruchsvolle und dramatische Spiele freuen.

Auch von zuhause kann das Geschehen verfolgt werden. CUP TV geht per LIVESTREAM wieder auf Sendung und bringt viele Spiele, Interviews und Berichte ins Wohnzimmer. Weitere Infos auf der Turnierhomepage.



**REWE**

GRUPPE

FK Austria Wien (TV)  
Hertha BSC  
Borussia M'gladbach  
JSG Sülbeck  
TuSpo Petershütte  
FC Eintracht Northeim  
JFV Rhume-Oder

**flippo**

GRUPPE

Manchester United  
1. FSV Mainz 05  
Hamburger SV  
JSG Hainberg/Grone  
Sparta Göttingen  
JSG Weper  
JSG Nieste/Staufenberg

**MOVE 100**

GRUPPE

PSV Eindhoven  
Eintracht Frankfurt  
Hannover 96  
JFV Eichsfeld  
1. SC Göttingen 05  
JSG Uslar /Solling  
1. SC 1911 Heiligenstadt

**TSN Beton**

GRUPPE

FC Kopenhagen  
VfL Wolfsburg  
Schalke 04  
SVG Göttingen  
JSG Hoher Hagen  
JSG Friedland/Bremke  
TuSpo Weser Gimte

LOTTO<sup>®</sup>  
Wahlmaschinen

präsentiert:

# INTERNATIONALER Sparkasse & VGH CUP

since 1989



LOKHALLE



#SVC2017  
sparkasse-vgH-cup.de

# 5.-8. Januar 2017



FREIZEIT IN  
Tagungs- und Eventhotel

VR-Bank  
in Südniederrhein eG

GOStrom  
netzweite gültigen

Deutsche Post



expert  
HERFAG

sonepar  
deutschland/regional nord-ost

Einbecher

# Das NFV-LOTTO-Promiteam bleibt auch 2016 unbesiegt

Auch im Jahr 2016 hat das Prominententeam von LOTTO Niedersachsen und dem Niedersächsischen Fußballverband eine weiße Weste behalten. Lediglich beim Spiel im Braunschweiger Ortsteil Lamme gegen eine Stadtauswahl stand der Sieg der Promis lange auf der Kippe.

Seit 1993 bestritt das mit Ex-Profis besetzte Team inzwischen mehr als 200 Spiele, von denen bisher nur drei Spiele verloren wurden.

Doch der Sieg steht für die LOTTO-Kicker nicht im Vordergrund. Ob für krebskranke Kinder, für die Herzstiftung oder beim Vereinsjubiläum, die Ex-Fußballstars waren immer auf Ballhöhe und spielten über 220.000 Euro für den guten Zweck ein.

Ein Auszug aus der Spielerliste spricht für die Klasse der Mannschaft: Klaus Allofs, Mario Basler, Manfred Burgmüller, Dietmar Erler, Martin Giesel, Martin Groth, Thorsten Gütschow, Frank Hartmann, Jörg Heinrich, Bastian Hellberg, Mathias Herget, Günter Hermann, Horst Hrubesch, Jörg Kretzschmar, Carsten Linke, Peter Lübecke, Casper Mermering, Jonny Otten, Siggie Reich, Dieter Schatzschneider, Thomas Seeliger, Lothar Sippel, Mirko Slomka, Uli Stein, Klaus



**Sportlich und sozial immer auf Ballhöhe: Die NFV-LOTTO-Promikicker.**

Wunder, Rainer Zobel und viele andere waren für LOTTO und den NFV am Ball.

Für das Jahr 2017 können sich interessierte Vereine für ein Spiel gegen die LOTTO-Promis bewerben. Das Team tritt zu den Spielen selbstverständlich kostenlos an.

#### Ansprechpartner ist:

Asmus Weber  
LOTTO Niedersachsen  
Am Tüv 2 und 4  
30519 Hannover  
asmus.weber@lotto-niedersachsen.de

## NFV gratuliert Werkstattfußballern aus Hannover zur Bronzemedaille

Nach zwei vierten Plätzen in 2011 und 2015 gelang dem Team der Hannoverschen Werkstätten im September 2016 bei der 16. Deutschen Fußball-Meis-

terschaft der Werkstätten für behinderte Menschen in Duisburg endlich der Sprung in die Medaillenränge und damit die beste Platzierung einer niedersächsischen Mann-

schaft seit der Wettbewerbspremiere im Jahr 2000. Im kleinen Finale behielten die von Ilias Symeonidis trainierten Hannoveraner vor wenigen Wochen mit 1:0 (0:0) gegen die Werkstätten Rendsburg-Eckernförde die Oberhand und gewannen Bronze. Diesen stolzen Erfolg würdigte jetzt auch der Niedersächsische Fußballverband.

Der stellvertretende NFV-Direktor Jan Basler überbrachte neben einem Glückwunschscheibchen von NFV-Präsident Karl Rothmund Bälle und T-Shirts an das stolze Erfolgsteam, das bereits drei Mal die Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN) gewinnen konnte. Mit der Mannschaft freuten sich auch die Geschäftsführerin der Hannoverschen Werkstätten, Vera Neugebauer, und Maurizio Valgolio, Projektkoordinator Fußball im Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN), mit dem der NFV die BFLN ausrichtet. bo



**Die Glückwünsche des NFV überbrachte Jan Basler (hockend links) an das von Ilias Symeonidis (stehend, 3.v.r.) trainierte Team der Hannoverschen Werkstätten. Links Geschäftsführerin Vera Neugebauer, rechts BSN-Koordinator Maurizio Valgolio.** Foto: Ratzsch



# Regenwürmer – nützliche Störenfriede

In den meisten Böden sind Regenwürmer zahlreich vertreten und auch erwünscht. Sie verarbeiten die anfallende organische Substanz, bilden den für die Bodeneigenschaften wertvollen Ton-Humus-Komplex und lockern den Boden durch die intensive Grabetätigkeit. Durch die Wurmrohren kann Wasser schnell in tiefer liegende Schichten versickern und es findet ein intensiver Gasaustausch zwischen Boden und Atmosphäre statt. Dieses kostenlose Aerifizieren gilt auch für Rasensportplätze. Hier sind die Regenwürmer sogar wichtige Helfer bei der Funktionsfähigkeit, da sie bei lehmigem Bodenaufbau insbesondere im Frühjahr und Herbst die Wasserableitung und Belüftung verbessern. Ohne diese Hilfe wären diese Plätze bei Regen weniger belast- und bespielbar. Auf sehr sandreich aufgebauten Rasenplätzen reduzieren die Regenwürmer den anfallenden Rasenfilz und verringern somit den Vertikutieraufwand.



**Regenwurmhaufen stören den Spielbetrieb.**

In diesem Spätherbst häuften sich jedoch wieder die Klagen über ein massives Auftreten von Regenwürmern. Die Spielfeldoberfläche war teilweise flächendeckend mit Regenwurmhaufen übersät. Der Boden wurde rutschig, die Gräser wurden beim Betreten oder Befahren unter dem ausgeworfenen Boden begraben und Ball und Schuhe verschmiert. Bei dieser Situation treten die oben aufgeführten positiven

Effekte schnell in den Hintergrund und der Ruf nach Abhilfe wird laut. Aber was kann man jetzt noch tun?

Eine Möglichkeit zur totalen Beseitigung der Regenwürmer gibt es nicht. Dies ist wegen der positiven Einflüsse auf den Boden auch nicht erwünscht. Aber auch die teilweise Reduzierung der Regenwürmer durch unterschiedliche Maßnahmen hat in der Praxis bisher nicht zu einem nennenswerten oder dauerhaften Erfolg geführt. Insofern bleibt nur folgende Vorgehensweise übrig:

- Bei starker Regenwurmtätigkeit, vorzugsweise im Frühjahr und Herbst, sollte die Rasenfläche mit jeweils ca. 2 bis 3 l Sand pro m<sup>2</sup> besandet werden. Der Sand magert den „fetten“ Regenwurmkot ab und man kann ihn anschließend beim Abschleppen besser zerreiben. Zusätzlich macht der Sand die Oberfläche trockener und stabiler.
- Außerdem sollte bei trockener Witterung der Platz abgeschleppt werden. Hierdurch werden die Regenwurmhaufen verteilt und begraben die Gräser nicht mehr unter sich.
- Schnittgut, Laub oder andere organische Substanzen sollten den Regenwürmern nicht als zusätzliche Nahrungsquelle angeboten werden.

Diese Maßnahmen müssen über mehrere Jahre, auf manchen Plätzen sogar ein „Sportplatzleben“ lang durchgeführt werden.



**Abschleppen mildert die Auswirkung zu vieler Regenwürmer ab und verteilt den Sand in der Rasennarbe.**

Bei Fragen zum Thema Sportplatzpflege informiert Sie gerne Ihr Fachberater vor Ort: **Andreas Liske**, Mobil: 0170-6318797 / andreas.liske@eurogreen.de



**EUROGREEN**  
Grün-Systeme  
**DIE RASEN-  
MACHER**

## Die Zukunft der Sportplatzpflege hat schon begonnen!

Machen auch Sie jetzt den entscheidenden Schritt - fragen Sie nach **ECS-Pflegeverträgen**:

**EUROGREEN GmbH**  
Tel.: 02741 - 281 - 555  
info@eurogreen.de

[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)

# U 18-Sichtungsturnier des DFB: Hohe Qualität in den Spielleitungen

Auch vier NFV-Schiedsrichter überzeugen beim Bundesvergleich in Duisburg-Wedau



Das Schiedsrichterquartett des NFV mit (v.l.) Marco Gewecke, Daniel Fleddermann, Marco Scharf und Moritz Geweke.

Beim sich jährlich wiederholenden U 18-Sichtungsturnier des DFB in Duisburg-Wedau präsentierten sich im Oktober neben den talentiertesten Fußballern des Jahrgangs 1999 mit Daniel Fleddermann (VfL Weiße Elf Nordhorn),

Marco Gewecke (BSV Hannover Gleidingen), Moritz Geweke (SV RW Wohldenberg) und Marco Scharf (TSV Altenwalde) auch vier Schiedsrichter des NFV.

Unter der Leitung von Lutz Wagner waren 21 Schiedsrichter der A- und B-Ju-

gend-Bundesliga aus dem gesamten Bundesgebiet zum Lehrgang eingeladen worden. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf den Spielleitungen der Turnierpartien. Dazu wurden wechselnde Schiedsrichter-teams gebildet, die von ausgewählten Spitzenbeobachtern des DFB beurteilt wurden. Jede Spielleitung stand unter den typischen Bewertungskriterien: Schiedsrichterpersönlichkeit, Einsatz von persönlichen Strafen und Stellungsspiel. Besonderer Wert wurde dabei auf das Erkennen und Antizipieren von Spielsituationen gelegt. Durch das technisch hochwertige und schnelle Spiel der Länderauswahlen gab es zahlreiche Gelegenheiten, diese Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Nach jeder Spielrunde wurden die Schiedsrichter-teams bewertet und Verbesserungsvorschläge im Schiedsrichterplenum besprochen. Im Mittelpunkt stand die Optimierung jeder einzelnen Spielleitung im Hinblick auf künftige Aufgaben. Knifflige Situationen konnten mithilfe von Videosequenzen aufgelöst und bewertet werden.

Neben den an vier der sechs Tagen stattfindenden Partien ist auch das Rahmenprogramm ein großes Plus des Turniers. Der freie Sonntag wurde mit dem traditionellen gemeinsamen Abendessen von Trainern, Betreuern und Schiedsrichtern am Samstagabend eingeläutet. Bei gutem Essen fand ein reger Austausch über Spielsituationen und Kompetenzbereiche der einzelnen Akteure im Spiel statt. Untermalt wurde der gelungene Abend durch die Übertragung des 3:0-Erfolges der DFB-Elf in Hamburg über Tschechien.

Am Sonntagvormittag folgte eine Videoschulung für die Schiedsrichter. Im Fokus stand eine Spielleitung bei der EM 2016. Handspiel, Strafraum, Teamarbeit und Spielförderung waren die Eckpfeiler der Analyse. Anhand dieser Kriterien wurden in Gruppenarbeit Szenen als Lehrbeispiele herausgearbeitet, die positive sowie negative Verhaltensmuster aufdeckten. Am Nachmittag konnten die Unparteiischen dann ihr rennfahrerisches Können auf der Kartstrecke unter Beweis stellen. Auch hier fuhren die Niedersachsen einen Sieg ein.

Über das gesamte Turnier boten alle beteiligten Schiedsrichter eine hohe Qualität in den Spielleitungen, sodass die Beobachter, Auswahltrainer und Scouts überwiegend faire Spiele auf hohem spielerischen Niveau zu sehen bekamen. Die Kombination aus vielen Spielleitungen, Coaching, Schulungen und Freizeit machte das Turnier für alle zu einem außergewöhnlichen Erlebnis, was bei dem einen oder anderen einen Hauch von Weltmeisterschaftsgefühl aufkommen ließ. Die vier Niedersachsen konnten sich dabei über die sechs Tage zur vollsten Zufriedenheit aller präsentieren und gehen mit einem positiven Gefühl in die zukünftigen Spielleitungen.

Moritz Geweke



Begleitet wurden die Schiedsrichter u.a. durch die Coaches (v.l.) Jörg Toschek, Bernhard Zerr, Bernd Domurat und Lutz Wagner.



**Manuel Schmiedebach**, Kapitän von Hannover 96, übergab einen Scheck über 3.000 Euro an den Verein für krebskranke Kinder der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Bei dem Betrag handelt es sich um den Erlös aus dem Super-Cup, dem größten eintägigen Turnier für Freizeitmansschaften in der Region Hannover. Die von Klaus Rokitta und Heinz Mittag organisierte Veranstaltung fand 2016 bereits zum 30. Mal statt. Traditionell kommen die Einnahmen aus Startgeld, Imbissverkauf oder der Versteigerung von Besonderheiten wie handsignierte Trikots von Per Mertesacker dem Verein für krebskranke Kinder zugute. „Ich glaube, dass wir von diesen Kindern mehr lernen können als sie von uns“, erklärte Manuel Schmiedebach nach seinem Besuch auf der Station gegenüber der Neuen Presse Hannover. Insgesamt stattete der 96-Profi vier Krebspatienten eine Visite ab. Einer von ihnen ist der neunjährige Diego (Bild), der einen Tumor im Bein hat. „Ich habe immer davon geträumt, einen richtigen Fußballer zu treffen“, zeigte sich Diego von dem Besuch des Hannoveraner Spielführers begeistert. Denn eines steht für ihn trotz seiner Erkrankung fest: „Ich will auch mal Profi werden.“



**Prominente Gasthörer** bei der Trainer-B-Lizenzausbildung des NFV in der Sportschule Barsinghausen: Christoph Dabrowski (rechts), Ex-Profi und heute U 19-Trainer von Hannover 96, und Alexander Ukrow (Mitte), ehemaliger Spieler und heutiger Leiter des Junioren-Leistungszentrums des VfL Osnabrück, absolvierten bei NFV-Trainer Martin Mohs ein Praktikum im Rahmen ihrer Ausbildung zum Fußballlehrer.

bo/Foto: Finger



**Glücksfee Dagmar Thißen**

(rechts) hat im Verlauf einer Sitzung des Verbandsfrauen- und Mädchenausschusses die Auslosung des Halbfinals im AOK-B-Juniorinnen-Niedersachsenpokal vorgenommen. Sie zog unter Aufsicht von Pokalspielleiterin Marion Demann folgende Begegnungen, die am 22./23. April 2017 ausgetragen werden:

SV Meppen (CM) – TSG Ahlten  
BV Cloppenburg – TSV Bemeroide

bo/Foto: Orth

# „Spielen und Bewegen mit Bambini“

Neue DFB-Kurzschulung Nr. 17 – Referenten werden geschult



Gruppenbild: Kurzschulungsreferenten mit der Bambini-Mannschaft des TuS Rohden-Segelhorst.

Die DFB-Kurzschulung Nr. 17 mit dem Thema „Spielen und Bewegen mit Bambini“ ergänzt seit Kurzem das Angebot der DFB-Kurzschulungsmodule, welche von den Vereinen kostenlos gebucht werden können. Die drei- bis vierstündigen Veranstaltungen werden von erfahrenen und geschulten NFV-Referenten geleitet und können vor Ort direkt im Verein durchgeführt werden.

Das neue Modul „Spielen und Bewegen mit Bambini“ geht auf die verschiedenen Möglichkeiten der Organisation von Spiel- und Bewegungsformen für diese Altersklasse ein und zeigt u.a., wie eine

Spielstunde aufgebaut ist und welche Anforderungen bei den jüngsten Spielerinnen und Spielern bereits umgesetzt werden können.

Zu diesem Thema wurden jetzt in der NFV-Sportschule Barsinghausen unter der Leitung von Ansgar Lammers (Ausschuss für Qualifizierung, fußballfachlich), Dieter Plaggemeyer (Ausschuss für Qualifizierung, fußballverwaltend) und Thorsten Westenberger (Referat Lehrstab, Abteilung Qualifizierung) 25 NFV-Kurzschulungsreferenten weitergebildet, die nun als Ansprechpartner für die Vereine zur Verfügung stehen.

In der Praxis erhielten die Referenten Unterstützung von der Bambini-Mannschaft des TuS Rohden-Segelhorst mit ihrem Trainer Michael Karsubke.

*Thorsten Westenberger*

Eine Übersicht der einzelnen Kurzschulungsthemen und der hierfür vorgesehenen Ansprechpartner im Kreis ist auf der NFV-Homepage zu finden unter

<http://www.nfv.de/ausbildung/kurzschulungen/>



Daniel Otto aus dem NFV-Kreis Göttingen-Osterode mit den Bambini des TuS Rohden-Segelhorst.



## Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

**Starkes Zusammenspiel:** Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. Mehr zu unserem Engagement unter [www.avacon.de](http://www.avacon.de)

Netze für neue Energie

**avacon**



„Teamfoto“ in Santa Susanna mit den Fußballhelden aus Niedersachsen.

Foto: dfb

# Fußballhelden treffen Hansi Flick

## DFB und KOMM MIT laden Kreissieger zu einer fünftägigen Reise nach Spanien ein

Spiderman, Batman, Catwoman – Superhelden gibt es viele. Fußballhelden gibt es noch viel mehr. In jedem Fußballkreis Deutschlands wurden im Jahr 2015 junge Ehrenamtliche ausgezeichnet, die sich besonders um den Jugendfußball in ihrem Verein verdient gemacht haben. Wer „Fußballheldin“ oder „Fußballheld“ werden möchte, muss Trainer/in einer Kinder-/Jugendmannschaft oder Jugendleiter/in und zwischen 16 und 30 Jahren alt sein. Als Belohnung wurden alle Kreissieger/innen vom DFB und dem Kooperationspartner KOMM MIT zu einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise nach Spanien eingeladen.

Im Oktober fand diese Reise für die jungen Helden und Heldinnen nun statt und somit trafen sich alle Teilnehmer, Referenten, KOMM MIT-Vertreter, DFB-Organisatoren und sonstige Helfer in Santa Susanna. Das Sporthotel Aquahotel bot hier eine perfekte Location für die Durchführung der Bildungsreise und jede Menge Komfort für alle Teilnehmer.

Kern der Bildungsinhalte war die neu ausgerichtete und von Hansi Flick entwickelte Fußballphilosophie „Unser Weg“ des DFB, die immer wieder in den verschiedenen Modulen thematisiert wurde. Hansi Flick selbst stand beim Begrüßungsabend Rede und Antwort und übertrug den Esprit dieser Philosophie auf die Teilnehmer und Referenten.

Für die Umsetzung der Theorie in die Praxis waren 21 qualifizierte Referenten aus allen Verbänden Deutschlands zuständig, die die Kernsätze der Philosophie mit interessanten Trainingseinheiten in den verschiedenen Teilnehmer-Gruppen vermittelten und umsetzten.

Am letzten Tag stand noch einmal ein ganz besonderes Highlight an. In der beeindruckenden Multifunktionshalle in Blanes wurde ein Exkurs in den Futsal-Bereich vorgenommen. Hier begrüßte der aktuelle Trainer der Futsal-Nationalmannschaft –

Paul Schomann – die Teilnehmer und führte in die Besonderheiten des Futsals im Vergleich zum Fußball ein. Ihm zur Seite stand mit Marc Carmona einer der erfolgreichsten Futsal-Trainer Europas. Carmona war mehr als zehn Jahre lang für den FC Barcelona tätig und gewann dabei mehrfach sämtliche nationalen sowie internationalen Titel. Im Rahmen einer „Demo-Einheit“ mit einer lokalen Futsal-Jugendmannschaft zeigte und erklärte er den beeindruckten Teilnehmern Details in der Futsal-Trainingsarbeit. Anschließend durften selbstverständlich alle Teilnehmer auch eigene Erfahrungen am Futsal-Ball erleben.



Abgerundet wurde die Woche durch den Orthopäden Dr. Thorsten Dolla sowie Physiotherapeut Christian Zschau, die beide seit mehreren Jahren den DFB vor allem im Bereich der U-Nationalmannschaften unterstützen. Neben dem Angebot von speziellen Vorträgen konnten sich die Teilnehmer in täglichen „Sprechzeiten“ detailliert informieren sowie eigene Blessuren behandeln lassen.

Die Freizeit wurde teilweise auch unterschiedlich gestaltet. Einige erfüllten sich den Traum eines Champions-League-Spiels des FC-Barcelona gegen Manchester City im Camp Nou, andere nutzten die Chance, noch einmal im Mittelmeer baden zu gehen. Gemeinsame Aktionen wie die Besichtigung des Camp Nou, Stadtrundfahrt durch Barcelona und ein gemeinsames Abendessen am Abschlussabend wurden seitens des DFB eindrucksvoll organisiert.

Die 30 Teilnehmer aus Niedersachsen und der Verbandsvertreter und Referent Kim Neubert vom Niedersächsischen Fußballverband waren von der Bildungsreise sehr beeindruckt. „Die Teilnehmer haben mit viel Motivation und Freude an der Fortbildung teilgenommen, dann macht die Arbeit als Referent noch einmal extra Spaß! Jetzt verstehe ich, warum die jungen Fußballtrainer zu Fußballhelden gewählt wurden. Wer sich so für Kinder engagiert und alles daran legt, den Kinderfußball zu entwickeln und zu fördern, hat das Heldentum und den Gewinn der Bildungsreise wahrlich verdient. Ich freue mich schon auf das kommende Jahr, wenn wir unsere nächsten niedersächsischen Fußballhelden in Santa Susanna in Empfang nehmen“, so Neubert.

**Die Fußballhelden aus Niedersachsen:** Laureen Arndt (TSV Rünigen), Patrick Bauch (ASC Nienburg), Niclas Bautsch (TSV Lehmke), Niclas Paul Böhnisch (TuS Wustrow), Dustin Breuhahn (TuS Elsfleth), Ferdi Dimen (TSV Sellstedt), Michael Domke (TSG Dissen), Stephan Edelhäuser (TSV Helmstedt), Kai Emmel (TV Apen), Felix Filla (SVN Buchholz), Florian Flügel (I. SC Göttingen 05), Heinrich Gerdes (BV Varrelbusch), Mark Gindera (BV Germania Wolfenbüttel), Johannes Glesinski (Handicap Kickers Hannover), Julian Hammann (SV Drochtersen/Assel), Matthias Hardt (TSV Gellersen), Lars Hobein (TB Hilligsfeld), Jan Knieper (SC Spelle-Venhaus), Rajann Leymann (TuS Sulingen), Kevin Lindemann (JfV Varel/TuS Varel 09), Christoph Meißner (TuS Schwarz-Weiß Enzen), Jonas Müller (JfV Kickers Hillerse/Leiferde/Volkse-Dalldorf), Marius Nutt (JfV Northeim), Yannik Samleit (SV Nienhagen), Alexander Stecker (JfV Harlingerland), Kevin Struwe (TV Meckelfeld), Sven Theil (WSC Frisia Wilhelmshaven), Leon Vosse (JfV Leer), Liam Wilson (Krusenbuscher SV), Dennis Wübbeler (TuS Frisia Goldenstedt). *Kim Neubert*

PARTNER DES NFV



**adidas  
„Torfabrik  
2016 OMB“**

- Der offizielle Spielball für die 1. und 2. Bundesliga-Saison 2016/2017
- 100% Polyurethan, leather (imitation)
- 2-8000 Gr. 5 ~~€ 139,95\*~~ € 99,95
- ab 3 Stück € 89,95



**adidas  
„Torfabrik 2016  
Top Training“**

- Strapazierfähiger Trainingsball in herausragender Qualität.
- 100 % Thermoplastisches Polyurethan, others
- 2-8005 Gr. 5 ~~€ 34,95\*~~ € 26,95
- ab 10 Stück € 23,95
- ab 20 Stück € 22,95



**adidas  
„Torfabrik 2016  
Glider“**

- Strapazierfähiger Trainingsball
- 100 % Thermoplastisches Polyurethan, others
- 2-8003 Gr. 5 ~~€ 19,95\*~~ € 15,95
- ab 10 Stück € 13,95
- ab 20 Stück € 12,95



**adidas „Torfabrik  
2016 Junior“**

- Strapazierfähiger Junior Lightball
- 100% Thermoplastisches Polyurethan, others
- 2-8007 Gr. 5, 350 g ~~€ 24,95\*~~ € 19,95
- 2-8008 Gr. 5, 290 g ~~€ 24,95\*~~ € 19,95
- 2-8009 Gr. 4, 290 g ~~€ 24,95\*~~ € 19,95
- ab 10 Stück € 16,95
- ab 20 Stück € 15,95



\*excl. VK

**IMMER AM BALL BLEIBEN MIT...**

**SPORT**

**Böckmann**

**SPORT BÖCKMANN GMBH**

DINKLAGER STRASSE 15 | 49451 HOLDORF

HOTLINE: 0 54 94/98 88-0

WWW.SPORT-BOECKMANN.DE

# „Das ist schon aller Ehren wert“

Der WTW Wallensen aus dem Kreis Hameln-Pyrmont hat eine beachtliche Erfolgsgeschichte hinter sich – Sie ist eng mit dem Namen Köhne verbunden

Von DOMINIC RAHE

**K**lein, aber fein. Was für seine Sportanlage gilt, trifft auf den WTW Wallensen auch als Verein in Gänze zu. Davon konnte sich der Niedersächsische Fußballverband (NFV) während seines Vereinsdialogs beim rund 450 Mitglieder starken Klub aus dem Kreis Hameln-Pyrmont aus erster Hand überzeugen. „Ihr habt hier einiges vorzuweisen, das ist schon aller Ehren wert“, sagte August-Wilhelm Winsmann, Vorsitzender des NFV-Bezirks Hannover, nach einem Rundgang über die Sportstätte mit ihren zwei Rasenplätzen, angrenzenden Tennisfeldern sowie Mehrzweckhalle und Vereinsheim. Die Anlage ist zum Teil auch das Ergebnis tausender Stunden ehrenamtlicher Arbeit – und zugleich der ganze Stolz des aufstrebenden Vereins.

Der WTW – die Abkürzung steht für die Gemeinde Weenzen und die Salzhemmendorfer Ortsteile Thüste und Wallensen – hat einen Aufstieg hinter sich, der sich über die Kreisgrenzen hinaus sehen lassen kann. Und er ist eng mit dem Namen Fritz Köhne verbunden. 50 Jahre leitete er als Vorsitzender die Geschicke des Vereins und gab das Amt schließlich im vergangenen Jahr an seinen Sohn Sven Köhne weiter. Unter Köhne senior, der kurz nach seinem Rücktritt zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde und unter anderem das Bundes-

verdienstkreuz trägt, stieg die Mitgliederzahl von 50 auf mehr als 400 an – eine rasante Entwicklung für den Verein aus dem 1.000-Einwohner-Ort Wallensen.

Dabei war Köhne 1965 eigentlich nur übergangsweise zum Vorsitzenden gewählt worden, weil sein Vorgänger nach Lauenstein verzogen war. Doch er blieb am Ball – und prägte den Verein wie bisher kein anderer. „Es hat mir einfach Spaß gemacht, in meinem Ort etwas entstehen zu sehen und daran mitzuwirken“, sagt er bescheiden. Meilensteine seiner Amtszeit waren der Umzug vom Sportplatz „Schwarze Erde“ auf das neue Gelände (1979) sowie der Bau der Sporthalle (1980) und des Vereinsheims (2009). Köhne hat Fußstapfen hinterlassen, in die sein Sohn und Nachfolger nun nach und nach treten will.

Begonnen hat er damit schon, auch wenn er erst seit einem Jahr in allererster Reihe steht. Besonders stolz sind Köhne junior und seine WTW-Mitstreiter auf das Vereinsheim. „Das haben wir vor sieben Jahren komplett in Eigenleistung gebaut“, verrät der WTW-Vorsitzende. Mehr als 2.500 Arbeitsstunden wendete der Klub für das Projekt auf. „In fünf bis sechs Jahren ist es abbezahlt. Dann haben wir finanziell auch wieder mehr Spielraum“, sagt Köhne über das 90.000 Euro teure Gebäude. Bis dahin muss der Verein noch besonders sparsam wirtschaften, mittlere und große Investitio-



**Führte den Verein dorthin, wo er jetzt ist: Fritz Köhne. 50 Jahre leitete er als Vorsitzender die Geschicke des Klubs, trat im vergangenen Jahr zurück und ist seitdem Ehrenvorsitzender des WTW Wallensen.** Foto: Rahe

nen werden zwangsläufig aufgeschoben – eine Situation, die dem WTW Wallensen viel abverlangt.

Denn die Kapazitäten auf der Sportanlage mit dem freien Blick auf das Leinebergland sind mittlerweile erschöpft. Elf WTW-Mannschaften nehmen in dieser Saison am Punktspielbetrieb teil. Neben zwei Herrenmannschaften (Kreisliga und 2. Kreisklasse) und einem Frauenteam (Kreisliga) stellt der Verein noch acht Jugendmannschaften. „Mit unseren zwei Plätzen bewegen wir uns da räumlich im Grenzbereich“, sagt der stellvertretende Vorsitzende Frank Batke. „Wir würden unsere Anlage gerne um ein Minispielfeld erweitern. Aber unsere Mittel sind eben begrenzt, und die Zuschüsse durch die öffentliche Hand auch.“ Noch kann der Verein das Projekt deshalb nicht stemmen, hat es aber weiterhin weit oben auf seiner Agenda stehen. Batke: „Wir bleiben da am Ball. Eine Erweiterung ist und bleibt die einzige Lösung für unser Problem. Nicht alles kriegt man mit ehrenamtlichen Engagement hin.“

Von diesem Engagement ist in Wallensen trotzdem eine Menge vorhanden. „Ohne unsere Ehrenamtlichen könnten wir den Laden hier dicht machen. Wir sind auf die Leute angewiesen“, sagt Köhne junior. „Sie leisten allesamt tolle Arbeit, aber es gibt gleichzeitig auch zu wenige, die etwas machen.“ Die Arbeit sei deshalb auf wenige Schultern verteilt, „eigentlich zu wenige“, wie Köhne ergänzt. Umso wichtiger sind in Wallensen



**Im regen Austausch beim Vereinsdialog in Wallensen (von links): Bernd Dierßen (stellvertretender NFV-Direktor), Thomas Schütte (Fußball-Spartenleiter WTW Wallensen), Hans-Jürgen Meyer (Fußball-Jugendleiter WTW Wallensen), Vereinsvorsitzender Sven Köhne, Christoph Beismann (NFV-Geschäftsstelle), August-Wilhelm Winsmann (Vorsitzender NFV-Bezirk Hannover), Frank Batke (2. Vorsitzender WTW Wallensen), Norbert Handelsmann (stellvertretender Vorsitzender NFV-Kreis Hameln-Pyrmont) und Fritz Köhne (Ehrenpräsident WTW Wallensen).** Foto: Rahe



deshalb Typen wie Fußball-Spartenleiter Thomas Schütte, der im Ort schon als „Mr. WTW“ bekannt ist und für seine Verdienste rund um den Verein zuletzt auch den DFB-Ehrenamtspreis erhielt. Ob Jugendtrainer, zweiter Vorsitzender, Spartenleiter, Jugendkoordinator, Trainer, Betreuer oder Organisator – Schütte bekleidete schon einige Ämter. „Er ist für uns unersetzlich“, betont Köhne.

Die Fußballsparte unter Schüttes Regie gilt als Aushängeschild des Vereins. Nach dem Abstieg aus der Bezirksliga

mischt die erste Herrenmannschaft des Vereins in dieser Saison wieder ganz oben mit, der Aufstieg ist möglich. Auch die beiden A-Jugend-Mannschaften, die als JSG Wallensen/Lau/Ost und JSG Lauenstein/WTW/Ost II in der Kreisliga spielen, gehören zum oberen Tabellendrittel. Und in den weiteren Jugendmannschaften kann sich der Verein, der zudem Kooperationen mit einem benachbarten Kindergarten sowie der Grundschule Salzhemmendorf pflegt, ebenfalls über guten Nachwuchs freuen.

Vom stellvertretenden NFV-Direktor Bernd Dierßen gab's während des rund zweieinhalbstündigen Vereinsdialogs nicht nur dafür ein großes Lob an den WTW Wallensen. „Immer dort, wo Menschen im Vorstand tätig sind, die fußballaffin und intelligent sind, ihrer Arbeit mit Leidenschaft nachgehen und organisatorisch gut aufgestellt sind, da läuft's“, sagte Dierßen und fügte an: „Das ist hier ja alles ganz offensichtlich der Fall.“

Der WTW Wallensen – klein, aber fein ...

## Bezirk Lüneburg

# „Die Jungs haben super mitgemacht“

## NFV-Projekt „SocceR(EFUGEE)“ Coach erfolgreich in Hittfeld durchgeführt

**B**etreuen statt betreut werden: Der NFV geht in Sachen Integration von Flüchtlingen neue Wege. Im Rahmen des bundesweiten Pilot-Projekts „SocceR(EFUGEE)“ Coach durchlaufen die Teilnehmer Einheiten der C-Lizenz, um anschließend als Co-Trainer und Betreuer im Vereinsfußball aktiv werden zu können. „Es gibt inzwischen viele Fußballangebote, aber wir wollen, dass die Jungs mal eine andere Sicht einnehmen und selbst Verantwortung übernehmen“, erklärte Najman Kuri vom NFV, der jetzt in Hittfeld (NFV-Kreis Harburg) 14 Lehrgangsteilnehmer mit Zertifikaten auszeichnen konnte.

Zusammen mit seinem NFV-Kollegen Marcus Olm hatte Kuri an vier Tagen den Kursus durchgeführt, der vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und vom LandesSportBund (LSB) gefördert wird. „Wir hatten hier hervorragende Bedingungen“, freute sich Kuri und bedankte sich damit bei Jens Feldhusen, der die Organisation in Hittfeld übernommen hatte. Es war überhaupt erst der dritte Lehrgang im Rahmen des „SocceR(EFUGEE)“ Coach-Projekts, das inzwischen bundesweit Gehör findet und anderen Landesverbänden als Vorbild dient. Trotzdem warten die Organisatoren momentan noch auf das grüne Licht, auch für 2017 finanzielle Mittel bereitgestellt zu bekommen, um den Kursus fortsetzen zu können.

„Die Jungs haben voll durchgezogen und super mitgemacht. Es war eine sehr, sehr nette Gruppe mit total unterschiedlichen Charakteren“, sagt Kuri. Die 14 Teilnehmer sind zwischen 17 und 28 Jahre, kommen aus Afghanistan, Iran und Syrien und sind in verschiedenen Unterkünften im Kreis Harburg untergebracht. Auf dem Stundenplan standen praktische Einheiten wie Dribbeln und Schießen oder theoretische Teile wie das Absetzen eines Notrufs. Damit haben die fußballbegeisterten Männer schon vieles vom Basis-Teil der C-Lizenz erlernt. „Wir bereiten die Jungs darauf vor, Trainer zu werden, und sensibilisieren sie für die Trainerausbildung“, erklärt Kuri.



**Najman Kuri (stehend rechts) bildete im NFV-Kreis Harburg 14 Teilnehmer zum „SocceR(EFUGEE)“ Coach aus.**

Foto: Heuer

Mit Najman Kuri, einem ausgebildeten Fußballtrainer, hat der NFV einen echten Glücksgriff gemacht. Der Student kann nicht nur Inhalte vermitteln, er kennt auch die Seite der Teilnehmer. „Ich habe den gleichen Hintergrund wie die Jungs. Ich bin Syrer und mit sechs Jahren nach Deutschland geflüchtet“, erklärt der Koordinator des Projekts. Der Fußball habe ihm viel gegeben, das will er jetzt an die Flüchtlinge weitergeben.

Jens Feldhusen ist vor allem von der Grundidee des Projektes überzeugt. „Das sind erwachsene Männer, die am Kursus teilnehmen. Man darf nicht vergessen, dass sie in ihrer Heimat schon viel Verantwortung getragen haben.“ In ihrer Betreuung würden den Flüchtlingen aber die meisten Entscheidungen abgenommen werden. „Da tut es ihnen gut, wenn sie etwas haben, wo sie wieder Verantwortung übernehmen müssen“, so Feldhusen. Ein weiterer Vorteil: Die Flüchtlinge haben

auch die Zeit, sich um Mannschaften zu kümmern.

Drei der Lehrgangsabsolventen sind bereits in der Praxis aktiv: Sie leiten eine Fußball-AG an der Grundschule Ramelsloh mit fast 20 Kindern. „Wir würden gern an allen Seevetaler Schulen solche AGs installieren“, sagt Feldhusen. Der Umgang mit Kindern sei ideal für die Integration. „Die Kleinen sind unbefangen und offen den Flüchtlingen gegenüber.“ Die Kursleiter würden im Gegenzug noch schneller Deutsch lernen, weil sie „einfach Spaß an der Sache haben“.

Die 14 Teilnehmer des NFV-Lehrgangs sollen möglichst schnell an Vereine vermittelt werden. „Ziel ist es, etwa die Hälfte von ihnen im Frühjahr mit der C-Lizenz auszustatten“, erklärt Feldhusen. Vereine, die Absolventen des Kursus in der Betreuung von Mannschaften einsetzen wollen, können sich beim FC Seevetal melden.

Dominik Heuer

# „Sie sind ein echter Glücksfall für uns“

MTV Dannenberg: Durch Flüchtlinge sind alle Altersklassen im Juniorenfußball besetzt



Erst der Pass, dann das Vergnügen – ohne amtliches Dokument läuft im Fußball nichts. Um im Spielbetrieb mitmachen zu können, benötigten die Flüchtlinge Spielerpässe. Trainer Adolf Kuhn (3. von links) erledigte die Formalitäten. Foto: Wohlfeil

Auf Mittwoch und Freitag freut sich Mohamad Naim Dalil immer ganz besonders. Dann ist Fußballtraining beim MTV Dannenberg (NFV-Kreis Lüchow-Dannenberg). „Das ist super, wir haben viel Spaß“, strahlt der 17-Jährige. Dalil ist vor gut zehn Monaten ohne Eltern aus Afghanistan nach Deutschland geflüchtet. Er würde gerne öfter trainieren. Doch noch mehr Trainingstage kann der kleine Betreuerstab des MTV im Moment nicht schultern.

Die Nachwuchstrainer in Dannenberg haben seit einer Weile unerwartet viel zu tun. Vor allem Adolf Kuhn, der die A-Junioren betreut. Der Grund ist die große Anzahl von Flüchtlingen, die seit vergangener Spätsommer nach Deutschland gekommen sind. Mehr als 20 Kinder und Jugendliche landeten im vergangenen halben Jahr beim MTV Dannenberg und füllen dort die Kader vor allem der älteren Juniorenmannschaften auf.

Der MTV ist nicht der einzige Club im Kreisgebiet, bei dem mittlerweile Flüchtlinge am Ball sind oder anderen Sport betreiben. Doch in Dannenberg haben sich binnen kurzer Zeit wohl mit Abstand die meisten Fußballbegeisterten versammelt. Der MTV freut sich über den Schub. „Sie sind ein echter Glücksfall für uns“, sagt Jugendwart Reinhold Dürkop.

Rückblick: Vor Ankunft der Flüchtlinge dümpelte der Nachwuchsfußball in Dannenberg schon seit einer Weile eher schlecht als recht vor sich hin. In der Saison 2015/16 ließen sich in den vielen Fußballtabellen nur drei Teams unter der Bezeichnung MTV Dannenberg finden. Nämlich bei den G-, E- und F-Junioren. Bei den Mädchen arbeitet der MTV mit

dem SSV Gusborn zusammen, beim älteren Nachwuchs traten die Kicker aus dem Raum Dannenberg beim JfV Wendland an – mit Training und Spielen überwiegend in Wustrow und Woltersdorf. Das tat der MTV-Sparte nicht gut. „Unsere Spieler haben massiv aufgehört und nicht mehr am Spielbetrieb und Training teilgenommen“, berichtet Dürkop. Der MTV zog die Notbremse. „Uns springt die Jugend ab“, stellte Abteilungsleiter Friedrich Lindemann fest und kündigte im Frühjahr die Zusammenarbeit mit dem TuS Wustrow und dem TuS Woltersdorf im JfV auf.

In der neuen Saison ist der MTV Dannenberg nun wieder eigenständig im Spielbetrieb dabei. Und vermeldet nicht ohne Stolz: „Wir haben bei den Junioren vom G- bis zum A-Bereich alle Teams besetzt“ (Reinhold Dürkop). Der Jugendwart weiß aber auch: „Ohne die vielen Flüchtlinge wäre das nicht möglich gewesen.“ Die Fußballer profitieren von den Heilpädagogischen Wohngruppen Penkefitz von Bernard Fathmann. Dort wurden seit Oktober 2015 viele unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge vor allem aus Syrien und Afghanistan aufgenommen. „Und die finden Fußball alle toll“, weiß Fathmann.

Eine Zusammenarbeit mit den MTV-Kickern lag nahe. So richtig in Schwung kam das Projekt allerdings erst, als viele weitere Flüchtlinge vorübergehend in der Notunterkunft in Dannenberg untergebracht wurden. Der MTV wurde aktiv, bot Schnuppertrainings an. „Wir haben da intensiv Werbung gemacht“, sagt Jugendwart Dürkop. Mit Erfolg: „Ich hatte erwartet, dass vielleicht drei, vier Jungs kommen und es dann schnell wieder nachlässt“, erklärt

Adolf Kuhn. Doch es kamen immer mehr. „Da hast du dir aber was aufgehast“, blickt der A-Juniorentrainer schmunzelnd zurück.

Auch Kinder und Jugendliche aus den Heilpädagogischen Wohngruppen machten mit. Mitarbeiterin Maren Möller, die eine Gruppe betreut, knüpfte erste Kontakte, begleitete ihre Schützlinge zum Sportplatz und ist auch jetzt noch dabei. Aus einem Trainingstag wurden zwei, später sogar drei. Die lockere, nötigenfalls aber auch bestimmte Art und das Training von Kuhn kommen bei den jungen Männern offensichtlich gut an. Dies verdeutlicht ein Besuch vor Ort. An einem Mitt-

schämt sich Dalil fast ein wenig, als er vom ersten Auftritt in der A-Junioren-Kreisliga bei der FSG Südkreis erzählt, der mit einer 2:7-Niederlage endete. Eine Woche später bei der JSG Wipperau lief es auch nicht viel besser – mit 0:6 hatte die Kuhn-Truppe das Nachsehen. Dann aber war der Jubel groß: 2:1 gewann der MTV Dannenberg gegen den TuS Ebstorf – auf dem Spielbogen standen inklusive Ersatzspieler die Namen von elf Flüchtlingen. „Das war spielerisch schon eine klare Steigerung gegenüber den ersten Partien“, freute sich Adolf Kuhn und berichtet: „So eine Stimmung habe ich seit 20 Jahren in keiner Umkleidekabine mehr erlebt. Die Jungs waren nicht mehr einzukriegen.“

Kein Wunder: Für die jungen Flüchtlinge ist der Fußball eine Chance, sich zu beweisen. Das Prestige ist groß. „Wenn die Jungs ihre Fußballschuhe bekommen und in Vereinstrikots auflaufen, sind sie stolz wie Oskar“, weiß Bernard Fathmann. Die Spieler kommen im Prinzip alle aus unvorstellbar ärmlichen Verhältnissen. Und einige, so Kuhn, sind schwer traumatisiert. Der Fußball als Mannschaftssport sei eine gute Möglichkeit, Halt zu geben und Sozialverhalten zu erlernen.

Trotz der kulturellen Unterschiede vieler Kicker gab es bisher noch keine Probleme. Im Gegenteil: „Da entwickeln sich richtige Cliquen. Die treffen sich auch abseits des Trainings, vor allem auf

„So eine Stimmung habe ich seit 20 Jahren in keiner Umkleidekabine mehr erlebt“

Adolf Kuhn, A-Juniorentrainer

woch sitzt eine fröhliche Runde schon 20 Minuten vor Trainingsbeginn auf dem Sportplatz beisammen. Es läuft Musik, ein paar kicken einen Ball hin und her, es wird viel gelacht. Adolf Kuhn sammelt Unterschriften für neue Pässe ein, klebt Bilder auf und drückt den Vereinsstempel auf die Dokumente. „Das ist ein echter Verwaltungsakt“, klagt der Trainer über die Schwierigkeiten, all die Formalitäten für die vielen neuen Kicker abzuwickeln. Nicht volljährig, keine Eltern, keine Papiere, „und jeder braucht erstmal einen Vormund, bald finden sich keine mehr“, sagt Adolf Kuhn.

Mittlerweile haben alle neuen Spieler einen Pass, die ersten offiziellen Pflichtspiele liegen hinter Naim Dalil, Rabi Dastagir, Tamin Amiri oder Mohamad-Fayaz Rahimi. „Wir waren schlecht“,

dem kleinen Spielfeld an der Grundschule. Das ist so ein Treffpunkt, da ist es oft proppenvoll“, hat Jugendwart Dürkop beobachtet. Auch Dannenberger Kicker, die dem Fußball bereits den Rücken zugedreht hatten, sind wieder am Ball. Aber: „Ohne die Flüchtlinge hätten wir unsere D-, B- und A-Junioren-Teams nicht voll bekommen“, unterstreicht Dürkop.

Es ist so etwas wie eine „Win-win-win-Situation“: Die Heilpädagogischen Wohngruppen profitieren, der MTV Dannenberg profitiert, aber auch die jungen Flüchtlinge. So wie Dalil, der nach nicht einmal einem Jahr schon erstaunlich gut deutsch spricht. Er möchte noch mehr lernen, besser werden und – er würde gerne auch noch öfter trainieren.

Jörg Wohlfeil



**In Helmste** ehrte die VGH-Regionaldirektion Stade die fairsten Fußballteams aus diesem Bereich. Den VGH-Fairness Cup auf dieser Ebene, der die NFV-Kreise Stade und Rotenburg umfasst, holte sich in der Saison 2015/2016 der TSV Apensen. Die Plätze zwei und drei erreichten mit TuS Eiche Bargstedt und Deinster SV ebenfalls zwei Teams aus dem NFV-Kreis Stade. Der NFV-Kreisvorsitzende Ulrich Mayntz (vorne links) brachte in einer kurzen Ansprache seine Freude und den Stolz des Stader Fußballkreises über den Erfolg zum Ausdruck. VGH-Regionaldirektor Rüdiger Meyer (vorne Zweiter von links) und seine Mitarbeiter hatten neben den Pokalen für die Siegerteams noch einige Geschenke mit im Gepäck. Der Erstplatzierte erhielt einen Scheck über 1.200 Euro für die Jugendarbeit im Verein, für Platz zwei gab es 800 Euro und für den Dritten 500 Euro. Dazu gab es ein paar Fußballbälle und das Angebot eines gemeinsamen Essens für die ganze Mannschaft. Dass sich die Mannschaften des NFV-Kreises Stade auch in der Gesamtwertung in Niedersachsen sehen lassen können betonte Ingo Kellersmann (VGH-Regionaldirektion). Von den insgesamt 1.003 erfassten Fußballteams landete der TSV Apensen auf Platz fünf, Bargstedt belegte Rang 17 und der Deinster SV Platz 30. Der NFV-Kreis Stade findet sich in der Bewertung der vergangenen Saison auf der vierten Position. Die Ehrungsveranstaltung in Helmste fand im Restaurant Eichenhof statt.

Manfred Borchers

## 13 Anwärter bestehen mit null Fehlerpunkten

Stade: 25 neue Schiedsrichter – Praxisschulung beim Kreisligaspiel in Deinste

25 Anwärter haben sich im NFV-Kreis Stade der Prüfung zum Schiedsrichter gestellt. Diese wurde unter der Leitung des Vorsitzenden des Bezirks-Schiedsrichterausschusses, Berthold Fedtke, durchgeführt. Mit sehr guten Prüfungsleistungen stellten die angehenden Unparteiischen ihre Qualität in der Theorie unter Beweis. So gab es nur vier Mal zwei Fehler, sieben Mal einen Fehler und sensationelle 13 Mal null Fehler bei 30 Fragen. Dies bedeutet einen überragenden Schnitt von gerade einmal 0,6 Fehlern.

An drei Lehrgangsabenden in der Woche von jeweils drei Stunden wurden den Anwärtern durch den KSL Marcel Baack und mit Unterstützung des KSO Ste-

phan Wetzel die Regeln im Sportzentrum des VfL Stade in Ottenbeck beigebracht. Mit Hilfe des E-Learning-Tools „DFB-Online-Lernen“ konnten die Teilnehmer anschließend diese Regeln zu Hause vertiefen, um sich auf die Zwischen- und Endprüfung vorzubereiten.

Mit einer erstmalig durchgeführten Praxisschulung (Kreisligaspiel) endete der Anwärterlehrgang. Eine Stunde vor Anpfiff der Begegnung Deinster SV gegen SV Drochtersen/Assel IV trafen sich die neuen Schiris mit Marcel Baack und Stephan Wetzel im Deinster Vereinsheim. Hier wurden den Teilnehmern Inhalte vermittelt, die sie als Schiedsrichter zu beachten haben. Zum Beispiel den

Ablauf vor einem Spiel (Kontaktaufnahme mit den Trainern, Platzbegehung, Passkontrolle) oder die wichtigsten Fahnenzeichen des Schiedsrichterassistenten.

Im Anschluss achteten die Anwärter bei der Partie zwischen Deinste und D/A darauf, wie das Schiedsrichtergespann die vorher besprochenen Dinge auf dem Spielfeld umsetzt. Nach dem Spiel wurde die Leistung des Gespanns gemeinsam analysiert – dabei stellten sich Schiedsrichter Lukas Höft (SV Ahlerstedt/Ottendorf) und seine beiden Assistenten Benno Duvendorst und Mirko Lemmermann (beide TuS Eiche Bargstedt) den Fragen und Ausführungen der neuen Kollegen.

**Die erfolgreichen Absolventen:** Dennis Grooten, Luca Niemeyer, Tom Phillips, Christian Rusch, Burak Sözen, This von Allwörden, Patrick von Bergen (alle SV Drochtersen/Assel), Jonas Haselmeier, Janosch Lüders, Sjoerd Stuthmann, Nils tom Have (alle FC Oste/Oldendorf), Martin Allion, Sebastian Braun, Tim Evers, Lennard Merbeth (alle VfL Guldernstern Stade), Hartmut Lischewski, Lars van der Wee, Hannes Wilkens (alle VSV Heddendorf/Neukloster), Malte Haltner Bering, Joel Seemann, Anton Witthöft (alle SV Ottensen), Hendrik Brahmst (Dollerner SC), Tobias Engelhardt (FC Mulsum Kutenholz), Fabien Koppelman (TuSV Bützfleth), Fabian Wetzel (SSV Hagen). Manfred Borchers

**Die SG Benefeld-Cordingen** war Gastgeber für den traditionellen Seniorennachmittag des Kreisverbandes für den südlichen Teil des Heidekreises. Nachdem sich die insgesamt 58 ehemaligen Kicker aus zehn Vereinen im Benefelder Sportlerheim eingefunden hatten und vom NFV-Kreisvorsitzenden Heinrich Eickhoff und dem SG-Vorsitzenden Werner Friedrichsen begrüßt worden waren, tauschte man sich bei Kaffee und Kuchen über die vergangenen Zeiten aus. Danach ging es auf den Sportplatz, wo die SG einige Spiele vorbereitet hatte, in denen sich die Vereine untereinander messen konnten. Auch Punkte gab es an den Stationen zu holen, so dass der Wettkampfgedanke nicht außen vor blieb. Beim Torwandschießen bewiesen einige Senioren, dass sie den Umgang mit dem runden Leder noch immer beherrschen. Am Ende setzte sich die Mannschaft des TSV Ahlden durch, die bei der anschließenden Siegerehrung eine Urkunde durch den SG-Spartenleiter Thomas Klabotsch überreicht bekam. Zum Abschluss des bunten Nachmittags wurde gegrillt und bis in den Abend hinein geklönt.



Foto: Brodersen

# 130 Jahre Lüneburger Fußball

Chronik beleuchtet Geschichte in Stadt und Landkreis

Am 13. August 1949 wurde der niedersächsische Fußballkreis Lüneburg gegründet. Das 65-jährige Jubiläum im Jahr 2014 gab den Anstoß zur Niederschrift der Geschichte des Fußballs in der Stadt und im Landkreis Lüneburg. Einerseits war es das Interesse des Vorstandes des NFV-Kreises Lüneburg, die vergangenen 65 Jahre des Fußballsports zu beschreiben. Auf der anderen Seite gab es Material über die Anfänge des Fußballsports innerhalb der Stadt Lüneburg, die der Archivar des Lüneburger Sport-Klub, Erhard Rölcke, gemeinsam mit Erich Husmeier gesammelt hatte.

Als der Lehrer Konrad Koch im Oktober 1874 Schülern eines Braunschweiger Gymnasiums einen Ball zum Spielen zuwarf, begann in Deutschland der Siegeszug des Fußballs. Zehn Jahre später spielten Schüler des Gymnasiums Johanneum in Lüneburg erstmalig Fußball. Gemeinsam wurde beschlossen, den gesam-

ten Zeitraum von 1884 bis 2014 (2016) im Rahmen des Vorhabens aufzuarbeiten. Damit war auch der Titel für die Chronik gefunden: „130 Jahre Fußball in Stadt und Landkreis Lüneburg“.

Im ersten Teil der Chronik werden die Entstehung seit 1884 und die Entwicklung des Fußballsports in der Lüneburger Region bis 1949 dargestellt. Es wird aufgezeigt, dass es neben dem DFB und NFV auch noch andere Sportverbände gab, die einen organisierten Fußballspielbetrieb durchführten. Zum Beispiel die Deutsche Turnerschaft oder der Arbeiter-Turn- und Sportbund. Während in der Stadt Lüneburg der Fußball-Vereinssport 1901 seinen Einzug hielt, entfaltete sich das Fußballspielen im Landkreis erst in den 1920er Jahren. Wie Pilze schossen während der Weimarer Republik in vielen Dörfern Vereine aus der Erde. Ab 1933, nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten,

wurde der Fußballsport im Deutschen Reich im Sinne des neuen Systems ausgerichtet, das mit dem 2. Weltkrieg endete. Der Neuanfang im Herbst 1945 glückte und es entwickelte sich ein erfolgreicher Weg bis in die heutige Zeit.

Der zweite Teil der Chronik berichtet über die Gründung des NFV-Kreises Lüneburg im Jahre 1949 und die Entwicklung des Fußballsports in Stadt und Landkreis Lüneburg bis heute. Als 1. Vorsitzender wurde 1949 Fritz Köhler vom SV Eintracht Lüneburg mit 15 zu 11 Stimmen vor Conrad Wallbaum (Lüneburger Sport-Klub) gewählt. Weiterhin sind u.a. fast alle Kreismeister ab 1950 und Kreispokalsieger ab 1966 im Herren- und Frauenfußball (1971 bzw. 1985) abgebildet. Darüber hinaus Meister und Pokalsieger oberhalb der Kreisliga (Bezirksliga oder höher). Auch über den Jugendbereich wird ausführlich berichtet. Erfol-



Das Buch über die Geschichte des Fußballs ist im Handel für 22 Euro erhältlich.

ge oberhalb der Bezirksklassen werden besonders herausgestellt. Bis zur Saison 1956/57 spielten die Lüneburger Vereine auch in Hamburg. Ab 1971 wurden Junioren-Hallenmeisterschaften durchgeführt, erst Jahre später für Herren und Frauen.

Erhard Rölcke/Michael Paul

## 15.000 ehrenamtliche Stunden für einen Neubau

SC Kirch- und Westerweyhe stellt Mehrzweckhalle der Öffentlichkeit vor

Nach acht Jahren Bauzeit wurde im November die clubeigene Mehrzweckhalle des SC Kirch- und Westerweyhe in Beisein von Ortspolitikern, Vertretern von Sportverbänden und Partnervereinen sowie den eigenen Mitgliedern der Öffentlichkeit präsentiert. „Heute geht ein Traum für mich und den gesamten Verein in Erfüllung“, freute sich die 1. Vorsitzende, Stefanie Feldhaus-Markefke.

Begonnen hat der Traum im Jahre 2005, als sich 29 Vereinsmitglieder an zwei Tagen zusammensetzten, um den SCK komplett zu beleuchten und Ideen zu entwickeln. Dabei heraus kam eine eigene Sporthalle, die die Halle der Grundschule entlasten und mehr Trainingszeiten für eigene Mannschaften ermöglichen sollte. 2008 wurde ein Förderverein gegründet und der erste Spatenstich gesetzt.

2010 konnte das Dach aufgesetzt werden, ein Jahr später wurde die Außenfassade gerichtet. Aus den ursprünglich geplanten vier Jahren Bauzeit wurden so letzten Endes acht.

Drei Säulen, so Feldhaus-Markefke, seien beim Bau der Halle wichtig gewesen: Gelder von Verbänden und Kommunen, finanzielle Mittel aus der Vereinskasse und die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder. Neben

knapp 200.000 Euro an Zuschüssen der Stadt Uelzen und rund 40.000 Euro an Spendengeldern sprechen insbesondere die 15.000 unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden für sich. Dem SC Kirch- und Westerweyhe ist es von nun an möglich, u.a. Hallenfußball, Basketball, Tischtennis sowie Kinder- und Gesundheitssport direkt auf dem Vereinsgelände anzubieten.

Patrick Ristow

**Für SV Küsten II (Kreisliga Lüchow-Dannenberg) war die vergangene Saison sportlich kein Ruhmesblatt. Als Schlusslicht hatte die Bezirksliga-Reserve die Saison beendet und aufgrund oft auftretender Personalprobleme insgesamt 58 Spieler eingesetzt. Und trotzdem gab es Lob: „Wir sind riesenstolz auf euch“, erklärte der Vereinsvorsitzende Thomas Behnken. „Respekt“, sagte auch Jörg Wonner als Vertriebsleiter in der VGH-Regionaldirektion Lüneburg. Denn: Im Ranking des niedersächsischen VGH-Fairness-Cups hatte Küsten II unter 1.003 Teams Rang 15 belegt, war damit Kreissieger und zweitbestes Team auf Ebene der VGH-Regionaldirektion Lüneburg geworden.**

**Für diese Resultate wurde das Team im Rahmen einer Feierstunde in seinem Vereinsheim geehrt. Dass die Mannschaft mit der Vielzahl der eingesetzten Spieler im Alter von 17 bis 56 Jahren solch ein Fair-Play-Ergebnis erreicht hat, ist für Behnken bemerkenswert. „Ihr seid Letzter geworden, habt aber fair zur Stange gehalten“, sagte der Klubchef. Küstens Bürgermeister Dieter Michaelis hob hervor, dass der Sportsgeist im Vordergrund gestanden habe und meinte wie der stellvertretende Samtgemeinde-Bürgermeister Karl Behrens, dass es im Team stimme. VGH-Vertriebsleiter Jörg Wonner überreichte mit seinem Mitarbeiter Hans-Joachim Kroulik Pokal und Medaillen an die Spieler. Für Platz zwei auf Ebene der Regionaldirektion gab es zudem 800 Euro für Trainingsutensilien und Fußbälle, die für den Nachwuchs des Vereins bestimmt sind. Beim SV Küsten freuten sich die E- und G-Junioren stellvertretend für alle Juniorenteams des Vereins über die Ehrung, da auch sie in den Genuss der Preise kommen sollen. Die Lüchow-Dannenger Kreisliga war im VGH-Fairness-Cup übrigens zum dritten Mal in Folge fairste Liga Niedersachsens.**



Foto: Koopmann

# Trotz Beinprothese ein sicherer Rückhalt

Hamed Sager hütet bei der zweiten Mannschaft von Dynamo Lüneburg das Tor

Fußball spielen mit Beinprothese. Auch wenn es unglaublich klingt, ist es doch nicht einmalig und trotzdem ein Wunder. Vor vier Jahren machte Manuel Ortega in Hannover auf sich aufmerksam. Er war mit seinen zwei Saisontoren trotz Beinprothese unzufrieden. Im Lüneburger Kreis möchte nun jemand mit Beinprothese Tore verhindern. Beim FC Dynamo Lüneburg II steht seit Anfang der Saison ein afghanischer Torwart zwischen den Pfosten, der nur ein Bein hat.

Hamed Sager war erst zwölf Jahre alt, saß in der Schule, als die Taliban in seine Klasse stürmten und wild um sich schossen. Dabei hatte er Glück, dass „nur“ sein Bein getroffen wurde, denn einige seiner Mitschüler überlebten den Angriff nicht. Aufgrund der Verletzung musste ihm das Bein abgenommen werden und wurde durch eine Prothese abwärts des Kniegelenks ersetzt. Das hat ihn aber nicht davon abgehalten,



**Hamed Sager hat in der Dynamo-Abwehr alle Hände voll zu tun.**

Foto: Paul

weiter seiner Liebe zum Fußball treu zu bleiben.

Vor ca. fünf Monaten traf der jetzt 23-jährige Afghane in Lüneburg ein. Dort bekam er eine neue Beinprothese, mit der er aktuell in der zweiten Mannschaft des FC Dynamo in der 4. Kreisklasse spielt. Fußball ist sein Leben. Er war schon vor seinem 12.

Lebensjahr als Torwart aktiv. „Das merkt man ihm auch an, denn er ist zwar gehandicapt, aber die Basisausbildung hat er“, so beschreibt Dynamo-Präsident Jens Niemann das Spielverhalten des ehrgeizigen Neuzugangs. Zudem sagt er: „So eine Verletzung beendet ja normalerweise sinnvolle sportliche Aktivitäten, aber Hamed hat nicht aufgegeben und macht das Beste draus. Auf der Linie ist er gut, springt immer mit dem einem gesunden Bein hoch und fängt die Bälle gut weg. Beim Rauslaufen hat er verständlicherweise Defizite. Abschläge kann er mit seinem gesunden Bein machen, mit der Prothese klappt das eher weniger.“

Gerne räumt Niemann seine anfängliche Skepsis ein. „Als er den Wunsch äußerte, bei uns als Torhüter mitzuspielen, hatte ich Bedenken. Doch als ich sah, wie er trotz Handicap den Ball schlug und mit seinem Stellungsspiel als Keeper sein Können zeigte, war ich überzeugt, dass es klappt.“

Sein Debüt feierte Hamed Sager beim zweiten Punktspiel dieser Saison, dass er ohne Gegentor überstand. In der Zwischenzeit hat er schon das eine oder andere Mal hinter sich greifen müssen. Zum Training und zu Spielen kommt er mit dem Fahrrad von der Flüchtlingsunterkunft, in der er noch wohnt, sucht aber eine Wohnung in Stadtkern-Nähe. Nicht nur beim Fußball ist er fleißig und immer beim Training dabei, auch beim Deutschlernen macht er Fortschritte. Durch seine Liebe zum Fußball ist der Flüchtling mittendrin in seiner neuen Heimat beim FC Dynamo. Der Verein ist bekannt für seine Integrationsbereitschaft. Bereits im Sommer 2015 war der Verein der erste Klub im Lüneburger Kreisgebiet, der Fördermittel aus der Flüchtlingsinitiative „1:0 für ein Willkommen“ erhielt. Heute besteht die zweite Mannschaft zur Hälfte aus Flüchtlingen. Und ein Ende ist nicht in Sicht. *Michael Paul*

## Rotenburg: 48 Trainer nehmen an Fortbildung teil

Kai Neupert und Rüdiger Wiegand unterstützen Hans-Jürgen Kotteck als Referenten

Zur diesjährigen Trainerfortbildung konnte Koordinator Hans-Jürgen Kotteck, Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses im NFV-Kreis Rotenburg, 48 ehrenamtlich tätige Fußballtrainer in der Jugendherberge Rotenburg begrüßen. Unterstützung erhielt Kotteck von den Referenten Kai Neupert und Rüdiger Wiegand.

Die weiteste Anreise zu dieser immer wieder sehr schnell ausgebuchten Maßnahme hatten die Teilnehmer aus Lesumstotel, Dannenberg, Mechtersen und Lüneburg. „Es bieten immer weniger Kreise diesen Kompaktheftgang an – das ist nicht zu-

friedenstellend“, bemerkten einige Trainer.

Der NFV-Mitarbeiter Kai Neupert behandelte das Thema „Futsal“ in Theorie und Praxis. Hierbei arbeiteten die Teilnehmer sehr gut mit. Auf der Sportanlage in Unterstedt führte Hans-Jürgen Kotteck in praxisnahen Darstellungen den Umgang mit Gewalt im Fußball und das eskalierende Coaching am Spielfeldrand mit den Trainern durch.

Weiterhin stand eine Spielanalyse der Landesligapartie zwischen dem Rotenburger SV und SV Eintracht Lüneburg auf dem Programm. Rüdiger Wiegand



**Die Fortbildungsteilnehmer bei der Analyse des Landesligaspiels Rotenburger SV gegen Eintracht Lüneburg.**

Foto: Riegel

gab den Trainern einen Einblick in die Gewaltprävention auf und neben dem Spielfeld. Neuigkei-

ten aus der Sportgerichtsbarkeit rundeten die Fortbildung ab.

*Joachim Riegel*



**Landesligist SG Stinstedt** gewann die Fairness-Wertung auf Ebene der VGH-Regionaldirektion Bremen. Diese umfasst die NFV-Kreise Cuxhaven, Osterholz und Verden. Stinstedt erhielt in 30 Spielen zwei gelb-rote und 34 gelbe Karten. Rote Karten waren dagegen Fehl-anzeige. VGH-Vertriebsleiter Nord Michael Lichte überreichte den Pokal, die Urkunde, fünf Bälle sowie einen Sportartikelgutschein über 1.200 Euro an den stellvertretenden Mannschaftskapitän Justin Harrer. Cuxhavens NFV-Kreisvorsitzender Walter Kopf und sein Stellvertreter Heiko Wiehn brachten die Glückwünsche des Kreisvorstandes und weitere drei Spielbälle mit. Cuxhaven ist mit 14 Mannschaften unter den ersten 30 Vereinen hervorragend platziert. Das ist für den Kreis Cuxhaven das bisher beste Ergebnis. Hinten von links: Werner Oelfke (Ehrenvorsitzender), Jens Hülseberg (VGH), Heiko Wiehn (NFV-Kreis Cuxhaven), Patrick Hildebrandt, Stefan Gehlhaar (Trainer), Dustin Harrer, Michael Lichte (VGH), Tim Schleppe (Co-Trainer), Florian Bremer, Harald Bullwinkel (Vorsitzender SG Stinstedt), Walter Kopf (Vorsitzender NFV-Kreis Cuxhaven). Mitte: Sören Schmidt, Nils Jansen, Eduard Krüger, Nils Onken. Vorne: Detlef Oelfke (2. Vorsitzender), Kjell Karpe, Ricardo Riemann, Torben Janßen, Jan Gerdes.

## Trainer Kamal ist der ideale Mann

500 Euro für TSV Adendorf und SV Scharnebeck –

Großes Turnier für Flüchtlingsmannschaften am 17. Dezember

Mit dem SV Scharnebeck und dem TSV Adendorf wurden im NFV-Kreis Lüneburg der fünfte und sechste Verein für gelungene Integrationsarbeit ausgezeichnet.

Seit Mitte 2015 wird eine Flüchtlingsmannschaft von der SV Scharnebeck betreut. Nach anfänglich etwas zögerlicher Trainingsbeteiligung ist die Gruppe mit ihrem Trainer Kamal jetzt recht stabil. Das Aufgebot hat sich bei ca. 15 bis 20 Perso-

nen eingependelt. Kamal hat in Berlin selbst Regionalliga gespielt. Er versteht die Mentalität und die Sprache(n) der Flüchtlinge und spricht sehr gut deutsch. Der ideale Mann für diesen Zweck.

Nun hat der Lüneburger NFV-Kreisvorsitzende Christian Röhling dem Vorsitzenden der SV-Scharnebeck, Ottfried Bitter, und dem Vorsitzenden der SVS-Fußballabteilung, Siegfried Ernst, den Scheck über 500 Euro zur

Unterstützung in der Flüchtlingsarbeit überreicht.

Der Wunsch, mit einer eigenen Mannschaft am Punktspielbetrieb teilzunehmen, wird immer größer. Nach Bewältigung einiger bürokratischer Hindernisse ist dies das nächste Ziel der Mannschaft. Drücken wir ihnen die Daumen zu diesem Vorhaben.

Seit Mai 2016 bietet der TSV Adendorf fußballinteressierten Flüchtlingen der Gemeinde ein Fußballtraining mit den beiden Betreuern Waldemar Kulawig und Heinz Schellin an. Mit großem Aufwand und viel Engagement wurde eine Fußballmannschaft für Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan, Pakistan und Iran gegründet. Trainiert wird das Team von Sayed Latif Azimi, der ebenfalls in Adendorf als Flüchtling lebt. Über viele Sprachbarrieren und Hindernisse hinweg hat sich die Mannschaft gefunden und vor kurzem ihr erstes Testspiel gegen die U 19-Mannschaft des SV Ochtmissen erfolgreich absolviert. Es war ein voller Erfolg für alle Beteiligten.

Für dieses Engagement nahm der Vorsitzende des TSV Adendorf, Joachim Pritzlaff, die Auszeichnung und einen Scheck in Höhe von 500 Euro vom NFV-Kreisvorsitzenden Christian Röhling als finanzielle Unterstützung der DFB-Initiative entgegen.

Diese erfolgreiche Initiative soll mit dem großen Turnier



Der Lüneburger NFV-Kreisvorsitzende Christian Röhling präsentiert den Bewilligungsbescheid über 500 Euro an den SV Scharnebeck. Links der Vereinsvorsitzende Ottfried Bitter, rechts der Vorsitzende der SVS-Fußballabteilung, Siegfried Ernst. Foto: Paul



Die Scheckübergabe in Adendorf wurde von Spielern des Flüchtlings-teams begleitet. Hinten von links: Waldemar Kulawig (Betreuer), Christian Röhling (NFV-Kreisvorsitzender), Klaus Arndt (NFV-Kreisjugendobmann), Joachim Pritzlaff (Vereinspräsident TSV Adendorf), Heinz Schellin (Betreuer), Sayed Latif Azimi (Trainer), Anwar Ferozi (Co-Trainer). Foto: Paul

für Flüchtlingsmannschaften (16 Teams) des Lüneburger Werbe- und Marketingunternehmens Eventnetzwerk in Zusammenarbeit mit dem TSV Adendorf am 17. Dezember in der Sporthalle am Scharnebecker Weg 15 fortgesetzt werden.

Vor Adendorf und Scharnebeck hatten bereits der FC Dynamo Lüneburg, der Lüneburger SK Hansa, der TSV Bardowick und der TuS Hohnstorf eine 500 Euro-Stärkungsbeihilfe für ihre „Flüchtlingsarbeit“ erhalten. Michael Paul

## Jetzt können Trainingsanzüge angeschafft werden

Engagierte Integrationsarbeit des VfL Sittensen wird mit 500 Euro belohnt

Seit gut anderthalb Jahren nehmen 13 Asylbewerber aus Syrien, Chile, Afghanistan, Marokko, von der Elfenbeinküste und dem Sudan am Trainingsbetrieb der zweiten Fußball-Herrenmannschaft des VfL Sittensen teil. Die jungen Sportler werden vom VfL mit Trikots und Fußballschuhen ausgestattet und sind in Besitz eines Spielerpasses. Zudem wird ihnen eine kostenlose Vereinsmitgliedschaft gewährt. Allein Trainingsanzüge fehl(ten) noch. Nun kann diese Anschaffung vorgenommen werden, denn Uwe Schradick, Vorsitzender im Fußballkreis Rotenburg, oblag es, dem VfL Sittensen im Namen der DFB-Stiftung Egidius Braun eine Spende in Höhe von 500 Euro zu übergeben.

Die Summe stammt aus dem Unterstützungsprogramm

„1:0 für ein Willkommen“, mit dem die nach DFB-Ehrenpräsident Braun benannte Stiftung Fußballvereine fördert, die sich speziell in der Integrationsarbeit engagieren.

Die Fußballabteilung des VfL hatte durch Leiter Michael Simon und Oliver Reichenberg, Trainer der Zweiten Herren, den entsprechenden Förderantrag gestellt. „Ihr Verein leistet mit seinem außerordentlichen Engagement bei der Integration von Flüchtlingen einen immens wichtigen Beitrag und bestätigt einmal mehr, dass sich der Fußball seiner auch über den Spielfeldrand hinausgehenden sozialen Verantwortung bewusst ist und sie in nicht wenigen Fällen spontan und auf unkomplizierte Weise übernehmen kann“, heißt es in dem Bewilligungsbescheid. Heidrun Meyer



Uwe Schradick fand bei der offiziellen Übergabe lobende Worte für den Einsatz der VfL-Fußballer. Oliver Reichenberg und der stellvertretende Abteilungsvorsitzende, Ingo Reese, strahlten sichtlich. Foto: Meyer

# Besuch vom Weltschiedsrichter

Wie sich der Goslarer Georg Prause und der Schweizer Urs Meier ein zweites Mal begegneten

Wenn der Flieger nicht gewartet hätte, sie hätten wohl noch den gesamten Nachmittag miteinander geredet. So blieb nur eine Dreiviertelstunde, in der sich Urs Meier und der Goslarer Georg „Schorse“ Prause austauschen konnten. Dass der ehemalige Weltschiedsrichter bei einem der bekanntesten Unparteiischen des NFV-Kreises Nordharz vorbei schneite, war so allerdings gar nicht geplant.

Der Schweizer Meier, hierzulande auch als ZDF-Fußballexperte bekannt, war als Gastredner einer Tagung in Goslar gebucht worden. Als Prause davon in der Zeitung las, setzte er sich sofort in Marsch.

Dazu muss man wissen, dass sich die Wege der beiden Unparteiischen, die inzwischen die Pfeife in die Ecke gelegt haben, schon einmal gekreuzt hatten. Das war im Jahr 2007, als Prause von Meier als einer der Gewinner der Aktion „Schiedsrichter mit Pfiff“ ausgezeichnet worden war.

Dass der prominente Referee nun in Prauses Wohnort zu Gast war, elektrisierte den 78-Jährigen förmlich. Er fuhr schnurstracks zum Rammelsberg, obwohl er gar keine Einladung hatte. Für Meier hatte er so etwas wie eine Collage vorbereitet und ließ ihm diese über die Tagungsorganisation zukommen. Den Vortrag hörte sich



Für das Foto streifte sich Georg Prause noch einmal seine Schiedsrichterkluft über und präsentierte unter anderem zwei Autogrammkarten von Urs Meier und ein Bild vom Zusammentreffen in Goslar. Foto: Epping

Prause auch noch an, im Stehen allerdings. „Alle anderen trugen Anzug, da wollte ich mich nicht dazusetzen“, erzählt er.

Als er nach Hause kam, klingelte wenig später das Telefon. „Ich habe noch zu meiner Frau Anne gesagt, jetzt ruft bestimmt der Urs an.“ Und so war's! Wenig später stand Meier tatsächlich vor

Prauses Tür, obwohl seine Zeit eigentlich knapp bemessen war. Meiers Flieger wartete schließlich.

Warm werden mussten die beiden nicht mehr, die sich in 45 Minuten - also quasi eine Halbzeit lang - viel zu erzählen hatten. Viel Privates war dabei, aber auch Themen aus dem Unparteiischenwesen. Zum Beispiel ging es um

Torrichter, die inzwischen auf europäischer Ebene eingesetzt werden. Prause hatte sich mit dieser Neuerung bisher nicht so recht anfreunden können. „Aber Urs hat mir erklärt, dass das Spiel auf sie zukommt und sie so eine ganz andere Sicht haben. Das hat mich überzeugt.“ Prauses Fazit des ungewöhnlichen Besuchs: „Einmalig!“

Das trifft auch auf die Schiedsrichterkarriere des langjährigen Angestellten beim ehemaligen Kreiswehrrersatzamt Goslar zu. Mehr als 3000 Pflichtspiele hat er in fast 45 Jahren für seinen Heimatverein TSV Immenrode gepfiffen, die unzähligen Freundschaftsspiele, Schulturniere und Hallenrunden nicht eingerechnet. So kam es schon mal vor, dass er bis zu vier Spiele an einem Wochenende leitete. Er war wegen seiner unaufgeregten Art überall gern gesehen. „Ich habe in meinem Leben vielleicht zehn rote Karten verteilt und bin nie auf dem Sportgericht gewesen. Darauf bin ich stolz“, sagte er, längst mit allen Ehrungen überhäuft.

Im nächsten Jahr steht der nächste große Bahnhof an. Dann wird Prause für seine 70-jährige Mitgliedschaft im TSV Immenrode ausgezeichnet. Es hätte natürlich etwas, wenn der Verein dann Urs Meier als Gastredner gewinnen könnte. Björn Gabel

## Ehrungen für SV Rammelsberg und TSG Jerstedt

VGH-Fairness-Cup: Auch die SG Ildehausen/Kirchberg wird ausgezeichnet

Der SV Glückauf Rammelsberg und die TSG Jerstedt aus dem NFV-Kreis Nordharz sind im Rahmen des VGH-Fairness-Cups für ihr vorbildlich faires Verhalten ausgezeichnet worden.

Der Vertriebsleiter der VGH-Regionaldirektion Göttingen, Roland Stahl, ehrte mit seinen zuständigen Mitarbeitern Christian Gliemann und Dennis Weiss während einer kleinen Feierstun-

de zunächst die Akteure der TSG Jerstedt und überreichte dem Vereinsvorsitzenden Serkan Durmus in Anwesenheit der ersten Herrenmannschaft einen Gutschein in Höhe von 800 Euro, einen Pokal sowie fünf Bälle, die Kapitän Florian Hintz entgegen nahm.

In einer weiteren Fairness-Ehrung innerhalb des NFV-Kreises Nordharz wurde dann der SV Glückauf Rammelsberg ausge-

zeichnet. Die erste Herrenmannschaft erhielt einen Gutschein in Höhe von 1.200 Euro, ebenfalls einen Pokal sowie fünf Bälle. Die Termine wurden vom Vorsitzenden des NFV-Kreises Nordharz, Wolfgang Fisch, seinem Stellvertreter Joachim Wojtke und dem Spielausschussvorsitzenden des NFV-Bezirks Braunschweig, Jörg

Zellmer, begleitet. In kurzen Laudationen gratulierten die Funktionäre den Siegermannschaften und dankten der VGH für ihr Engagement.

Bei einer weiteren Ehrungsveranstaltung wurde auch die erste Herrenmannschaft der SG Ildehausen/Kirchberg prämiert.

Hans-Heinrich Brandes



SV Glückauf Rammelsberg.



TSG Jerstedt.

Fotos: Hans-Heinrich Brandes

# Tolles Fair-Play-Verhalten: Jonas Schnepel geehrt

Torhüter der SG Dassel/Sievershausen weist Schiedsrichter auf Gegentreffer hin

Das ist Fair-Play-Verhalten, wie es im Buche steht: Jonas Schnepel, Torhüter der SG Dassel/Sievershausen aus dem NFV-Kreis Northeim-Einbeck, hat im Juni in der Kreisliga-Partie gegen die SG Denkershausen/Lagershausen (Endstand: 1:1) einen Gegentreffer eingestanden, der vom Schiedsrichter ursprünglich gar nicht gegeben worden war. Für dieses vorbildliche Verhalten wurde der Schlussmann jetzt ausgezeichnet.

Bernd Anders, Vorsitzender des NFV-Kreises Northeim-Einbeck, nahm die Ehrung mit dem Spielausschussvorsitzenden Heinz Schwingel (Edesheim) und Spielausschussmitglied Jörg Henne

(Mackensen) vor. Schnepel wurde mit einer Urkunde, einem Sachpreis und einem Geschenkgutschein bedacht.

Besonders erwähnenswert an der Aktion: Sie passierte beim Stand von 0:0 in der 44. Minute und nicht in einer Partie, die bereits entschieden war. In der strittigen Szene wurde der Ball von einem im Tor stehenden Verteidiger aus Schiedsrichter-Sicht noch vor der Torlinie geklärt. In der folgenden Spielunterbrechung unterrichtete Schnepel den Unparteiischen dann aber, dass der Ball die Torlinie bereits überschritten hatte. Dieser entschied daraufhin auf Tor zum 1:0. Die Partie endete letztlich 1:1. Manfred Kielhorn



Ehrung bei der SG Dassel/Sievershausen (von links): Staffelleiter Jörg Henne, Kreisvorsitzender Bernd Anders, SG-Torhüter Jonas Schnepel, Schiedsrichter Christoph Bödecker und Spielausschussvorsitzender Heinz Schwingel. Foto: Manfred Kielhorn

# Vorbildliche Arbeit beim VfR Osterode

Der VfR Osterode aus dem NFV-Kreis Göttingen-Osterode hat von der DFB-Stiftung Egidius Braun im Rahmen der Aktion „1:0 für ein Willkommen“ einen Scheck in Höhe von 500 Euro aus den Händen des Kreisvorsitzenden Hans-Dieter Dethlefs erhalten.

Fast 30 Flüchtlinge sind beim VfR von der C- bis zur A-Jugend und in der ersten Herrenmannschaft aktiv. Die Mannschaft spielt in der 2. Kreisklasse, in der die Hälfte der Spieler Flüchtlinge

sind. Sie werden überwiegend vom technischen Leiter Georges Mikhaelis betreut, der früher auch als Flüchtling nach Osterode kam und die Situation aus eigener Erfahrung sehr gut kennt. Der VfR arbeitet auch sehr eng mit der Jugendhilfe Süd-Niedersachsen in Osterode zusammen. Hans-Dieter Dethlefs



Kreisvorsitzender Hans-Dieter Dethlefs (Zweiter von rechts) übergibt den Scheck an den VfR-Vorsitzenden Manfred Hellmich (Dritter von rechts). Ganz links steht der technische VfR-Leiter Georges Mikhaelis.

# Diskussionsthema Vereinswechsel: Jugendleiter einigen sich auf Absichtserklärung

Beim 2. Stammtisch für Jugendleiter des NFV-Kreises Braunschweig wird ein gemeinsamer Leitfaden entwickelt

Vereinswechsel beinhalten oft Zündstoff – im Jugendbereich ist das nicht anders. Beim 2. Stammtisch für Jugendleiter des NFV-Kreises Braunschweig haben sich 19 Vertreter aus

neun Vereinen deshalb jetzt dieses Themas angenommen. Am Ende einigten sich die Teilnehmer darauf, eine Absichtserklärung für richtiges Verhalten aufzusetzen.

„Wechsel zwischen Vereinen wird es immer geben“, sagte Oliver Fiedler, Ehrenamtsbeauftragter des Kreises, in seinen einleitenden Worten. In einem ersten Schritt identifizierten die Teilnehmer zentrale Probleme, zu denen Abwerbungsversuche bereits im G- und F-Jugend-Bereich, uneinheitliche Kommunikation der Eltern und Jugendlichen gegenüber den am Wechsel beteiligten Vereinen sowie fehlender Austausch über Probetrainings und Wechselabsichten zwischen den Vereinen zählen.

auch Taten folgen können, erklärte sich Markus Plail (SV Melverode-Heidelberg) dazu bereit, einen Entwurf einer Absichtserklärung zu entwickeln. Vereine könnten sich bei Spielerwechseln im Jugendbereich an diesem Leitfaden orientieren und somit viele Probleme gar nicht erst entstehen lassen.

Fiedler zog abschließend ein positives Fazit: „Der Austauschprozess bei diesem Thema ist bei uns im Kreis angestoßen.“ Er bedankte sich für eine sehr sachliche und „professionelle“ Diskussion, beim Ehrenvorsitzenden Volker Baumgärtel für sein Kommen sowie beim BSC Acosta für die Ausrichtung des Stammtisches. Besonders erfreut zeigte sich der Ehrenamtsbeauftragte, dass bei einem weiteren Stammtisch, voraussichtlich Ende Januar, der Austausch fortgesetzt wird.

Dass so ein Stammtisch nicht nur Probleme darlegen, sondern auch konstruktiv nach Lösungen suchen kann, zeigten die Teilnehmer im zweiten Schritt. Die Meinung, dass Vereinsvertreter mehr und besser miteinander kommunizieren müssen, wurde von allen geteilt. Damit dem Gespräch aber

Stephen Virchow



Diskutierten angeregt und lösungsorientiert: Die Teilnehmer des 2. Stammtisches für Jugendleiter in Braunschweig. Foto: Stephen Virchow



## 16 neue Schiedsrichter für den Kreis Göttingen-Osterode

Der NFV-Kreis Göttingen-Osterode darf sich über 16 neue Schiedsrichter freuen. Alle Teilnehmer, der unter der Leitung von Nadine Rahlfs stattfand, bestanden die Prüfung. Als Referenten waren Jan-Philipp Brömsen, Andre Grimme, Patrick Gattermann, Dominic Schleicher, Tim Römermann und Kreisschiedsrichterobmann Christian Rahlfs dabei.

Am Ende des Lehrgangs nahm Antje Witteweg (Scharzfeld) vom Bezirksschiedsrichterlehrstab mit Kreislehrwart Mario Birnstiel die schriftliche Prüfung ab. Im Anschluss gab es für alle den Schiedsrichterpass, eine gelbe und rote Karte sowie eine Wahlmarke. Gleich fünf Teilnehmer bestanden die Prüfung ohne Fehler.

Die Arbeit des Schiedsrichterausschusses ist damit aber noch nicht vorbei. „Wir verlieren noch zu viele Jungschiedsrichter, weil sie mit der Kritik und dem Verhalten von Eltern und Betreuern im Juniorenbereich nicht zu Recht kommen“, sagte Rahlfs. Er setzt hier auf die Mitarbeit der

Vereine. „Spieler lernen das Fußballspielen und Schiedsrichter müssen das Pfeifen lernen. Spieler, Zuschauer und Vereinsfunktionäre sollten Schiedsrichtern auch Fehler zugestehen“, so Rahlfs.

Ein weiterer Anwärterlehrgang war im Anschluss in Güntersen geplant. Da es aber nur wenige Anmeldungen gab, haben die Verantwortlichen entschieden, den Lehrgang auf März 2017 zu verschieben.

### Die neuen Schiedsrichter:

Philipp Adler und Luca Rusalo (SV Eintracht Hahle), Alexander Bineck (Tuspo Petershütte), Tom Dammer (Sparta Göttingen), Jonas Degener, Mattis Mühlhaus und Lukas Zander (SV Rotenberg), Emil Dörnte (FC Westharz), Malte Fahlbusch und Felix Richert (JFV Rhume-Oder), Kay Franzke (Bovender SV), Viola Hellwig (RSV Geismar-Göttingen 05), Devin Lübbe (Tuspo Weser Gimte), Aalan Sangana und Kauan Schuani (SC Hainberg) und Dennis Schneider (SVG Göttingen).

Hans-Dieter Dethlefs



Die Teilnehmer des Junior-Coach-Lehrgangs in Diemarden mit Thomas Hellmich (hintere Reihe rechts) und Juliane Jühne (hintere Reihe links).

Foto: Hans-Dieter Dethlefs

## Junior-Coach-Lehrgang in Diemarden

Auf Initiative des FC Gleichen aus dem NFV-Kreis Göttingen-Osterode fand in den Herbstferien ein Junior-Coach-Lehrgang in Diemarden statt. 17 Jugendliche, darunter vier Mädchen, nahmen daran teil. Geleitet wurde der Lehrgang von Thomas Hellmich (Kreislehrwart und DFB-Stützpunkttrainer) mit Juliane Jühne (Kreisauswahltrainerin und Schulfußballreferentin). Für die Verpflegung waren Stefan Friedrich (Fußballobmann) und Lutz Sehnen (Jugendobmann) des FC Gleichen verantwortlich.

Schwerpunkt des Lehrgangs war die Praxis, hierfür standen Jugendmannschaften des FC Gleichen zur Verfügung. Die Teilnehmer im Alter von 14 bis 18 Jahren

erhielten nach Abschluss des Lehrgangs eine Bescheinigung über die Teilnahme und ein T-Shirt. Einige Teilnehmer haben sich inzwischen für einen weiteren Lehrgang in Barsinghausen angemeldet.

**Die Teilnehmer:** David Heinemann (Bremke), Jule Friedrichs, Florian Kudwien, Moritz Nörtemann, Moritz Weidele, Nicolas Hartwig (alle Diemarden), Benjamin Greib (Friedland), Kian Noel Blakemore, Hindolo Conteh, Alina Hanson, Max Hobrecht, Carlos Klingebiel, Michelle Scholz (alle Göttingen), Sven Fladung und Tobias Fladung (beide Gelliehausen), Sophie Begau (Lüttenrode) und Julian Werner (Reinhausen).

Hans-Dieter Dethlefs

# Trauer um Dietlinde Rohde

Die Frauenfußball-Pionierin aus dem Kreis Northeim/Einbeck verstirbt überraschend im Alter von 75 Jahren

Sie war eine der treibenden Kräfte in der Gründungsphase des Frauenfußballs im Kreis Northeim/Einbeck: Dietlinde Rohde (vormals: Schulz-Wehner). Am 19. September verstarb die gebürtige Niedersächslerin nun im Alter von 75 Jahren überraschend in ihrer Wahlheimat Berlin. Rohde und ihre Pionierleistung rund um den Frauenfußball in Südniedersachsen bleiben unvergessen.

Die erste Frau des langjährigen NFV-Bezirks- und Kreisfunktionärs Wolfgang Schulz-Wehner machte sich in den 70er Jahren rund um die Gründung

von Frauenmannschaften verdient. Ihr erklärtes Ziel: Einen möglichst frühen Kreisspielbetrieb auf Verbandsebene zu erreichen, was ihr 1972 schließlich gelang. Erst zwei Jahre zuvor hatte der Deutsche Fußball-Bund (DFB) auf seinem Verbandstag in Travemünde das Frauenfußballverbot aufgehoben.

Mit Rohde als Staffelleiterin, damals noch wohnhaft in Hardeggen, startete die Frauen-Kreisliga Northeim schließlich als erste Kreisstaffel des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

am 15. April 1972 in ihren Spielbetrieb.

Die Serie ging entgegen der Erwartung vieler Skeptiker reibungslos über die Bühne. Und zwar so gut, dass der NFV-Bezirk Hildesheim nur ein Jahr später die Kreisliga Northeim komplett in den Spielbetrieb des Bezirks übernahm, um seine Mannschaftszahlen aufzustocken. Erst Mitte der 90er Jahre gab es so viele Teams, dass auch der Kreis Northeim/Einbeck zusammen mit dem Kreis Goslar einen Spielbetrieb auf Kreisebene organisieren konnte.



Der Kreis Northeim/Einbeck trauert um Dietlinde Rohde. Die Frauenfußball-Pionierin verstarb im September überraschend im Alter von 75 Jahren.

Zusammen mit Christa Runge war Rohde auch eine der ersten Schiedsrichterinnen in Südniedersachsen. Im Kreis Northeim, später Kreis Northeim/Einbeck (ab 1974), war sie bis zu ihrem Umzug nach Berlin im Schiedsrichterausschuss als Ansetzerin tätig.

In Berlin machte sich die Friseurmeisterin beruflich selbstständig und schloss sich dem Traditionsverein Tennis Borussia an. Dort setzte sie sich bis zuletzt in verschiedenen Fan-Projekten weiter für den Fußball ein.

Gerhard Haupt



In ihrer Wahlheimat Berlin engagierte sich Rohde bis zuletzt als Projektmitarbeiterin bei Tennis Borussia. Nach ihrem Tod gab es im Mommsenstadion eine Schweigeminute und ein emotionales Abschiedsbanner.



Die Vorstandsmitglieder des NFV-Bezirks Braunschweig, dessen Ausschussmitglieder sowie die Mitglieder des Bezirkssportgerichts informierten sich über die Regeländerungen. Foto: Hans-Heinrich Brandes

### Voth schult Vorstand, Ausschussmitglieder und Sportgericht

NFV-Bezirk Braunschweig lässt sich Regeländerungen aus erster Hand erklären

Neues Spieljahr, neue Regeln: Auf Initiative von Braunschweigs NFV-Bezirksvorsitzenden Egon Trepke fand im Dorfge-

meinschaftshaus in Groß Flöthe ein Infoabend für Vorstandsmitglieder des NFV-Bezirks Braunschweig, dessen Ausschussmit-

glieder sowie die Mitglieder des Bezirkssportgerichts statt. Das Ziel der Veranstaltung: Den Anwesenden die neuen Fußballre-

geln näher zu bringen und diese eingehend zu erläutern.

Mit dieser Aufgabe wurde der Vorsitzende des Bezirksschiedsrichterausschusses, Stefan Voth, betraut. Unterstützt durch eine optische Präsentation stellte er die Regeländerungen verständlich dar. Im Anschluss stellte der Vorsitzende des Bezirksspielausschusses, Jörg Zellmer, dem Auditorium mit einigen Live-Beispielen den „Spielbericht online“ mit all seinen Modulen und Möglichkeiten anschaulich vor. Für jeden Besucher gab es zum Abschluss eine druckfrische Ausgabe der neuesten DFB-Fußballregeln.

Hans-Heinrich Brandes

Für sein vorbildliches Engagement in der Integrationsarbeit von Flüchtlingen ist der TSV Marathon Peine DJK mit 500 Euro aus der DFB-Stiftung Egidius Braun bedacht worden. Die Scheckübergabe erfolgte durch Peines NFV-Kreisvorsitzenden Hans-Hermann Buhmann während einer Übungseinheit der C-Jugend, zu der er auch gleich einen Spielball mitbrachte. „Es ist unsere Pflicht als Verein, in diesem Bereich etwas für die Gesellschaft zu tun“, so die TSV-Vorsitzende Hannelore Elsner.

Peter Baumeister

### 500 Euro für TSV Marathon Peine DJK



Die Ehrung wurde am Rande des Trainings der C-Junioren des TSV Marathon Peine vorgenommen.



TSV-Kapitän Jannik Richau (Mitte) mit Michael Hundt (links) von der VGH und Peines NFV-Kreisvorsitzenden Hans-Hermann Buhmann.

Foto: Günter Brand

### VGH zeichnet TSV Hohenhameln aus

Im Bereich der VGH-Regionaldirektion Hannover/Hildesheim wurde der TSV Hohenhameln aus dem NFV-Kreis Peine als zweiter Sieger der Fairnesswertung ausgezeichnet. Michael Hundt von der VGH übergab den entsprechenden Pokal an Mannschafts-

führer Jannik Richau, jeder Kicker erhielt zusätzlich eine Plakette. Für die A-Jugend des Vereins wurde zudem eine Patenschaft übernommen, damit können sich die Fußballer über eine Sportausrüstung im Wert von 800 Euro freuen.

Peter Baumeister

### Peines fairste Mannschaft: SV Teutonia Groß Lafferde

Der Kreisligist SV Teutonia Groß Lafferde war Peines fairste Mannschaft der vergangenen Saison. Sie kassierte keine einzige rote Karte, nur eine gelb-rote und 35 gelbe Karten. Das zahlte sich aus, das Team erhielt beim VGH-Fairness-Cup einen Pokal und einen Gutschein für Sportartikel im

Wert von 1.200 Euro. Die Vertreter der VGH-Regionaldirektion Michael Hundt (mit Pokal) und Jens Paul (mit Ballnetz) übergaben die Auszeichnung an Kapitän Christopher Wedde. Peines NFV-Chef Hans-Hermann Buhmann brachte zudem einen neuen Spielball mit.

Peter Baumeister



Kamen in der abgelaufenen Saison ohne rote Karte aus: Die Spieler des Kreisligisten SV Teutonia Groß Lafferde. Foto: Stephan Friehe

Am Sportplatzgespräch mit dem NFV-Kreisvorstand nahmen Reiner Bartels, Thomas Hannemann (TSV Fichte), Frank Rother (JSG), Rainer Zauske, Karsten Kuthe (TSV Germania), Ahmed Inan (FC Türk Gücü), Christian Dubielzig (Helmstedter SV), Jens Schulze, Rudolf Sorge (TSV Barmke/Emmerstedt), Heinz Renner (BSV Union), Hans-Günther Fredersdorf (TVB), Uli Pohl und Maik Telge (TSV Offleben/Büddenstedt) sowie Udo Maushake und Steven Ralphs (SG Heeseberg) teil.



## Sportplatzgespräch beim TSV Fichte Helmstedt

Für die Vereine der Kommunen Helmstedt, Büddenstedt, Schöningen und Heeseberg fand das bewährte Sportplatzgespräch jetzt beim TSV Fichte Helmstedt statt. Helmstedts NFV-Kreisvorsitzender Werner Denneberg, sein Vize Karsten Bock, Spielausschussvorsitzender Detlef Voges, Jugendobmann Wolfgang Melchert, Henry Menzel vom Qualifizierungs- und Detlev Harms vom Schiedsrichterausschuss sowie Ann-Kathrin Brandes stellten sich dabei den Fragen, Wünschen und Anregungen von 15 Vereinsvertretern aus neun Vereinen.

Gleich zu Beginn bedachte Denneberg zwei Vereine mit je

500 Euro für vorbildliche Integrationsarbeit aus der DFB-Stiftung Egidius Braun. Reiner Bartels (TSV Fichte Helmstedt) und Christian Dubielzig (Helmstedter SV) nahmen die Schecks für ihre Vereine entgegen.

Im Anschluss gab es verbandsseitig die Berichte aus den Ausschüssen, wobei das Thema „Futsal“ im Jugendbereich hervorstach. Jugendobmann Wolfgang Melchert kündigte Hallenkreismeisterschaften für alle Altersklassen im Jugendbereich an, bei denen bei den A-, B- und C-Junioren „Futsal“ nach Bezirksregeln gespielt wird.



Reiner Bartels vom TSV Fichte Helmstedt (linkes Bild, links) nimmt den Scheck von Werner Denneberg entgegen. Christian Dubielzig (rechtes Bild) freut sich über 500 Euro für den Helmstedter SV.

## Ehrungstag: NFV-Bezirk sagt Danke



Geehrte und Gratulanten: Der Ehrungstag des NFV-Bezirks Braunschweig fand in der VW-Arena statt. Auch Manager Klaus Allofs (unteres Foto, links) schaute bei Egon Treppe und Co. vorbei.

Fotos: Gerhard Lüer

Werner Schultz mit der Goldenen Ehrennadel des Bezirks. Hans-Hermann Buhmann vom NFV-Kreis Peine konnte Bernhard Jung mit der Silbernen Ehrennadel des Bezirks ehren. Aus dem NFV-Kreis Wolfsburg zeichnete Werner Bachmann Bernd Hartwig mit der Silbernen Ehrennadel aus. Nach den Ehrungen schaute auch der Geschäftsführer des VfL Wolfsburg, Klaus Allofs, bei den NFV-Funktionären vorbei. Er führte in seiner Dankesrede an die Geehrten aus, dass es ihm ein großes Anliegen sei, wieder „neue“ Menschen für das Ehrenamt zu begeistern. Gerhard Lüer

Ehre, wem Ehre gebührt – und da gibt es im NFV-Bezirk Braunschweig eine Menge. Auf dem traditionellen Ehrungstag, der in der Volkswagen-Arena des VfL Wolfsburg stattfand, wurden gleich eine Reihe ehrenamtlicher Funktionäre ausgezeichnet. Der Bezirksvorsitzende Egon Treppe freute sich am Rande des VfL-Heimspiels gegen Bayer Leverkusen vor allem über die Anwesenheit von drei Ehrenmitgliedern.

Aus dem NFV-Kreis Braunschweig ehrte der Vorsitzende Thomas Klöppel den 75-jährigen Günter Jasper sowie Stefan Kalberlah mit der Silbernen Ehrennadel des Bezirks. Hans-Dieter Deth-

lefs vom NFV-Kreis Göttingen-Osterode hatte sechs Ehrenamtliche dabei und zeichnete Ralf Bertram, Klaus Breitenbach und Jürgen Oppermann mit der Silbernen Ehrennadel des Bezirks aus. Reinhold Plüschke erhielt die Goldene Ehrennadel des Bezirks. Georg-Wilhelm Nolte erhielt die Silberne Ehrennadel des Verbandes. Karl-Heinz Göthemann, der aus gesundheitlichen Gründen absagen musste, bekommt seine Nadel später. Joachim Wojtke aus dem NFV-Kreis Nordharz prämierte Lars Flebbe mit der Silbernen Ehrennadel des Bezirks. Volker Mönnich aus dem NFV-Kreis Northeim-Einbeck ehrte Heinz-



# Sieben Neubürger auch sportlich in Gessel integriert

Verein erhält Zuwendung aus dem Programm „1:0 für ein Willkommen“

Normalerweise kommen Zahid und sein kleiner Bruder Shoaib nicht noch zu so später Stunde auf den Sportplatz des FC Gessel-Leerßen. An diesem Abend schon – denn Michael Leue hatte sie herbestellt, weil sie während des Besuchs vom Vorsitzenden des Fußballkreises Diepholz, Andreas Henze, zu den Hauptpersonen zählen. Der 17-Jährige und der Zehnjährige, aus Afghanistan geflohen und vor acht Monaten in Deutschland angekommen, sind zwei von den insgesamt sieben Neubürgern, die auch sportlich

gesehen in der Syker Ortschaft Gessel ein neues Zuhause gefunden haben. So wie Hussein und sein ebenfalls jüngerer Bruder Sabhan.

„Normalerweise sollte man darüber gar nicht groß reden müssen und es als Selbstverständlichkeit ansehen“, meinte FC-Vorsitzender Peter Frey. Doch das Eingliedern von Fußballern aus anderen Ländern ist für manche Vereine nicht ganz einfach – finanziell und organisatorisch. Weil der FC Gessel-Leerßen aber in Person von Michael Leue einen umtriebigen

Geschäftsführer hat, funktioniert das bisher gut. Und so durfte er auch nach einigen Schriftwechseln mit dem Niedersächsischen Fußballverband (NFV) im Bemühen um die Spielgenehmigungen sowie Auslagen aus der Club-Kasse für Trainingskleidung nun einen Scheck in Höhe von 500 Euro aus den Händen des Fußballkreis-Vorsitzenden Andreas Henze in Empfang nehmen – für die FC-Kasse, selbstverständlich.

Das Geld stammt aus dem Programm „1:0 für ein Willkommen“ der DFB-eigenen Egidius-

Braun-Stiftung. Als Leue von diesem Fördertopf erfuhr, „habe ich mal einen Antrag losgeschickt – und sehr schnell einen positiven Bescheid bekommen“, schilderte er.

Henze fand es „toll, dass es in den Vereinen Leute wie Herrn Leue gibt, die sich um so etwas kümmern – nur so kann man auch an Zuschüsse kommen.“

Doch das ist den Gesselern nicht ganz so wichtig wie das Ziel, die jungen Menschen aus Afghanistan und dem Irak in ihre Teams einzubauen. „Sprachbarrieren gibt es natürlich noch hier und da, aber die Jungs kommen regelmäßig zum Training und sind mit Feuereifer dabei“, berichtet Fußball-Spartenleiter Edgar Rademacher. Einige haben auch schon ihren Spielerpass. Der Älteste spielt daher inzwischen in der dritten Herrenmannschaft, drei in der A-Jugend, einer in der E- und einer sogar schon in der G-Jugend.

„Sie alle haben wir mit Trainingsanzügen und Taschen ausgestattet“, berichtet Rademacher. Die zweckgebundenen 500 Euro sind dafür verwendbar.

Andreas Henze freute sich, „dass bei Euch in Eurem Verein jeder willkommen ist – ganz gleich, woher er kommt.“ Und er hätte nichts dagegen, wenn er weitere Vereine für gute Integration mit dieser Prämie honorieren könnte.

Cord Krüger



Fußballkreis-Chef Andreas Henze (vorn links) brachte dem FC Gessel-Leerßen 500 Euro als Zuschuss für die Flüchtlings-Integration mit – und einen Ball, den der zehnjährige Shoaib in Empfang nahm. Darüber freuten sich FC-Spartenleiter Edgar Rademacher (vorn rechts), FC-Geschäftsführer Michael Leue, Gesamtvereins-Vorsitzender Peter Frey sowie die Neu-Mitglieder Zahid, Sabhan und Hussein (hinten v.r.).

## „Lasst euch nicht ins Bockshorn jagen“

Zwölf neue Schiedsrichter in Nienburg

Der Nienburger Schiedsrichterlehrausschuss kann sich über zwölf neue Jungschiedsrichter freuen. Die Nachwuchskräfte bestanden ihren Anwärter-Lehrgang im Markloher Heribert-Fisbeck-Heim. Erfreulich war, dass auch vier Mädchen teilnahmen.

Lehrwartin Liane Lindenberg präsentierte einige Neuerungen. So wurde von jedem Teilnehmer zu Beginn eine Gebühr von fünf Euro erhoben. Diese wurde nach Abschluss des Lehrganges zurückgezahlt und diente als Anreiz, regelmäßig zu den Übungstagen zu erscheinen. Damit sich die Teilnehmer wohler fühlen, wurde diesmal nur ein Jungschirilehrgang für Teilnehmer im Altersrahmen 14 bis 18 Jahre angeboten. Für ältere Teilnehmer wird demnächst ein separater Kurs durchgeführt, der sich dann an Wochenabenden abspielen soll.

Die Online-Plattform wurde erneut eingesetzt und verlangte von den Teilnehmern freiwilligen Übungseifer. Zusätzlich erhielten alle Teilnehmer Handouts mit dem jeweiligen Fragenkatalog. Dadurch wurde gewährleistet, dass jeder Kursabsolvent den gleichen Ausbildungsstand erreichen konnte.

„Alle Anwärter haben super mitgearbeitet und waren sehr fleißig“, lobte Liane Lindenberg. Die Prüfung wurde vom Bezirksschiedsrichterlehrwart Markus Schierbaum abgenommen. Lehrgangsbester wurde der 14-jährige Tim Lempfer vom RSV Rehburg mit null Fehlerpunkten. Die im Sommer aus dem NFV-Kreisvorstand ausgeschiedene Marina Gemper ließ es sich nicht nehmen, ihre Verbundenheit zu den Schiedsrichtern zu demonstrieren. „Ich war früher selbst



Lehrgangsbester Tim Lempfer (links) und Liane Lindenberg. Foto: Lucenz

Schiedsrichterin. Lasst euch nicht ins Bockshorn jagen und setzt euch durch. Ihr werdet die volle Unterstützung des Ausschusses erhalten.“

**Die zwölf neuen Jungschiedsrichter-anwärter heißen:** Marlon Meyer (SV Duddenhäusen), Vincent Nauenburg,

Leon Rode (beide SV Husum), Kanjo Jeger (SCB Langendam), Nick Moser (ASC Nienburg), Odin Kaßing, Tim Lempfer (beide RSV Rehburg), Tobias Beermann (SV Schessinghausen), Anna-Marie Höveler, Jessica Meyer, Alina Winsel (alle SC Uchte) und Simon Lange (ohne Verein). Jens Lucenz



Oh, wie ist es schön ... ein Küsschen für den Sparkassen-Hallenpokal.

## Die Spielleiter stecken im Hallen-Schlamassel

Mehr als 6.000 junge Fußballer treten beim Sparkassen-Hallenpokal an

Wuselnde Kicker, Tröten und Maskottchen, Übersteiger und Doppelpässe, Torwartparaden und Torjubel, das volle Programm an Emotionen zwischen Siegerfreuden und blanker Enttäuschung, nicht zu vergessen: die selbstgebackenen Waffeln und bunten Tüten auf dem Kabinengang – all das (und noch viel mehr) spielt sich derzeit wieder in den Hallen der Region ab. Mehr als 6.000 junge Fußballer gehen beim Sparkassen-Hallenpokal auf Tore- und Titeljagd.

Der Startschuss für die ersten Vorrundenpartien bei den Hallenmeisterschaften des Kreises Hannover-Land, besser bekannt als Sparkassen-Hallenpokal, ist gefallen. Von den G-Bambini bis zu den D-Junioren kämpfen 600 Mannschaften aus 104 Vereinen um die Krone des Winters. In rund 40 Sporthallen rollt das Leder. Und dabei gilt das bewährte Mot-

to: „Fair Play spielt mit“ – die Schiedsrichter verteilen Schulnoten für das Verhalten der Spieler, von Trainern und Betreuern sowie des mitgereisten Anhangs auf der Tribüne. Den Fair-Play-Siegern winken Handball-Karten für die TSV Hannover Burgdorf und Bälle.

Hut ab vor Hallenspielleiter Matthias Sander, der mit der Spielplangestaltung eine Mammutaufgabe zu lösen hatte. Diesmal gab es neben dem „ganz normalen Wahnsinn“ an zu spät gemeldeten Mannschaften und einer Flut von Änderungswünschen bei den Staffeleinteilungen ein faustdickes Problem: „Die Vereine haben 80 Hallentermine weniger zur Verfügung gestellt als im Vorjahr“, erklärt Sander, das sei krass – zumal die Anzahl an Teams konstant hoch ist. „Aus dem Neustädter Raum etwa sind 45 Mannschaften und sechs Hallenzeiten gemeldet worden“, verdeutlicht

Sander die Diskrepanz. Als Folge der fehlenden Hallenkapazitäten werde eventuell die Futsal-Meisterschaft der B- und C-Junioren in einem kleineren Kreis, sprich nur mit Kreisliga-Teams ausgetra-

gen. „Aber vielleicht bekommen wir bis dahin noch Zeiten“, hofft Sander.

Bei den Juniorinnen messen sich 50 Mannschaften in den Altersklassen der C-, D- und E-Mädchen – ein deutlich kleineres Teilnehmerfeld als zuletzt. Dennoch steckt(e) Hallenspielleiterin Stephanie Pätsch anfangs im selben (Hallen-)Schlamassel, „bei uns kamen zum Glück Termine in den hannoverschen Hallen hinzu.“

Wohin die sportliche Reise geht? Ist doch klar: über Vorrunden, Zwischenrunden und Semifinals möglichst bis ins Finale. Am 4. und 5. März steigt in der Ernst-Reuter-KGS Sporthalle die Endrunde der Junioren mit den vier besten Mannschaften jeder Altersstufe – Ausrichter ist der Koldinger SV. Bereits eine Woche zuvor küren die Juniorinnen dort unter der Regie des TSV Pattensen ihre Hallenkreismeister. Wobei Tore, Triumphe und Titel nur das eine sind. Diese spezielle Hallenatmosphäre, der Turniercharakter und das ganze Spektakel drum herum machen allein das Dabeisein zu einem unvergesslichen Erlebnis für die jungen Kicker. Nicola Wehrbein



Ziel der jungen Kicker ist die Endrunde, dort warten Medaillen und das Objekt der Begierde: der Sparkassen-Hallenpokal.

Fotos: Nicola Wehrbein (Archiv)



**Lügenbaron begrüßt.** Schon seit vielen Jahren zur Tradition geworden, führten die Bezirksvorsitzenden des Niedersächsischen Fußballverbandes nebst Schatzmeistern in diesem Jahr ihre Arbeitstagung im Bezirk Hannover in der Münchhausenstadt Bodenwerder durch. Neben der Arbeitstagung selbst verblieb für die Vorstandsmitglieder mit ihren Ehepartnern noch ein wenig Zeit für ein kleines Kulturprogramm. In diesem Rahmen ließ es sich der berühmteste Sohn der Stadt Bodenwerder, der „leibhaftige“ Baron von Münchhausen, nicht nehmen, die Tagungsteilnehmer in seiner Geburtsstadt persönlich zu begrüßen. Die Aufnahme zeigt die Bezirksvorsitzenden und Schatzmeister der Bezirke mit dem berühmten Sohn der Stadt Bodenwerder vor seinem Geburtshaus (heutiges Rathaus).



Die neue A-Juniorenmannschaft des SC Drispentstedt mit Offiziellen vor dem Punktspiel gegen die Alterskameraden der SG Nettlingen/Oedelum.

## SC Drispentstedt meldet A-Junioren-Flüchtlingsteam

Junge Syrer und Afghanen stellen erstes Team im Punktspielbetrieb in Niedersachsen

Nach den schwindenden Mannschaftszahlen im Hildesheimer Juniorenbereich kam kürzlich ein neues Team hinzu – eine außergewöhnliche Mannschaft mit jungen Flüchtlingen. Dieses Projekt ist in Niedersachsen bisher einmalig, war auch vom NFV aus Barsinghausen zu hören.

Eine Kooperation des SC Drispentstedt mit der Cluster Sozialagentur und der Labora gGmbH gründete eine neue A-Juniorenmannschaft, die aus afghanischen und syrischen Jugendlichen besteht und ab der Saison 2016/17 am regulären Punktspielbetrieb im NFV-Kreis Hildesheim teilnimmt.

Das junge Team setzt sich aus unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden zusammen, die von der Cluster Sozialagentur und von der Labora gGmbH betreut werden. Die 16- bis 17-jährigen Spieler sind überwiegend seit September/Oktober letzten Jahres in Deutschland.

Schnell wurde deutlich, wie fußballbegeistert die Jugendlichen sind. Pädagoginnen und Pädagogen sowie Betreuer der jeweiligen Träger bemühten sich für die jungen Geflüchteten um Plätze in den Hildesheimer Vereinen, bis auf die Anfrage der Labora gGmbH das Angebot des SC Drispentstedt im Raum stand.

Ann-Kathrin Bebensee, pädagogische Leiterin der Inobhutnahme Stelle der Cluster Sozialagentur, erläuterte: „Es gab zu wenige Plätze für geflüchtete Jugendliche in den bestehenden Mannschaften, und eine Teilnahme am Spielbetrieb wäre für die meisten Jugendlichen nicht möglich gewesen. Der SC Drispentstedt hat diese Lücke nun geschlossen.“

Nach einigen Gesprächen zwischen den betroffenen Parteien war seitens des SC Drispentstedt schnell klar, diesen Jugendlichen ein sportliches „zu Hause“ zu bieten.

Auf Drispentstedter Seite übernahm die Fußballabteilung mit dem Jugendausschuss die aufwändige Umsetzung der Übernahme in den Spielbetrieb des NFV-Kreises Hildesheim.

„Es war ein bürokratischer Hürdenlauf. Es hat Wochen gedauert, bis wir die Spielerpässe erhielten. Wir mussten die Antworten aus Afghanistan und Syrien abwarten, ob wir nicht zufällig Top-Spieler aus den Ländern bei uns haben. Bis wir grünes Licht erhielten, mussten wir die reguläre 30-Tage-Frist eingehalten. Es war für uns ein Sprung ins kalte Wasser, wir wollten aber etwas für Integration tun“, erinnert sich Gerhard Könniker vom SC Drispentstedt.

Der Verein stellt nun den Platz, hat mit Piere Klein und Maxim Bazarbaev zwei engagierte junge Männer gefunden, die sofort bereit waren, diese Mannschaft zu betreuen und sich in vorbildlicher Art und Weise um alle bürokratischen Hürden zu kümmern. Trainiert wird mittwochs und freitags um 18 Uhr auf dem SC-Platz.

Für das Sponsoring der gesamten Ausstattung der Mannschaft konnte die Cluster Sozialagentur das Busunternehmen Rizor begeistern. Durch das großzügige Engagement wurden neue Trikots, Fußballschuhe und Trainingsbälle finanziert.

Zu den Auswärtsspielen wird die Mannschaft von Betreuenden beider Träger mit zwei Kleinbussen hin- und zurückgefahren. Hier muss erwähnt werden, dass die Betreuung aus Sicht des SC Drispentstedt sehr vorbildlich ist.

Es sind einige Talente unter den Jungs, deren Namen vielleicht einmal höherklassig erwähnt werden.

Bei der Premiere gab es warme Worte von allen Seiten. „Wir haben ein Stück Willkommenskultur auf den Weg gebracht. Sport ist der beste Integrationsmotor, den wir haben“, sagte der Kreissportbundvorsitzende Frank Wodsack vor dem Anstoß der ersten Begegnung. Frank Satow vom Vorstand der Gemeinnützigen Baugesellschaft Hildesheim überreichte dem Mannschaftsführer Ainullah Movadi ein Netz mit Bällen. Mit recht gutem Deutsch bedankte sich der Kapitän bei allen, die dafür gesorgt haben, dass die Flüchtlinge Fußball spielen können.

Die Punktspielpremiere gegen die JSG Nettlingen/Oedelum ging zwar mit 2:6 „in die Hose“, aber davon lässt sich die Mannschaft nicht unterkriegen. In der fairen Begegnung hatte der aufmerksam leitende Schiedsrichter Dietmar Macho (VfL Nordstemmen) wenig zu tun.

Burghard Neumann



Faire Zweikämpfe gab es beim Auftaktspiel der neuen A-Juniorenmannschaft des SC Drispentstedt (blaues Trikot) zu sehen. Fotos: Burghard Neumann



# Dabeisein ist einfach.



Olympia Partner Deutschland



Wenn man den Sportförderer für ganz Deutschland\* an seiner Seite hat. Wir unterstützen seit Jahren Nachwuchssportler – und vielleicht auch so manchen Weltmeister von morgen.

\*Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.

Wenn's um Geld geht



# Goldene Ehrennadel für Günter „Pepe“ Schaffarczyk

Ehrungen langjähriger und verdienter Referees bei Hildesheimer Schiedsrichter-Party



Ehrungen standen bei der Hildesheimer Schiedsrichter-Party im Mittelpunkt des Abends. Für ihren Einsatz wurden auch folgende Referees ausgezeichnet: (von links) Karsten Gottschild, Hans-Bernhard Flentje, Sonja Bukowski, Kreisschiedsrichter-Obmann Marcin Kuczera und Günter „Pepe“ Schaffarczyk. Foto: Burghard Neumann

Die Ehrungen langjähriger aktiver Schiedsrichter und treuer Mitglieder der Schiedsrichter-Vereinigung Hildesheim waren der feierliche Höhepunkt bei der Schiedsrichter-Party im Arkardensaal des Gasthofs Kupferschmiede.

Der Vorsitzende Walter Klußmann war auch diesmal über die Teilnahme der vielen jungen Schiedsrichter mit ihren Partnerinnen und Partnern erfreut. Nach einem kalt-warmen Büffet durften vorweg die langjährigen und verdienten Mit-

glieder auf das Parkett, um ihre Nadeln und Urkunden in Empfang zu nehmen, bevor die Tanzfläche frei gegeben wurde. Die folgenden Schiedsrichter wurden ausgezeichnet:

**10 Jahre:** Christian Decker (SC Asel), Luca Ernst (TSV Giesen), Nicolas Meyer (SpVgg Huddessum/Machtsum), Irina Stremel (SV Emmerke), Nicole Richter (TSV Warzen). **20 Jahre:** Dennis Bang (SV Eintracht Ottbergen), Christian Schwarzbach (TSV Marienhagen), Wilhelm Vogel (SpVgg Huddessum/Machtsum).

**30 Jahre:** Abdalla Abdessattar (VfL Borsum), Guido Rammelsberg (SpVgg Huddessum/Machtsum), Stefan Mannchen (SC Itzum), Miguel Rey Lamas (TuS Hasede). **40 Jahre:** Günter Schaffarczyk (SV Betheln/Eddinghausen), Werner Seifert (SV Eintracht Bad Salzdetfurth).

Karl-Heinz Czampiel (TSV Führste) ist 50 Jahre in der Vereinigung, Karl Otto (SV Eintracht Bad Salzdetfurth) ist seit 60 Jahren dabei. Beide wurden mit dem

Fußballschuh in Silber ausgezeichnet.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird der Vorstand die folgenden Mitglieder ehren: Guido Rammelsberg (SpVgg Huddessum/Machtsum) für 30-jährige und Dieter Falke (VfB Bodenburg) und Thomas Rüdiger (SV Eintracht Bad Salzdetfurth) für 40-jährige Zugehörigkeit.

Kreisschiedsrichterobmann Marcin Kuczera verlieh Sonja Bukowski (TuS Nettlingen), Hans-Bernhard Flentje (SV Eime) und Karsten Gottschild (SV Bavenstedt) für 15-jährige aktive Schiedsrichtertätigkeit die Verdienstnadel des Niedersächsischen Fußballverbandes. Die goldene Verdienstnadel nahm Günter Schaffarczyk entgegen. Seit 40 Jahren sorgt er für die Einhaltung der Fußballregeln.

Weitere Ehrungen für aktive Schiedsrichter werden später erfolgen: **15 Jahre:** Christian Krebs (SV Sorsum), Daniel Sprenger (SSV Elze), Gerd Uschner (TuSpo Schliekum), Lennart Wicke (TuS Hasede). **25 Jahre:** Jürgen Hast (TuS Hasede), Uwe Schneider (TSV Marienhagen). **40 Jahre:** Thomas Rüdiger (SV Eintracht Bad Salzdetfurth).

Nach dem offiziellen Teil wurde die Tanzfläche freigegeben und für gute Musik bis weit nach Mitternacht sorgte DJ Steffen.

Burghard Neumann

## Sechs neue Schiris

Sechs neue Fußballschiedsrichter konnte der Kreis Wilhelmshaven in seinem Herbst-Anwärterlehrgang gewinnen. Zufrieden zeigten sich die Lehrgangleiter Markus Hokamp und Alexandro D' Andrea mit dem Ergebnis der kleinen Runde. Die Prüfung nahm auch in diesem Jahr der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichteraus-

schusses Bernd Domurat ab. **Die neuen Schiedsrichter des NFV-Kreises Wilhelmshaven:** Dominic Mertens, Justin Neuweiger, Jason Seifert (alle Spiel- und Turnverein Wilhelmshaven), Marc Schweinsberg (TuS Fedderwarden), Khalil Meyre (WSC Frisia Wilhelmshaven) und Tim Behrends (ESV Wilhelmshaven). Uwe Reese



## Förderverein FSV Westerstede feiert 25-jähriges Jubiläum

Der Förderverein des Frauen- und Mädchenfußballs in Westerstede feierte vor kurzem sein 25-jähriges Bestehen. Seit 1991 unterstützt der Verein im Verein aus Überzeugung die Begeisterung der Jugendlichen für den Frauen und Mädchenfußball im FSV Westerstede. Die Beschaffung neuer Fußballkleidung sowie von Trainingsanzügen, Regenjacken und Sporttaschen wird finanziell gefördert. Auch bei allen sportlichen und übergreifenden Veranstaltungen, Feiern und sonstigen Unternehmungen stand und steht

der Förderverein unter Vorsitz von Frauke Reich den Spielerinnen immer zur Seite.

Zudem werden die besonderen Aktivitäten der Mädchenabteilung des FSV Westerstede im Rahmen der regelmäßigen Austauschbegegnungen mit den USA bezuschusst. Der Förderverein ist stolz auf die Mädchen- und Frauenmannschaften und dankbar für die enorme Arbeit der Trainerinnen und Trainer, ohne die die positive Entwicklung nicht möglich gewesen wäre.

Jürgen Hinrichs

**Wölfe gewinnen HHO-Fans.** Schöne Tradition sind die Fußballfahrten des NFV-Kreises Osnabrück-Land mit Einrichtungen der Heilpädagogischen Hilfe Osnabrück (HHO). In diesem Jahr ging es mit den Osnabrückern zum Bundesligaspiel des VfL Wolfsburg gegen Bayer Leverkusen. 50 Karten hatte der VfL Wolfsburg für die Fahrt der Menschen mit Behinderung bereitgestellt und bei gutem Wetter war die Stimmung schon morgens im Bus super. Möglich wurde der Fußballausflug, der für die Werkstattmitarbeiter kostenlos war, durch ein Sponsoring des Fußballkreises. Außerdem zeigte sich die Firma Artland Reisen aus Nortrup bei den Preisverhandlungen für die Busfahrt nach Wolfsburg sehr kulant. Leider erlebten die Fußballinteressierten eine 1:2-Heimniederlage, aber die „Wölfe“ gewannen an diesem Tag dennoch einige neue Fans dazu. So gab es auch auf der Rückfahrt strahlende und dankbare Gesichter bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für dieses nicht alltägliche Erlebnis. Anita Lennartz



# Bernd Kettmann und Team im Kreisvorstand bestätigt

Ordentlicher Kreistag des Fußballkreises Osnabrück-Land

Eine runde und gut vorbereitete Veranstaltung erwartete die Gäste des diesjährigen ordentlichen Kreistages des Fußballkreises Osnabrück-Land im Landgasthaus Kortlüke in Belm. Der Kreisvorsitzende Bernd Kettmann begrüßte die Anwesenden und gab dann das Rednerpult für die Grußworte von Gästen aus Politik und Sport frei. Anschließend war die Freude groß beim SV Harderberg und dem FC Westerwiede:

die beiden Vereine hatten Glück bei der Verlosung von 400 beziehungsweise 600 Euro. Die Kreis Sparkassen Melle und Bersenbrück sowie die Sparkasse Osnabrück hatten diesen Betrag gemeinsam für Trikotsätze zur Verfügung gestellt.

Vier Ehrenamtliche wurden im Rahmen des Fußballkreistages für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz geehrt: die Silberne Ehrennadel des Fußball-

kreises gab es für Josef Schlattmann (VfL Kloster Oesede); Werner Schöne (TuS Badbergen) und Johannes Frommeyer (BSV Holzhausen) wurden mit der Silbernen Verdienstnadel des Niedersächsischen Fußballverbandes ausgezeichnet. Über die Verleihung der DFB-Verdienstnadel freute sich Gundolf Kreiling (SV Nortrup). Erstmals gab es Auszeichnungen auch für die fairen Teams aller Staffeln im Bereich Kreisliga bis zur dritten Kreisklasse bei den Männern, Frauen und der A- bis C-Jugend. „Das ist die Möglichkeit, den Vereinen etwas wiederzugeben“, sagte Kettmann. Diese

Auszeichnung soll künftig jährlich stattfinden.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer und der Entlastung des Vorstandes übernahm Eugen Gehlenborg, Präsident des Norddeutschen Fußball-Verbandes, das Amt des Versammlungs- und Wahlleiters für die Wahl des Kreisvorsitzenden. Bernd Kettmann wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Auch alle übrigen Vorstandsmitglieder sind weiterhin im Vorstand tätig, einzig die bisherige stellvertretende Vorsitzende Maria Johanning legte ihr Amt aus beruflichen Gründen nieder. Gabriele Koch verstärkte außerdem künftig als stellvertretende Kassiererin das Vorstandsteam. Die entsprechenden Ausschüsse wurden ebenfalls wiedergewählt und auch gegen die Zusammenlegung von Jugend- und Sportgericht gab es keine Einwände. Anita Lennartz



Der Kreisvorsitzende Bernd Kettmann und sein Stellvertreter und Schatzmeister Klaus Hülsmann verabschiedeten die stellvertretende Kreisvorsitzende Maria Johanning.



Auch Ehrungen standen beim Fußballkreistag auf der Tagesordnung.

# Fair Play lohnt sich doch

Bemerkenswerte Aktion einer Schlichthorster D-Jugend-Spielerin

Eine besondere Freude war es dem Vorsitzenden des Fußballkreises Osnabrück-Land, Bernd Kettmann, einen Fair-Play-Preis überreichen zu dürfen: Lea Frohne-Brinkmann von der DJK Schlichthorst hat sich in der vergangenen Saison als D-Juniorin vorbildlich verhalten.

Was war passiert? Im Spiel gegen die JSG Belm-Vehrte (Kreisliga A) hatte Lea Frohne-Brinkmann beim Spielstand von 1:1 bei einem Angriff der JSG Belm-Vehrte den Ball innerhalb des Strafraumes in die Hand genommen und der eigenen Torhüterin zum Abstoß übergeben. Da der Schiedsrichter nicht genau erkennen konnte, ob der Ball die Torauslinie bereits überquert hatte und die Spielerinnen der JSG

Belm-Vehrte ein Handspiel reklamierten, bat der Unparteiische die Spielerin zu sich und befragte sie zur vorgefallenen Situation. Diese gab daraufhin ohne zu zögern an, sich mit der Torauslinie vertan und den Ball fälschlicherweise in die Hand genommen zu haben. Daraufhin entschied der Schiedsrichter auf Strafstoß, der zum 2:1 führte. Das Spiel endete 4:2 für die JSG Belm-Vehrte.

Die Ehrlichkeit und das damit verbundene Fair Play zum Nachteil der eigenen Mannschaft war dem DFB/NFV jetzt die entsprechende Auszeichnung wert. Neben der Urkunde übergab Bernd Kettmann ein Handtuch und ein T-Shirt vom DFB/NFV, der Kreis gratulierte mit einem Ball.

Anita Lennartz



Der Vorsitzende des NFV-Kreises Osnabrück-Land Bernd Kettmann zeichnete Lea Frohne-Brinkmann für ihr faires Verhalten auf dem Fußballplatz aus.

# Gemeinsame Auswahlteams nun auch bei den Junioren

Friesland und Wilhelmshaven starten mit dem neuen Jahrgang 2007

Nachdem die Jugendausschüsse der NFV-Kreise Friesland und Wilhelmshaven bereits seit der Saison 2014/2015 auch in den jüngsten Altersklassen einen gemeinsamen Spielbetrieb eingeführt haben, zogen nunmehr die Qualifikationsausschüsse nach. Wie schon seit Jahren bei den Juniorinnen gibt es jetzt auch bei

den Junioren einen engen Schulterschluss.

Begonnen wurde mit der Sichtung des neuen Jahrgangs 2007. Aus dem gemeinsamen Kader formierte sich die „Kreisauswahl Friesland/Wilhelmshaven“, die derzeit von den Kreistrainern Thorsten Frers und Björn Schumacher trainiert und betreut wird.

Gründe für diesen Schritt gab es genug, vor allem im Hinblick auf die anstehende Fusion beider Kreise mit den Nachbarkreisen Ammerland und Wesermarsch, aber auch Oldenburg-Stadt. Aus den bereits geführten Gesprächen der fünf Kreise war abzusehen, dass bei der beabsichtigten Neustrukturierung der Auswahlarbeit

ein Zusammengehen von Friesland und Wilhelmshaven unabdingbar werden würde. Aber auch die schrumpfenden Mannschaftszahlen im Bereich der F- und E-Junioren sowie finanzielle Gründe spielten bei den Überlegungen eine Rolle.

Natürlich erhoffen sich die Verantwortlichen beider Kreise mit dieser kleinen Fusion eine stärkere Position beim Leistungsvergleich mit den anderen Kreisen, obwohl die Förderung und Weiterentwicklung jedes einzelnen Spielers stets im Vordergrund steht.

Ein erstes Zeichen wurde bereits gesetzt, denn beim letzten Funktionsturnier der Kreisauswahlmannschaften in Varel-Büppel konnte das gemeinsame Team einen ersten Turniersieg verbuchen.

Der komplette Kader setzt sich zurzeit aus folgenden Spielern zusammen: Mika Bäckermann (BV Bockhorn), Daniel Leon Richter (TuS Büppel), Tino Freese, Lukas Stöhr (beide Heidmühler FC), Damian Mika Tam (FSV Jever), Henry Reinecke (TuS Obenstrohe), Adrian Borgass (TuS Sillenstede), Bjarke Roßkamp (JSG Sande/Gödens), Rejko Coric, Max Luca Kirchfeld, Cem Özgür, Lasse Pardeyke, Drizza Quattara, Jeremy Jason Wudel (alle WSC Frisia Wilhelmshaven). *Heinz Lange*



Die Siegermannschaft nach dem Erfolg beim Turnier in Varel-Büppel mit ihrem Kreistrainer Thorsten Frers, gleichzeitig Qualifizierungsausschussvorsitzender in Friesland. Foto: privat

## 22 neue Fußballschiedsrichter für den Fußballkreis Wittmund

Der NFV-Kreis Wittmund freut sich über 22 neu ausgebildete Fußballschiedsrichter. Der Lehrgang fand in den Herbstferien unter der Leitung von Fußballobmann Helge Hanekamp statt, den der stellvertretende Lehrwart Erwin Nietzsche unterstützte. Peter Bartsch als Prüfer bescheinigte dem Ausbildungsteam eine sehr gute Arbeit, denn neun Anwärter bestanden

die schriftliche Prüfung sogar mit null Fehlern.

Kreisvorsitzender Karl-Heinz Ockenga zeigte sich erfreut darüber, dass sich so viele neue Schiedsrichter der schwierigen, aber auch verantwortungsvollen Aufgabe stellen wollen. Er dankte gleichzeitig dem SV Wittmund für die Bereitstellung der Räumlichkeiten im Vereinsheim.

Folgende Teilnehmer bestanden die Prüfung:

**SV Wittmund:** Verlaat Gaip, Milyan Agirman, Henning Rost, Michael Engels, Thorsten Strotmann, Mohamed Bahmad, Thorben Kunstreich.

**TSV Jahn Carolinensiel:** Jannes Becker. **TuS Leerhafe-Hovel:** Jascha Thies, Marco Thies, Carsten Friedrich

Janssen, Felix Schmidt. **SV Blomberg/Neuschoo:** Gabi Tjaden, Sarah Schuscheng, Harro Hinrichs, Lucas Oltmanns. **SC Dunum:** Oke Hinrichs. **VfB Germania Wiesmoor:** Daniel Bakker, Christian Krause. **SV Hinrichsfehn:** Sebastian Kleen, Florian Kleen. **Eintracht Wangerland:** Benjamin Eschen.

*Hanekamp/Schultz*

**16 neue C-Trainer.** Mit Spannung und auch ein bisschen Herzklopfen starteten 16 Teilnehmer des diesjährigen Trainer-C-Lehrgangs des NFV-Kreises Oldenburg-Land/Delmenhorst auf der Sportanlage des TSV Ganderkesee in das Prüfungswochenende. Die letzte Hürde zum Erreichen der Trainer C-Lizenz bestand aus einem Fragenkatalog rund um das Thema Jugend plus Ausarbeitung und Durchführung einer Lehrprobe mit einer Kindermannschaft. „Es gibt nur glückliche Gesichter. Alle Teilnehmer haben bestanden“, freute sich das Prüfungsteam um Frank Schwalenberg, Tim Hoffman sowie die Sportlehrer vom NFV, Marek Wanik und Sylvia McDonald. Viel Zeit wurde investiert, aber es hat sich gelohnt. Lehrgangsleiterin Doris Klaassen sorgte für die reibungslose Organisation der drei Module mit insgesamt 120 Lerneinheiten. *Andre Bakenhus*





Gruppenbild mit den „Fußballhelden“ aus ganz Deutschland.

## „Das Ehrenamt wird hochgehalten“

„Fußballhelden“ eine Woche in Santa Susanna

Eine Woche in Santa Susanna, Provinz Barcelonas, durften Sven Theil vom WSC Frisia und Kai Emmel vom TV Apen verbringen (siehe auch Seite 46). Grund war die Wahl zum Fußballheld 2015. Durch die Organisation von KOMM MIT und des Deutschen

Fußball-Bundes waren die „Fußballhelden“ aus ganz Deutschland der Einladung nachgekommen und haben eine tolle Woche rund um den Fußball verbracht.

„Der Bildungsurlaub hat sich alles andere als wie Urlaub angefühlt. Allgemein haben wir sehr

viel über Fußball und die unterschiedlichsten Trainingseinheiten gelernt und es hat riesig Spaß gemacht. Doch nicht nur fußballerisch hat mir die Woche sehr gut gefallen, auch die anderen Helden aus Deutschland waren super drauf und es sind Freundschaften entstanden“, berichtete Theil.

„Ich bin dem Kreis Wilhelmshaven, dem DFB und der KOMM MIT dankbar für diese Woche. So eine Woche gibt einem etwas Zeit zurück, die man in das Ehrenamt steckt“, so Sven Theil zum Abschluss.

Auch Kai Emmel war restlos begeistert von seinem Spanienaufenthalt: „Der DFB dokumentiert mit solchen Aktionen, dass das Ehrenamt auch hochgehalten wird. Ich bin total zufrieden, dass ich das erleben durfte und fußballerisch so viel mitnehmen konnte. Auch abseits des Sports habe ich viele Leute kennengelernt und eine Menge Spaß gehabt. Vielen Dank an dieser Stelle auch an die Verantwortlichen des TV Apen, die mich für die Ehrung vorgeschlagen haben!“

Jürgen Hinrichs/Sven Theil

**Einen Futsallehrgang** hat der NFV-Kreis Oldenburg-Stadt an der IGS Kreyenbrück durchgeführt. Es nahmen insgesamt 24 Lehrerinnen und Lehrer aus allen Schulformen an dem im gesamten Bezirk Weser-Ems einzigen Futsallehrgang teil. Geleitet wurde der Lehrgang von Fred Michalski vom NFV, der gleichzeitig Torwarttrainer der Futsalnationalmannschaft ist. Alle Teilnehmer erhielten neben einer Broschüre zum Thema Futsal auch zwei Bälle für ihre Schulen, damit sie die Übungen auch mit ihren Schülern im Unterricht testen können. Aufgrund der positiven Rückmeldungen soll im kommenden Jahr ein weiterer Lehrgang in Zusammenarbeit mit dem NFV und einer Oldenburger Schule angeboten werden.

Kai Hollwege



## 15 Anwärtler bestehen die Schiri-Prüfung

Ausbildung erstmals größtenteils online

Schiedsrichterobmann des NFV-Kreis Friesland.

Zusätzlich zu den Online-Angeboten gab es drei Präsenz-Termine, an denen den jungen Teilnehmern gezielt die Arbeit auf dem Spielfeld und die damit verbundenen Regeln näher gebracht wurden. Für die Ausbildung des Schiri-Nachwuchses

zeichneten überwiegend Kreis-schiedsrichterobmann Dennis Hohmann (TuS Obenstrohe) und Lehrwart Tobias Zunker (FC Zetel) verantwortlich.

Die abschließende Prüfung wurde von Bernd Domurat, Schiedsrichterobmann des Niedersächsischen Fußballverbandes, abgenommen. Erfolgreich

bestanden haben neben dem Lehrgangsbesten Finn Bies-terfeldt zudem Leon Maiwald und Marlo Gusek (alle Heidmühler FC), Glen Bishop (FC Zetel), Patrick Sparkuhl (TuS Obenstrohe), Lukas von Eicken, Steven Noack (beide FC Nordsee Hooksiel), Ralf Schmitz, Hauke Hippen (beide FSV Jever), Dario Mammen, Torben Kempermann (beide BV Bockhorn), Jaron Reese, Lukas Folkens (beide RW Sande), Alexander Wippich (SV Wilhelmshaven) sowie aus dem NFV-Kreis Ammerland Philip Nee (TV Apen).

Henning Busch

## Ehrung für den Vize

### NFV begeistert von Lingener Fußballmädchen

Die Fußballmädchen des Gymnasiums Georgianum in Lin-

gen sind im Herbst dieses Jahres Deutscher Vize-Meister im DFB-

Schul-Cup geworden. Nachdem sie im vergangenen Jahr in der WK IV des bundesweiten Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ erstmals Deutscher Meister geworden war, gelang dieser Mannschaft in leicht ver-

änderter Aufstellung mit ihrer Trainerin Katharina Börger und dem Trainer Hanjo Vocks erneut ein grandioser Erfolg in Bad Blankenburg.

Also wiederum ein freudiger Anlass für Dieter Ohls, Vorsitzender des NFV-Bezirks Weser-Ems, Friedhelm Forbriger, den Koordinator für Schulfußball beim NFV, und für den Vorsitzenden des NFV-Kreises Emsland, Hubert Börger, sich bei den Lingener Fußballmädchen zu bedanken. „Für die ganz hervorragende Leistung, die ihr als Aushängeschild des emsländischen Fußballs immer wieder auf dem grünen Rasen bringt“, lobten die Verbandsvertreter und ergänzten unisono: „Wir sind stolz auf euch!“ Als Anerkennung für ihren Titel als Deutscher Vize-Meister hatten die NFV-Repräsentanten wieder einen großen Karton voll von Geschenken mit auf den Sportplatz nach Altenlingen gebracht, wo die Ehrung stattfand. *Gerd Mecklenborg*



*Sind stolz auf die Nachwuchskickerinnen des Gymnasiums Georgianum: (hinten von links) Dieter Ohls, Friedhelm Forbriger und Hubert Börger. Foto: Gerd Mecklenborg*



**Frank Willenborg**, in diesem Jahr als Schiedsrichter in die 1. Bundesliga aufgestiegen, war bei der jüngsten Beiratssitzung des Bezirkes Weser-Ems auf Einladung des Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls (links) zu Gast. Willenborg, der nachmittags im Anschluss an die Beiratssitzung noch als vierter Offizieller beim Spiel des SV Werder Bremen gegen den SC Freiburg (1:3) gefordert war, berichtete über seine ersten Einsätze in der 1. Bundesliga. Insbesondere diskutierte er mit den Beiratsmitgliedern über das Für und Wider der technischen Entwicklung (Torlinientechnik, Zeitlupen, Abseitslinie, Videobeweis etc.). Auch Bernd Domurat (2. von rechts) als Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses und der Vorsitzende des Bezirksschiedsrichterausschusses Georg Winter (rechts) waren bei der Beiratssitzung zugegen. *PB*

**Neuer Trikotsatz.** Die jungen Kicker der E-Jugend-Kreisauswahl Grafenschaft Bentheim freuen sich über neue Trikots der Marke adidas, die bei künftigen Turnieren und Spielen zum Einsatz kommen werden. Gesponsert wurde der hochwertige Trikot-Satz von CEWE Fotobuch in Zusammenarbeit mit Sport Böckmann. „Oft fehlt es an finanziellen Mitteln, um Jugendfußballmannschaften mit Trikots auszustatten. Bei CEWE wird Sport-Sponsoring groß geschrieben, deshalb ist es für uns selbstverständlich, hier zu unterstützen“, sagt Arno Möller von CEWE. Das Oldenburger Unternehmen hat eine deutschlandweite Trikot-Sponsoring-Aktion ins Leben gerufen, an der jede Vereinsjugendfußballmannschaft (von der F-Jugend bis einschließlich C-Jugend) teilnehmen kann. „Unser NFV-Kreis freut sich sehr über das Engagement von CEWE und die damit verbundene Unterstützung für die Grafschafter Talente“, sagte der Kreisvorsitzende Georg Alferink.



Der Qualifizierungsausschuss des NFV-Kreises Grafschaft Bentheim hat in den Herbstferien erneut eine dreitägige Kompaktfortbildung mit dem Schwerpunkt „Kinder“ für Lizenzinhaber in Kooperation mit der Sportregion Ems-Vechte im LandesSport-Bund Niedersachsen veranstaltet. Mit dieser Fortbildung im Kreissportzentrum Nordhorn konnten die 22 Teilnehmer sowohl ihre DFB-Trainer C-Lizenz wie auch die

## Kompaktfortbildung

NFV-Kreis und LSB Niedersachsen kooperieren

Übungsleiter C-Lizenz (DOSB) verlängern.

Die Leitung lag in den Händen von NFV-Kreislehrwart Friedhelm Dove, der neben Rainer Sobiech und Ulrich Seidel (Bissendorf) auch zu den Referenten des Wochenendes zählte. Folgende

Themen wurden in Theorie und Praxis behandelt: Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport, Variationen des Spiels 4:4 im Kinderfußball, Futsal, die Zukunft des Hallenfußballs sowie die Entwicklung der Spielintelligenz im Kinderbereich.

„Wir, aber auch die Teilnehmer, waren mit dem Ablauf der Veranstaltung sehr zufrieden. Auch weiterhin soll diese Kompaktfortbildung am Wochenende in den Herbstferien ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender des NFV sowie des LSB werden“, sagte Friedhelm Dove, der bei der Organisation eng mit Frank Spickmann vom Kreissportbund Grafschaft Bentheim zusammenarbeitete. *Friedhelm Dove*



Die Teilnehmer der Kompaktfortbildung im Kreissportzentrum Nordhorn.



**Ehrungen in der Grafschaft.** Der Kreisfußballverband Grafschaft Bentheim hat 59 verdiente ehrenamtliche Mitarbeiter aus den Vereinen und dem Verband geehrt. Die Goldene Verdienstnadel des Verbandes für 40 Jahre Mitarbeit im Verein erhielten Ludwig Hollmann (SG Bad Bentheim, Dritter von links), Bernhard Brill (ASC GW 49, Viertes von links) und Klaus Humbert (SV Vorwärts Nordhorn, Fünftes von links), mit denen sich auf dem Foto auch die Kreisehrenamtsbeauftragte Kristin Keen, der Landesehrenamtsbeauftragte Hermann Wilkens, der Bezirksvorsitzende Dieter Ohls, der Kreisvorsitzende Georg Alferink und der Grafschafter Landrat Friedrich Kethorn freuen. Die Goldene Ehrennadel des Kreises erhielten Jürgen Ehse (FC Blanke), Hartmut Elfert (Vorwärts Nordhorn), Dini van Münster (SV Grenzland Laarwald), Jan Schüldink (ASC GW 49) und Johann Schoo (Hesep SV) für 30- bzw. 35-jährige Mitarbeit im Verein. Eine Sonderehrung erhielt der Vorsitzende des Kreisjugendausschusses und stellvertretende Vorsitzende des Bezirkes Weser-Ems, Harald Koning, der mittlerweile seit über 35 Jahren ehrenamtlich als Verbandsmitarbeiter tätig ist. *Andreas Huisjes*



**Sparta Nordhorn** ist nach dem SV Bad Bentheim nun ebenfalls als Sieger der Regionalwertung Grafschaft Bentheim/Emsland im VGH-Fairnesscup 2015/16 ausgezeichnet worden. VGH-Vertriebsleiter Sven Wohkittel und der örtliche VGH-Vertreter Christoph Poll übergaben den Pokal und den Gutschein über 1.200 Euro an den Trainer Jörg Dietz sowie den letztjährigen Mannschaftskapitän Tobias Bodenburg, der mittlerweile für die Alten Herren des VfL Weiße Elf spielt. Mit 35 gelben und einer gelb-roten Karte schaffte Sparta Nordhorn mit 1,26 den gleichen Quotienten wie die erste Mannschaft des SV Bad Bentheim; das reichte für beide zum ersten Platz in der Regionalwertung und niedersachsenweit zu Platz 13. „Ihr habt Euch den Pokal mit dem SV Bad Bentheim geteilt. Allein das ist schon fair“, schmunzelte Wohkittel bei der Übergabe. Sparta Nordhorn wird die zweckgebundene Spende für die Jugend für einen neuen Trikotsatz für die A2 verwenden. Außerdem dürfen sich die Trainer und Betreuer der Jugendabteilung über einen Zuschuss für neue Regenjacken freuen. *Andreas Huisjes*

# NFV-Veranstaltungen 2017

Sportschule – Aus-, Fort- und Weiterbildung – NFV-Gremien

Informationen zu den  
Lehrgängen in der  
Sportschule Barsinghausen  
Mozartweg 1  
30890 Barsinghausen  
Tel. (0 51 05) 75 185 oder -195  
Fax (0 51 05) 75 191

Datum	Lehrgangsart	Verantw. Ausschuss
<b>Januar 2017</b>		
06.-08.01.2017	Lehrgang für Trainer/innen von Mädchenmannschaften	Qualifizierungsausschuss
09.-12.01.2017	Trainer-C Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
13.01.2017	VJA-Sitzung 1, mit VBJ	Jugendausschuss
13.-14.01.2017	SR-Leistungslehrgang I	Schiedsrichterausschuss
13.-14.01.2017	Klausurtagung Qualifizierungsausschuss	Qualifizierungsausschuss
13.-15.01.2017	U14/C2 – '03 Auswahl-LG	Jugendausschuss
14.-15.01.2017	SR-Leistungslehrgang II	Schiedsrichterausschuss
16.-20.01.2017	Trainer-C Profil Kinder	Qualifizierungsausschuss
20.-22.01.2017	U15/C1 – '02 Auswahl-LG	Jugendausschuss
20.-22.01.2017	U16/B2 – '01 Auswahl-LG	Jugendausschuss
21.01.2017	Staffeltag Oberliga Herren	Spielausschuss
21.01.2017	Qualifizierung von Sicherheitsbeauftragten der Oberliga Niedersachsen	Spielausschuss
23.-27.01.2017	Trainer-C Profil Jugend	Qualifizierungsausschuss
23.-27.01.2017	Trainer-B Ausbildung Reihe I – Teil 1	Qualifizierungsausschuss
23.-27.01.2017	Trainer-B Ausbildung Reihe II – Teil 1	Qualifizierungsausschuss
27.-29.01.2017	Mädchen U16/'01('02) – Gemeinschafts-LG mit FLV Westfalen	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
28.-31.01.2017	Junior-Coach Teil 1 (Basiswissen)	Komm. Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
03.02.2017	AFM-Klausurtagung	Frauen- und Mädchenfußballausschuss
03.-04.02.2017	Fortb. für Mädchen-Stützpunkttrainer/-koordinatoren	Qualifizierungsausschuss
04.02.2017	Fair-Play-Cup-Halbeittagung	Jugendausschuss
04.02.2017	VFMA-/BFR-/BMR-Sitzung	Frauen- und Mädchenfußballausschuss
04.-05.02.2017	Mädchen U12/'05('06) – Avacon Cup der 10 Stützpunkte (Halle)	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
06.-10.02.2017	Trainer-B Ausbildung Reihe I – Teil 2	Qualifizierungsausschuss
06.-10.02.2017	Trainer-B Ausbildung Reihe II – Teil 2	Qualifizierungsausschuss
10.-11.02.2017	Schiedsrichter-Mitarbeiterlehrgang I	Schiedsrichterausschuss
10.-12.02.2017	U14/C2 – '03 Auswahl-LG	Jugendausschuss
10.-12.02.2017	Mädchen U16/'01('02) – Sichtung-LG	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
11.-12.02.2017	Schiedsrichter-Mitarbeiterlehrgang II	Schiedsrichterausschuss
13.-17.02.2017	Trainer-B Ausbildung Teil 3 „Profil Juniorentraining“ & Montag „Nachprüfung B-Lizenz“	Qualifizierungsausschuss
13.-17.02.2017	Trainer-B Ausbildung Teil 3 „Profil Senioretraining“ & Montag „Nachprüfung B-Lizenz“	Qualifizierungsausschuss
15.-17.02.2017	Trainer-C (Fortb.) „Saisonvorbereitung Winter für C-/B-/A-Junioren“	Qualifizierungsausschuss
17.-18.02.2017	Schulung der Junior-Coach-Referenten I	Komm. Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
17.-19.02.2017	U16/B2 – '01 Auswahl-LG	Jugendausschuss
17.-19.02.2017	U17/B1 – '00 Auswahl-LG	Jugendausschuss
20.02.2017	Eignungstest Trainer-B	Qualifizierungsausschuss
20.-23.02.2017	Trainer-C Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
23.02.2017	Qualifizierungsausschuss-Sitzung	Qualifizierungsausschuss
24.02.2017	Sitzung Komm. Schulfußball in Barsinghausen	Komm. Schulfußball/Jugendausschuss
24.-25.02.2017	Schulung der NFV-Lehrreferenten I	Qualifizierungsausschuss
24.-26.02.2017	U15/C1 – '02 Auswahl-LG	Jugendausschuss
24.-26.02.2017	Mädchen U14/'03('04) – Sichtung-LG	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
27.-28.02.2017	U12/D2: Hallen-Sichtungsturnier Finale	Jugendausschuss
27.02.-03.03.2017	Trainer-C Profil Kinder	Qualifizierungsausschuss
03.-05.03.2017	Mädchen U12/'05('06) – Sichtung-LG	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
03.-05.03.2017	Leistungslehrgänge für Bezirksschiedsrichter	Schiedsrichterausschuss
04.03.2017	Ü 40-Hallenmeisterschaft Kreis Schaumburg	Spielausschuss
06.-09.03.2017	Trainer-C Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
06.-10.03.2017	Trainer-C Profil Jugend	Qualifizierungsausschuss
10.03.2017	VJA-Sitzung 2	Jugendausschuss
10.-12.03.2017	U13/D1 – '04 Sichtung-LG	Jugendausschuss
10.-12.03.2017	Mädchen U14/'03('04) – Turnier mit Hessen, Sachsen, Thüringen in Sachsen	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
11.03.2017	Mitarbeiterschulung DFB-Mobil	Qualifizierungsausschuss
11.03.2017	Arbeitstagung VJSpl + BJSpl	Jugendausschuss
13.-15.03.2017	Trainer-C (Fortb.) „Fitnessstraining für Fußballer“	Qualifizierungsausschuss
13.-17.03.2017	Trainer-B Ausbildung Reihe III – Teil 1	Qualifizierungsausschuss
13.-17.03.2017	Trainer-B Ausbildung Reihe IV – Teil 1	Qualifizierungsausschuss
15.-16.03.2017	Trainer-C Prüfung	Qualifizierungsausschuss
17.-19.03.2017	Mädchen U16/'01('02) – Auswahl-LG	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
17.-19.03.2017	Schiedsrichter-Talent-Sichtunglehrgang	Schiedsrichterausschuss
17.-19.03.2017	Schiedsrichter-Talentlehrgänge	Schiedsrichterausschuss
18.03.2017	Jahrestagung der Kreisfrauen- und Kreismädchen-Referentinnen	Frauen- und Mädchenfußballausschuss
20.-24.03.2017	Trainer-B Ausbildung Reihe III – Teil 2	Qualifizierungsausschuss

Datum	Lehrgangsart	Verantw. Ausschuss
20.-24.03.2017	Trainer-B Ausbildung Reihe IV – Teil 2	Qualifizierungsausschuss
24.-26.03.2017	U13/D1 – '04 Sichtung-LG	Jugendausschuss
24.-26.03.2017	Leistungslehrgang für Spitzen-SR der Kreise	Schiedrichterausschuss
24.-26.03.2017	Leistungslehrgänge für Bezirksschiedsrichter	Schiedrichterausschuss
25.03.2017	Tagung der EDV-Referenten	EDV/DFBnet/Qualifizierungsausschuss
27.-31.03.2017	Trainer-C Profil Kinder	Qualifizierungsausschuss
27.-31.03.2017	Trainer-B Ausbildung Teil 3 „Profil Juniorentaining“ & Montag „Nachprüfung B-Lizenz“	Qualifizierungsausschuss
27.-31.03.2017	Trainer-B Ausbildung Teil 3 „Profil Seniorentaining & Montag Nachprüfung B-Lizenz“	Qualifizierungsausschuss
31.03.-01.04.2017	Jahrestagung der Beauftragten für Schulfußball	Komm. für Schulfußball/ Jugendausschuss
31.03.-01.04.2017	DFBnet-Schulung	EDV/DFBnet/ Qualifizierungsausschuss
<b>April 2017</b>		
01.-02.04.2017	Tagung des Verbandsjugendbeirat	Jugendausschuss
02.04.2017	DFBnet-Schulung	EDV/DFBnet/Qualifizierungsausschuss
03.04.2017	Eignungstest Trainer-B	Qualifizierungsausschuss
03.-07.04.2017	Trainer-C Profil Jugend	Qualifizierungsausschuss
05.-07.04.2017	Trainer-B Ausbildung Teil 4 Prüfung & Eignungstest zur DFB-Elite-Jugend-Trainer-Ausbildung	Qualifizierungsausschuss
10.-13.04.2017	U14/C2 – '03 Gemeinschafts-LG mit FV Südwest in Barsinghausen	Jugendausschuss
10.-13.04.2017	Mädchen U14/'03('04) – Gemeinschafts-LG mit FV Bayern und Westfalen	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
10.-13.04.2017	Junior-Coach Teil 1 (Basiswissen)	Komm. Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
10.-13.04.2017	Jung-Schiedrichter-Lehrgang (Osterferien)	Schiedrichterausschuss
18.-21.04.2017	Schüler-Schiedsrichter-Lehrgang I (Osterferien)	Schiedrichterausschuss
18.-22.04.2017	Junior-Coach Teil 2	Komm. Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
21.-23.04.2017	U15/C1 – '02 Auswahl-LG	Jugendausschuss
24.-26.04.2017	Trainer-C (Fortb.) „Koordinations- und Schnelligkeitstraining“	Qualifizierungsausschuss
24.-26.04.2017	Trainer-B (Fortb.) „Offensivverhalten: Individual-/Gruppen-/Mannschaftstaktik“	Qualifizierungsausschuss
26.-27.04.2017	Trainer-C Prüfung	Qualifizierungsausschuss
28.-30.04.2017	U14/C2 – '03 Auswahl-LG	Jugendausschuss
28.-30.04.2017	Mädchen U12/'05('06) – Sichtung-LG	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
28.-30.04.2017	Mädchen '01 – '05 Torwartlehrgang Sichtung-LG	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
28.-30.04.2017	Weiterbildung der Kreisschiedsrichter	Schiedrichterausschuss
02.-03.05.2017	U13/D1 – '04 Avacon-Cup Sichtungsturnier Gr. 1	Jugendausschuss
05.-07.05.2017	Mädchen U14/'03('04) – Auswahl-LG	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
06.05.2017	DFBnet-Schulung	EDV/DFBnet/ Qualifizierungsausschuss
06.05.2017	Krombacher Ü 32-Meisterschaft in Barsinghausen	Spielausschuss
08.-09.05.2017	U13/D1 – '04 Avacon-Cup Sichtungsturnier Gr. 2	Jugendausschuss
12.-13.05.2017	NFV-SR-Lehrgang I	Schiedrichterausschuss
12.-13.05.2017	Jahrestagung der Vorsitzenden der Kreis-Qualifizierungsausschüsse	Qualifizierungsausschuss
13.-14.05.2017	Mädchen U12/'05('06) – Gemeinschafts-LG mit FLV Westfalen	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
15.-16.05.2017	U13/D1 – '04 Avacon-Cup Sichtungsturnier Gr. 3	Jugendausschuss
15.-16.05.2017	Trainer-B (Fortb.) „FIFA 11plus: Athletiktraining und Verletzungsprävention – Tipps und Tricks für die tägliche Praxis“	Qualifizierungsausschuss
17.-18.05.2017	Trainer-C Prüfung	Qualifizierungsausschuss
17.-19.05.2017	Trainer-B (Fortb.) „Defensivverhalten: Balloientierte Gegnerdeckung“	Qualifizierungsausschuss
19.05.2017	VFMA-Sitzung	Frauen- und Mädchenfußballausschuss
19.-20.05.2017	NFV-SR-Lehrgang II	Schiedrichterausschuss
19.-20.05.2017	Schulung der Kreis-Ehrenamtsbeauftragten	Kommission Ehrenamt
19.-21.05.2017	Torwarttrainer-Lehrgang für Mädchen-/Frauentrainer/innen	Qualifizierungsausschuss
22.-24.05.2017	Kreis- und Bezirks-Spielausschussvorsitzende	Spielausschuss
24.05.2017	VJA-Sitzung 3	Jugendausschuss
24.-25.05.2017	NFV-B-Jugend-Conti-Cup	Jugendausschuss
24.-25.05.2017	NFV-A-Jugend-Conti-Cup	Jugendausschuss
27.05.2017	NFV-B-Juniorinnen Pokalendspiele	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
27.05.2017	Frauen Niedersachsenmeisterschaft, AWS	Frauen- und Mädchenfußballausschuss
28.05.2017	NFV-Frauenpokalmeisterschaft, AWS	Frauen- und Mädchenfußballausschuss
28.05.2017	Ü35-Frauen Niedersachsenmeisterschaft, A-Platz Spo1	Frauen- und Mädchenfußballausschuss
29.-30.05.2017	U13/D1 – '04 Avacon-Cup Sichtungsturnier Gr. 4	Jugendausschuss
31.05.-01.06.2017	U13/D1 – '04 Avacon-Cup Sichtungsturnier Gr. 5	Jugendausschuss
02.-04.06.2017	Weiterbildung der Kreisschiedsrichter	Schiedrichterausschuss
03.-04.06.2017	AOK-NFV-C-Junioren-Meisterschaft	Jugendausschuss
04.-05.06.2017	NFV-C-Juniorinnen-Meisterschaft	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
07.-09.06.2017	Trainer-C (Fortb.) „Der Weg zur Viererkette“	Qualifizierungsausschuss
07.-09.06.2017	Trainer-B Ausbildung Teil 4 „Prüfung“	Qualifizierungsausschuss
09.-10.06.2017	DFBnet-Schulung	EDV/DFBnet/ Qualifizierungsausschuss
09.-11.06.2017	Mädchen U18/'00('01) – Sichtung-LG	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
10.-11.06.2017	Jahrestg. für Kreisauswahltrainer	Qualifizierungsausschuss
10.06.2017	Finalwettbewerb VGH-Girls-Cup (im AWS)	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
11.06.2017	DFBnet-Schulung	EDV/DFBnet/ Qualifizierungsausschuss
12.06.2017	Eignungstest Trainer-B	Qualifizierungsausschuss
12.-13.06.2017	U13/D1 – '04 Avacon-Cup Sichtungsturnier, Finale	Jugendausschuss

Datum	Lehrgangsart	Verantw. Ausschuss
13.06.2017	Jugend trainiert für Olympia, Jungen, Wettkampf II	Kommission Schulfußball
14.06.2017	Jugend trainiert für Olympia, Jungen, Wettkampf III	Kommission Schulfußball
15.06.2017	Jugend trainiert für Olympia, Mädchen, Wettkampf III	Kommission Schulfußball
15.06.2017	Jugend trainiert für Olympia, Jungen, Wettkampf IV	Kommission Schulfußball
15.06.2017	Sitzung Komm. Schulfußball in Barsinghausen	Komm. Schulfußball/Jugendausschuss
15.06.2017	Qualifizierungsausschuss-Sitzung	Qualifizierungsausschuss
16.06.2017	Jugend trainiert für Olympia, Mädchen, Wettkampf II	Kommission Schulfußball
16.06.2017	Jugend trainiert für Olympia, Mädchen, Wettkampf IV	Kommission Schulfußball
16.-17.06.2017	Mädchen U13/'04('05) – Avacon Cup der 10 Stützpunkte (Feld)	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
16.-17.06.2017	Junior-Coach Fortbildung	Komm. Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
17.-18.06.2017	LG für Schiedsrichterassistenten	Schiedsrichterausschuss
18.06.2017	Finalwettbewerb Sparkassen-Fußball-Cup (im AWS)	Jugendausschuss
19.-21.06.2017	Trainer-B (Fortb.) „Techniktraining im Kinder- und Jugendbereich“	Qualifizierungsausschuss
19.-21.06.2017	Fortbildung DFB-Elite-Jugend-Lizenz	Qualifizierungsausschuss
19.-23.06.2017	Trainer-C Profil Torwart	Qualifizierungsausschuss
22.-25.06.2017	Trainer-C (Weibliche Teilnehmer) Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
23.-25.06.2017	U13/D1 – '04 Talent-Feriencamp 1	Jugendausschuss
24.-25.06.2017	Fair-Play-Cup-Finale (Hotel)	Jugendausschuss
26.-30.06.2017	Junior-Coach Teil 2	Komm. Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
26.-30.06.2017	Trainer-B Ausbildung Reihe V – Teil 1	Qualifizierungsausschuss
30.06.-02.07.2017	Mädchen U15/'02('03) – Sichtungs-LG	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
03.-06.07.2017	Jung-Schiedsrichter-Lehrgang (Sommerferien)	Schiedsrichterausschuss
03.-07.07.2017	Junior-Coach Teil 2	Komm. Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
09.07.2017	Staffeltag A- u. B-Junioren Niedersachsenliga	Jugendausschuss
10.-12.07.2017	LG für Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter. „Spielen und Bewegen mit Ball, Teil 1: Einführung in einfache und aktuelle Spielformen des Kinderfußballs“	Komm. Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
10.-14.07.2017	Trainer-B Ausbildung Reihe V – Teil 2	Qualifizierungsausschuss
15.07.2017	Staffeltag Oberliga Herren	Spielausschuss
17.-19.07.2017	U12/Talentferiencamp 1	Jugendausschuss
19.-21.07.2017	U12/Talentferiencamp 2	Jugendausschuss
21.-23.07.2017	Mädchen U15/'02('03) – Sichtungs-LG	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
24.-28.07.2017	Junior-Coach Teil 3 inkl. Prüfung	Komm. Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
28.-30.07.2017	Mädchen U18/'00('01) – Auswahl-LG	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
31.07.-02.08.2017	Mädchen U13/'04('05) – Sichtungs-LG	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
31.07.-02.08.2017	U13/D1 – '04 Talent-Feriencamp 2	Jugendausschuss
04.-06.08.2017	U18/A2 – '00 Auswahl-LG	Jugendausschuss
04.-06.08.2017	Mädchen U16/'02('03) – Auswahl-LG	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
04.-06.08.2017	Trainer-C (Weibliche Teilnehmer) Teil A	Qualifizierungsausschuss
05.08.2017	Tagung der Schiedsrichter-Beobachter	Schiedsrichterausschuss
06.08.2017	A-Junioren `Cup der Region` Hannover (im AWS)	Jugendausschuss
07.-10.08.2017	Trainer-C Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
07.-11.08.2017	Trainer-B Ausbildung Reihe VI – Teil 1	Qualifizierungsausschuss
07.-11.08.2017	Trainer-B Ausbildung Reihe VII – Teil 1	Qualifizierungsausschuss
11.08.2017	VFMA-Sitzung	Frauen- und Mädchenfußballausschuss
11.-13.08.2017	U15/C1 – '03 Auswahl-LG	Jugendausschuss
11.-13.08.2017	Trainer-C (Weibliche Teilnehmer) Teil B	Qualifizierungsausschuss
14.-18.08.2017	Trainer-C Profil Kinder	Qualifizierungsausschuss
14.-18.08.2017	Trainer-B Ausbildung Reihe VI – Teil 2	Qualifizierungsausschuss
14.-18.08.2017	Trainer-B Ausbildung Reihe VII – Teil 2	Qualifizierungsausschuss
18.-20.08.2017	U14/C2 – '04 Auswahl-LG	Jugendausschuss
19.08.2017	Schulung der DFB-Kurzschulungsreferenten	Qualifizierungsausschuss
19.-20.08.2017	Fortb. für Mädchen-Stützpunktrainer/-koordinatoren	Qualifizierungsausschuss
21.-23.08.2017	Mädchen U18/'00('01) – Gemeinschafts-LG mit FLV Westfalen	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
21.-25.08.2017	Trainer-C Profil Jugend	Qualifizierungsausschuss
21.-25.08.2017	Trainer-B Ausbildung Reihe VIII – Teil 1	Qualifizierungsausschuss
24.08.2017	Qualifizierungsausschuss-Sitzung	Qualifizierungsausschuss
25.-27.08.2017	Mädchen U14/'04('05) – Sichtungs-LG	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
25.-27.08.2017	Schiedsrichter-Talent-Sichtungslehrgang	Schiedsrichterausschuss
25.-27.08.2017	Schiedsrichter-Talentelehrgänge	Schiedsrichterausschuss
28.-30.08.2017	Trainer-B (Fortb.) „Defensivverhalten: Ballorientierte Gegnerdeckung“	Qualifizierungsausschuss
28.08.-01.09.2017	Trainer-C Profil Erwachsene	Qualifizierungsausschuss
28.08.-01.09.2017	Trainer-B Ausbildung Reihe VIII – Teil 2	Qualifizierungsausschuss
01.-03.09.2017	U18/A2 – '00 Norddeutsches Turnier in Barsinghausen	Jugendausschuss
04.-05.09.2017	Trainer-B (Fortb.) „Offensivverhalten: Individual-/Gruppen-/Mannschaftstaktik“	Qualifizierungsausschuss
04.-08.09.2017	Trainer-C Kompakt-Ausbildung für Studenten	Qualifizierungsausschuss
06.-08.09.2017	Trainer-B (Fortb.) „Torhütertraining“	Qualifizierungsausschuss
08.09.2017	VJA-Sitzung 4	Jugendausschuss



Datum	Lehrgangsart	Verantw. Ausschuss
08.-09.09.2017	Schulung der Junior-Coach-Referenten II	Komm. Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
08.-10.09.2017	U16/B2 – '02 Auswahl-LG	Jugendausschuss
08.-10.09.2017	Leistungslehrgänge für Bezirksschiedsrichter	Schiedrichterausschuss
09.-10.09.2017	Mädchen U13/'05('06) – Sichtungungs-LG	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
11.-15.09.2017	Trainer-C Profil Torwart	Qualifizierungsausschuss
11.-15.09.2017	Trainer-B Ausbildung Teil 3 „Profil Juniorenttraining“ & Montag „Nachprüfung B-Lizenz“	Qualifizierungsausschuss
11.-15.09.2017	Trainer-B Ausbildung Teil 3 „Profil Seniorenttraining“ & Montag „Nachprüfung B-Lizenz“	Qualifizierungsausschuss
15.09.2017	Sitzung Komm. Schulfußball in Barsinghausen	Komm. Schulfußball/Jugendausschuss
15.-17.09.2017	Mädchen U13/'05('06) – Gemeinschafts-LG mit FV Niederrhein	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
15.-17.09.2017	Mädchen U14/'04('05) – Gemeinschafts-LG mit FV Niederrhein	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
15.-17.09.2017	LG für SR'innen der Kreise und Bezirke	Schiedrichterausschuss
18.-20.09.2017	Trainer-B Ausbildung Teil 4 „Prüfung“	Qualifizierungsausschuss
20.-21.09.2017	Trainer-C Prüfung	Qualifizierungsausschuss
22.-23.09.2017	Tagung der NFV-SR-Referenten	Schiedrichterausschuss
22.-24.09.2017	U14/C2 – '04 Auswahl-LG	Jugendausschuss
28.-29.09.2017	Trainer-B (Fortb.) „Futsal“	Qualifizierungsausschuss
<b>Oktober 2017</b>		
02.-05.10.2017	Schüler-Schiedsrichter-Lehrgang II (Herbstferien)	Schiedrichterausschuss
02.-06.10.2017	Trainer-C (Weibliche Teilnehmer) Profil Jugend	Qualifizierungsausschuss
05.-12.10.2017	Mädchen U14/'04('05) – Trainingslager in Polen (mit ÜN am 04.10.)	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
06.-07.10.2017	Junior-Coach Fortbildung	Komm. Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
09.-10.12.2017	Tagung der Vorsitzenden der Bezirks+Kreis SR Ausschüsse	Schiedrichterausschuss
09.-12.10.2017	Jung-Schiedsrichter-Lehrgang (Herbstferien)	Schiedrichterausschuss
09.-13.10.2017	Junior-Coach Teil 3	Komm. Schulfußball/Qualifizierungsausschuss
16.-19.10.2017	Trainer-C Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
16.-20.10.2017	Trainer-B Ausbildung Teil 3 „Profil Juniorenttraining“ & Montag „Nachprüfung B-Lizenz“	Qualifizierungsausschuss
16.-20.10.2017	Trainer-B Ausbildung Teil 3 „Profil Seniorenttraining“ & Montag „Nachprüfung B-Lizenz“	Qualifizierungsausschuss
23.10.2017	Eignungstest Trainer-B	Qualifizierungsausschuss
23.-24.10.2017	Trainer-B (Fortb.) „Offensivverhalten: Individual-/Gruppen-/Mannschaftstaktik“	Qualifizierungsausschuss
23.-27.10.2017	Trainer-C Ausbildung für FWDler Teil 1	Qualifizierungsausschuss
25.-27.10.2017	Trainer-B Ausbildung Teil 4 „Prüfung“	Qualifizierungsausschuss
27.10.2017	VFMA-Sitzung	Frauen- und Mädchenfußballausschuss
27.-29.10.2017	U17/B1 – '01 Auswahl-LG	Jugendausschuss
27.-29.10.2017	Mädchen U16/'02('03) – Auswahl-LG	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
28.-31.10.2017	Jung-Schiedsrichter-Lehrgang (Herbstferien)	Schiedrichterausschuss
30.10.-01.11.2017	Trainer-B (Fob.) „Defensivverhalten: Ballorientierte Gegnerdeckung“	Qualifizierungsausschuss
30.10.-03.11.2017	Trainer-C Profil Kinder	Qualifizierungsausschuss
02.-03.11.2017	Trainer-B (Fob.) „Futsal“	Qualifizierungsausschuss
03.11.2017	VJA-Sitzung 5	Jugendausschuss
03.-04.11.2017	DFBnet-Schulung	EDV/DFBnet/Qualifizierungsausschuss
03.-05.11.2017	LG für Futsal-Schiedsrichter/innen	Schiedrichterausschuss
05.11.2017	DFBnet-Schulung	EDV/DFBnet/Qualifizierungsausschuss
06.-10.11.2017	Trainer-C Profil Jugend	Qualifizierungsausschuss
10.-12.11.2017	Mädchen U16/'02('03) – Norddeutsches Turnier in Barsinghausen	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
11.11.2017	DFBnet-Schulung	EDV/DFBnet/Qualifizierungsausschuss
13.-14.11.2017	Trainer-B (Fortb.) „Techniktraining im Kinder- und Jugendbereich“	Qualifizierungsausschuss
13.-15.11.2017	Trainer-C (Fortb.) „Futsal“	Qualifizierungsausschuss
15.-16.11.2017	Trainer-C Prüfung	Qualifizierungsausschuss
15.-17.11.2017	Trainer-B (Fortb.) „Offensivverhalten: Individual-/Gruppen-/Mannschaftstaktik“	Qualifizierungsausschuss
17.-19.11.2017	U14/C2 – '04 Auswahl-LG	Jugendausschuss
17.-19.11.2017	Leistungslehrgänge für Bezirksschiedsrichter	Schiedrichterausschuss
20.-24.11.2017	Trainer-C Ausbildung für FWDler Teil 2	Qualifizierungsausschuss
24.11.2017	Sitzung Komm. Schulfußball in Barsinghausen	Komm. Schulfußball/Jugendausschuss
24.11.2017	Qualifizierungsausschuss-Sitzung	Qualifizierungsausschuss
24.-26.11.2017	U15/C1 – '03 Auswahl-LG	Jugendausschuss
24.-26.11.2017	U16/B2 – '02 Auswahl-LG	Jugendausschuss
27.11.-01.12.2017	Trainer-C Ausbildung für FWDler Teil 3	Qualifizierungsausschuss
01.12.2017	VJA-Sitzung 6	Jugendausschuss
01.-02.12.2017	Trainer-C (Weibliche Teilnehmer) Prüfung	Qualifizierungsausschuss
01.-03.12.2017	Mädchen U14/'04('05) Gemeinschafts-LG mit FLV Westfalen in Kaiserslautern	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
04.-06.12.2017	Trainer-C (Fortb.) „Futsal“	Qualifizierungsausschuss
06.-07.12.2017	Trainer-C Ausbildung für FWDler Prüfung	Qualifizierungsausschuss
08.-10.12.2017	Lehrgang für Trainer/innen von Frauenmannschaften	Qualifizierungsausschuss
09.-10.12.2017	Schiedsrichter-Obleute-Tagung	Schiedrichterausschuss
11.-14.12.2017	Trainer-C Basiswissen	Qualifizierungsausschuss
15.-16.12.2017	Schulung der NFV-Lehrreferenten II	Qualifizierungsausschuss
15.-17.12.2017	Mädchen U16/'02('03) – Gemeinschafts-LG mit FV Berlin	Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss
18.-20.12.2017	Trainer-C (Fortb.) „Persönlichkeitsentwicklung bei Kinder und Jugendlichen“	Qualifizierungsausschuss

## Geburtstage

**15. Dezember 2016  
bis 15. Januar 2017**

**Jürgen Stebani,**  
Vorsitzender des Verbands-  
spielausschusses, feiert am  
21. Dezember seinen 66. Geburtstag.

**Hennig Hofmann,**  
Ehrenmitglied des NFV,  
wird am 26. Dezember 91  
Jahre alt.

**Dieter Tempel,**  
Vorsitzender des NFV-  
Kreises Ammerland, wird  
am 27. Dezember 72 Jahre  
alt.

**Johann Schön,**  
Vorsitzender des NFV-  
Kreises Leer, feiert am  
30. Dezember seinen 73.  
Geburtstag.

**Karl-Heinz Ockenga,**  
Vorsitzender des NFV-  
Kreises Wittmund, feiert  
am 7. Januar seinen 68.  
Geburtstag.

**Hermann Wilkens,**  
Vorsitzender der NFV-  
Kommission Ehrenamt,  
wird am 13. Januar 67  
Jahre alt.

## Redaktions- schluss

für die nächste Ausgabe der  
**Amtlichen  
Bekanntmachungen**  
ist der  
**12. Dezember 2016.**



**DIE RASEN-  
MACHER**

*wünschen Ihnen ein  
gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein neues Jahr mit  
Gesundheit, Glück sowie  
privatem und  
sportlichem Erfolg.*

*Gleichzeitig bedanken wir  
uns bei allen Kunden  
für das entgegengebrachte  
Vertrauen.*

## Geschlossen

Winterpause über  
Weihnachten und Neujahr  
in den Einrichtungen  
des Niedersächsischen  
Fußballverbandes:  
Die Sportschule und die NFV-  
Verwaltung bleiben vom  
**22. Dezember 2016  
bis einschließlich  
1. Januar 2017** geschlossen.

# Sportschul-Termine

**30. November bis 18. Dezember 2016**

## Trainerausbildung

Mi. 30.11.	bis Fr. 2.	Fortbildung Trainer B-Lizenz, Offensivverhalten: Individual-/Gruppen-/Mannschaftstaktik
Fr. 2.	bis So. 4.	Lehrgang für Trainer/innen von Frauenmannschaften
Mo. 5.	bis Fr. 9.	Trainer-C-Lizenz-Kompaktlehrgang für Absolventen des FWD im Sport, Teil 3
Mo. 12.	bis Mi. 14.	Fortbildung Trainer C-Lizenz, Futsal
Mi. 14.	bis Do. 15.	Trainer-C-Lizenz-Prüfungsauswahl für Absolventen des FWD im Sport, Teil 4

## Verbandsmitarbeiter

Fr. 2. Sitzung des Qualifizierungsausschusses

## Schiedsrichter

Sa. 3. Tagung der Lehrwarte der Bezirks- und  
Kreis-Schiedsrichterausschüsse

## Sonstiges

Fr. 2.	bis So. 4.	Trainingslager Ol. Laxten mit der Sparkassen-Fußballschule
So. 4.	bis Fr. 9.	B-Lizenz-Lehrgang Handballverband Niedersachsen
Fr. 9.	bis So. 11.	Lehrgang NFV-Futsal-Auswahl
Fr. 16.	bis So. 18.	Lehrgang NFV-Futsal-Auswahl

# Seminar beim NFV

Expertentipps von  
den Sportplatzspezialisten



Sportplatzpflege mit System – unter dieses Motto stellen die Rasen-  
spezialisten der Firma EUROGREEN ihr traditionelles Frühjahrsseminar,  
das in diesem Jahr am

**Donnerstag, 16. März 2017, von 9.30 bis ca. 16.30 Uhr  
in der Sportschule Barsinghausen**

erneut für Mitarbeiter/innen aus Vereinen und Kommunen angeboten  
wird. Hauptthemenschwerpunkte sind:

### Integrierter Pflanzenschutz und gute fachliche Praxis

- Verpflichtung im aktuellen Pflanzenschutzrecht
- Sortenwahl – Nutzung des züchterischen Fortschritts
- Erhöhte Widerstandsfähigkeit durch bedarfsgerechte  
Nährstoffversorgung
- Verbesserte Wachstumsbedingungen durch sachgerechte  
Pflege und gezielte Regenerationsmaßnahmen

### Hybridrasen – die wirtschaftliche Alternative

- Hybridrasen und Hybridrasentragschichten
- Teilflächenlösungen, Torräume und Mittelachse
- Pflege, Entwicklung, Erfahrungen
- Anwendungs- und Kalkulationsbeispiele

### Tennenflächen

- Sachgerechte Tennenpflege, Unkrautbekämpfung
- Renovation und Umbau

### Besichtigung der Sportplätze inkl. Hybridrasenfläche

- im August-Wenzel-Stadion (Kirchdorfer Straße 15)
- Vorführung des Mähroboters CutCat
- Vorführung Maschinen zur Pflege und Regeneration
- Vorführung thermische Unkrautbekämpfung auf Tennenflächen

**Anmeldungen** für das Seminar, für das keine Teilnahmegebühr erhoben  
wird, sind bis zum **10. März 2017** zu richten an: NFV-Sportschule,  
Mozartweg 1, 30890 Barsinghausen, Tel. (0 51 05) 7 51 85, E-Mail:  
Josephine.Matthiesen@nfv.de

# Redaktionsschlusszeiten

**erstes Halbjahr 2017 für das Fußball-Journal Niedersachsen**

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Januar 2017	12. Dezember 2016	30. Dezember 2016
Februar 2017	16. Januar 2017	3. Februar 2017
März 2017	13. Februar 2017	3. März 2017
April 2017	13. März 2017	31. März 2017
Mai 2017	10. April 2017	28. April 2017
Juni 2017	15. Mai 2017	2. Juni 2017

## Impressum

# Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen  
Fußballverbandes (NFV)

**Herausgeber:**  
Niedersächsischer Fußballverband  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 51 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56  
E-Mail: info@nfv.de  
Internet: http://www.nfv.de

**Verlag:**  
Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 51 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Bastian Hellberg

**Redaktion:**  
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41  
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de  
Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09  
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de

Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13  
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de  
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

### Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes  
(Braunschweig)  
Friedrich-Ebert-Straße 19  
38315 Schladen  
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Gerrit Nolte (Hannover)  
An der Windmühle 10  
30890 Barsinghausen  
E-Mail: Gerrit.Nolte@t-online.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)  
Mühlenfeld 2, 21702 Kakerbeck  
E-Mail:  
Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)  
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim  
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

**Verantwortlich für  
Amtliche Bekanntmachungen:**  
Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar  
Barsinghausen

**Herstellung:**  
Kornelia Schick  
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln  
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95  
E-Mail: kornelia.schick@live.de

**Druck:**  
Sedai Druck GmbH & Co. KG  
Druckzentrum Wangelist  
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

**Anzeigen:**  
Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 51 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen er-  
scheint monatlich. Es kann nur im Abon-  
nement bezogen werden. Abonnements  
zum Preis von 30 Euro für ein Jahr kön-  
nen bei der NFV-Beteiligungs- und Ver-  
waltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890  
Barsinghausen, bestellt werden. Der Ein-  
zelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und  
Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im  
Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unver-  
langt eingesandte Manuskripte, Fotos  
usw. wird keine Haftung übernommen.  
Rücksendung erfolgt nur, wenn Rück-  
porto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfas-  
sers gekennzeichnet sind, stellen nicht  
unbedingt die Meinung des Nieder-  
sächsischen Fußballverbandes oder der  
Journal-Redaktion dar.

EUROPAS MILLIONENLOTTERIE

# DIE CHANCE AUF DEIN TRAUMLEBEN

## JEDEN FREITAG MIND. 10 MIO. €



# EURO JACKPOT

Chance 1:95.344.200. Spielteilnahme ab 18 Jahren.  
Glücksspiel kann süchtig machen.  
Infos unter [www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de)

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Niedersachsen

*Nach dem Spiel ist vor  
dem Genuss.*



**Krombacher**



Wir wünschen allen Mannschaften  
viel Erfolg im Krombacher Pokal.